

Friedrichsdorfer Woche

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Friedrichsdorf mit den Stadtteilen Friedrichsdorf, Burgholzhausen, Köppern und Seulberg sowie die Stadt Bad Homburg mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach.

Auflage: 38.000 Exemplare

Die
Friedrichsdorfer
Woche
im
Internet:
www.hochtaunusverlag.de

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

14. Jahrgang

Donnerstag, 5. Februar 2009

Kalenderwoche 6



Die Theater-AG der Oberstufe der Philipp-Reis-Schule – hier mit Hoa Nguyen, Julian Liedtke, Alina Brehn und Sophie Burkard – präsentiert in ihrer Premierenvorstellung erfolgreich ihr neues Stück „Out of Haustür“ im Forum der Schule. Warum wollen die Vorstandsvorsitzenden die geliebte Tochter Jeanine auf dem Foto nicht erkennen? Wieso fällt der Autoverkäufer immer vornüber? Was macht ein Haus im Haus? Wie fühlt sich das Nichts an? Und was zum Teufel hat Gerda, die geliebte Schildkröte, dazu zu sagen? In zehn Szenen trafen alltägliche Figuren aus Botho Strauß' Drama in skurrilen Situationen aufeinander. Die Wortmordwerkzeuge waren geschärft, brutalstmögliche Offenheit, ernsthafteste Naivität, entwaffnende Aggression und der rücksichtslose Kampf im kapitalistischen Großstadtdschungel begann. Wer überlebte, der zeigte sich in der letzten Szene: die lange Bank. Die Zuschauer bedachten die Vorstellung mit lang anhaltendem Applaus. Insgesamt vier Mal führte die Theater-AG unter der Leitung von Clemens Maurer das Stück auf. Foto: fk

Live-Contest zum Rockbandwettbewerb

Friedrichsdorf (fw). Für den erstmals stattfindenden Rockbandwettbewerb der Kulturstiftung Friedrichsdorf gibt es einen neuen Termin. Der Live-Contest findet am Samstag, 16. Mai, um 18 Uhr im Forum Friedrichsdorf, Dreieichstraße 22, statt. Bewerbungsunterlagen können noch bis zum 16. Februar bei der Kulturstiftung abgegeben werden. Teilnehmen dürfen Bands, die mindestens drei Eigenkompositionen spielen können und deren Mitglieder wenigstens zur Hälfte aus dem Hochtaunus-, dem Wetterau- und dem Main-Taunus-Kreis kommen. Weiterhin soll das Durchschnittsalter bei 25 Jahren liegen. Dadurch soll gewährleistet werden, dass in erster Linie junge Bands in den Genuss der Förderung kommen. Gehen mehr als acht Anmeldungen ein, wird die Jury eine Vorauswahl treffen. Als Grundlage dient die Demo-CD, die mit der Anmeldung abgegeben werden muss. Die Jury setzt sich aus Mitgliedern des Vorstandes der Kul-

turstiftung, aus Organisatoren des Hessischen Rock- und Pop-Preises, Musikern, Tonstudio-Betreibern sowie Vertretern der Medien zusammen. Jury und Publikum bewerten gemeinsam beim Live-Contest die Auftritte der Bands, wobei der Jury ein Gewicht von 60 Prozent zukommt, dem Publikum 40 Prozent. Zur Bewertung werden Komposition, Spieltechnik, Gesang, Arrangement, Text, Originalität und Kreativität herangezogen. Jede Band, die am Live-Contest teilnimmt, erhält 200 Euro. Der Sieger des Contests nimmt am Endausscheid des Hessischen Rock- und Pop-Preises in der Frankfurter „Batschkapp“ teil. Außerdem winkt dem Sieger ein Auftritt im Rahmen der Friedrichsdorfer Sommerbrücke. Nähere Informationen und Anmeldeformulare gibt es bei der Kulturstiftung Friedrichsdorf, Heike Havenstein, Tel. 06172-731296, E-Mail: kulturstiftung@friedrichsdorf.de oder im Internet unter www.friedrichsdorf.de.

Venezianische Masken

Seulberg (fw). „Narretei – Ei und Maske“, unter diesem Titel steht die aktuelle Sonderausstellung im Heimatmuseum Seulberg. Breiten Raum nimmt hierbei der prächtige Karneval in Venedig ein. Inspiriert von diesen Vorbildern, können Interessierte unter der Leitung von Jessika Kaiser venezianische Masken basteln. Dieser Workshop findet am Sonntag, 15. Februar, um 15 Uhr in der Klausur des Heimatmuseums Seulberg, Alt-Seulberg 46, statt. Um das nötige Material abschätzen zu können, ist eine Anmeldung bis zum 9. Februar unter der Telefonnummer 06007-918 28 oder per E-Mail unter erika.dittrich@friedrichsdorf.de erforderlich. Jessika Krause hat seit fast 25 Jahren ein eigenes Studio in Dietzenbach und ist auf zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland vertreten gewesen. In einem dreistündigen Workshop mit Glitter, Spitze, Federn und vor allem viel Fantasie werden eigene kunstvolle Unikate geschaffen. Wer bereits vorher ahnt, wie seine fertige Maske aussehen soll, kann die nötigen Zutaten mitbringen. Larve und Dekorationsmaterial sind im Kostenbeitrag von zwölf Euro ebenso inbegriffen wie Kaffee und ein Stück Kuchen.

Frühlingsbasar der Kinderkleider-Kiste

Friedrichsdorf (fw). Am Samstag, 21. Februar, veranstaltet die „Köpperner Kinderkleider-Kiste“ von 10 bis 12 Uhr im Forum Friedrichsdorf, Dreieichstraße 22, ihren Frühlingsbasar. Es werden gut erhaltene Herbst- und Winterbekleidung bis Größe 176, Spielsachen und Kinderwagen verkauft. Die Nummernvergabe erfolgt am Montag, 9. Februar, von 9 bis 11 und von 18.30 bis 20 Uhr unter Tel. 06175-1734.

**Stadtwerke
Bad Homburg v.d.Höhe**
Nah'. Immer da. Und garantiert persönlich!

Unsere Eigentümer sind die Bürger.

SAUNA
große Sauna- und
Wellnessausstellung
mit Zubehör & Duftstoffen

steffek

Tel: 061 72 - 9 65 30 · Industriestr. 12
61440 Oberursel - Oberstedten · www.steffek.com

Kapitän (AG) Meyer-Brenkhof
Yachtschulen GmbH

Untere Hainstraße 26
61440 Oberursel

Bootsführerscheine
Segel-Motor-Funk-Charter

Info-Abend Di., 17. 2. 09, 20 Uhr
Infos unter: 06131/33 33 120 oder 0171/85 490 58
www.yachtschule-oberursel.de

Beauty & Care

Monika Frieß · Uschi Himsl

Sind Ihre Füße winterfit?
Bei und gibt es **den Winterhit!**

Montag € 10,- Tag
med. Fußpflege € 10,-
Fußmassage € 10,-
Maniküre € 10,-

Med. Fußpflege
Nagelmodellage
Kosmetikbehandlung
Wohlfühlmassagen

sparen Sie € 1,-, wenn Sie ein eigenes Handtuch zur Behandlung mitbringen!

☎ **0 61 72 / 1 85 91 46**
Bad Homburg

Louisenstr. 144
Am Europakreisel

Fertigparkett • Laminat • Matratzen • Bettwaren

30 Jahre RANK
Qualität + Beratung
Sonderaktion
Inventur-Abverkauf

20% auf alle Lagerware*

* außer auf bereits reduzierte Artikel

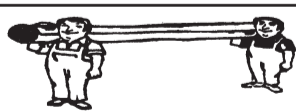
Fußmatten: jetzt in großer Auswahl

RANK heimdecor

RAIFFEISENSTRASSE 1 · 61191 ROSBACH
Telefon 0 60 03 / 2 71 · Telefax 0 60 03 / 76 74

www.heimdecor.de

**Wir halten was andere Versprechen.
Verlegen zum 1/2 Preis**



Jetzt ist die Zeit gekommen für einen neuen Fußboden. Um das Möbel Räumen, Entfernen des alten Belages und Entsorgen kümmern wir uns.

FA. Teppichblitz
seit 1984

Telefon u. Fax: 0 64 82 / 20 54
Mitglied im Verein zur Förderung der Qualität in der Fußbodentechnik e.V.

Büro: Weilburger Straße 24 · 65606 Villmar

Lieferung und Verlegung von Teppichböden aller namhaften Hersteller. PVC-Beläge, Laminat, Fertigparkett. Treppenverlegung, Verlegung von Fremdware, Kettelarbeiten, Teppichbodenreinigung.

z.B. Laminat 7 mm, Farbe Buche, Eiche und Ahorn Lieferpreis qm 9,95 €

Laminat schwimmend verlegen qm 9,90 € halber Preis qm 4,95 €

Laminat liefern u. schwimmend verlegen qm 14,90 €

Beratung bei Ihnen zu Hause.



Ausstellungen

„Geheime Welt“ – Skulpturen und Zeichnungen von Walter Moroder und Alberto Giacometti, Sinclair-Haus, Löwengasse 15, dienstags 14-20 Uhr, mittwochs bis freitags 14-19 Uhr, samstags und sonntags 10-18 Uhr (bis 8. Februar)

„Kopf trifft Bauch“ – Bilder der Künstlerinnen Dorothee Ditzen und Gudrun Sibbe, Galerie Artlantis, Tannenwaldweg 6, freitags 15-18 Uhr, samstags und sonntags 11-18 Uhr (bis 8. Februar)

„Kinder im KZ Theresienstadt“ – Zeichnungen, Gedichte, Texte“ anlässlich des Holocaust-Gedenktags, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (CJZ) Taunus, Stadtbibliothek, Dorotheenstraße 24 (bis 20. Februar)

Bilder von Barbara Jöbstl aus Oberursel, Forum der Hochtaunus-Kliniken, Urseler Straße 33, täglich 14-19.30 Uhr (bis 28. Februar)

„Vojnov“ – Ölgemälde von Dimitri Vojnov, Goldschmiede & Galerie Aurum, Elisabethenstraße 40, montags bis freitags 10-18 Uhr samstags 10-15 Uhr (bis 2. April)

Bilder von Hugo Casallo aus Peru, Altstadt-Café, Mußbachstraße 21 (bis 28. Februar)

Der Tag X – Währungsreform zwischen Nachkriegselend und Wirtschaftswunder“, Museum im Gotischen Haus, Tannenwaldweg 102 (bis 15. März)

„Vom Grantura bis zum Sagaris – die Kraftpakete aus der TVR-Schmiede“, Central Garage, Niederstedter Weg 5, mittwochs bis sonntags 12-16.30 Uhr (bis 15. März)

Venezia–Venice–Venedig“ – Fotos von Michael Nischke, Praxis Dr. med. dent. Dusan Barac, Schöne Aussicht 28 (bis 28. Februar)

„Handwerk – Bilder des Fotoclubs Bad Homburg, Foyer der Volkshochschule, Elisabethenstraße 4-8, montags bis donnerstags 9-12 und 14.30-19.30 Uhr sowie freitags 9-12 Uhr (bis 12. Februar)

„Klassische Malerei“ – Werke zur Eröffnung des Ateliers „Michaels – Art“, Waisenhausstraße 11, montags bis freitags sowie sonntags 13-17 Uhr (bis 14. Februar)

„Wasser ist zum Waschen da – fließendes Wasser in Ober-Erlenbach“, Heimatmuseum, Am alten Rathaus 9, jeden ersten und zweiten Sonntag des Monats 15-17 Uhr so wie jeden ersten und zweiten Donnerstag 16-18 Uhr

„125 Jahre Kolping in Kirdorf“, Heimatmuseum Kirdorf, Am Kirchberg 41, sonntags 13-16 Uhr und mittwochs 15-17 Uhr (bis 15. April)

Kinos in Bad Homburg

in der Taunus Therme (Tel. 489209)

„Bedtime Stories“

Donnerstag - Sonntag 15 Uhr

„Willkommen bei den Sch'is“

Donnerstag - Mittwoch 17.15 + 20 Uhr

„Operation Walküre – Das Stauffenberg-Attentat“

Donnerstag - Mittwoch 17.15, 20 Uhr

„Tintenherz“

Donnerstag - Mittwoch 15 Uhr

„1 1/2 Ritter – Auf der Suche nach der hinreißenden Herzogin“

Montag - Mittwoch 15 Uhr

Kino in Friedrichsdorf

Filmtheater Köppern, Köpperner Straße 70

(Tel. 06175-1039)

„Vicky Cristina Barcelona“

Donnerstag 20 Uhr

„Australia“

Freitag - Samstag 20 Uhr,

„Madagascar 2“

Sonntag 13 Uhr

„Tintenherz“

Samstag + Sonntag 15 Uhr

„La Bohème“

Samstag + Sonntag 17 Uhr

Sonntag 20 Uhr

„Baader Meinhof Komplex“

Montag 20 Uhr

„Let's make money“

Dienstag + Mittwoch 20 Uhr

Donnerstag, 5. Februar

Kabarett „Endlich normal“ mit Andrea Bongers, Kulturzentrum Englische Kirche, Ferdinandsplatz 2, 20 Uhr

Freitag, 6. Februar

Büchervorstellung „Aus dem Stadtarchiv“ (neuer Band) und „60 Jahre Währungsreform“ (4. Band der Beiträge zur hessischen Wirtschaftsgeschichte), Gotisches Haus, Tannenwaldweg 102, 19 Uhr

Gesprächsrunde im Rahmen des Europa-Forums der Europa Union Hochtaunus mit dem Europa-abgeordneten Dr. Wolf Klinz, Kurhaus (Salon Kleist), 19.30 Uhr

Gonzenheimer Faschingsball des Gesangsvereins 1855 Gonzenheim, Gunzosaal des Vereinshauses, Am Kitzenhof 4, 19.31 Uhr

Konzert mit „Laïlo“ – Felipe El Sauvageon und den Flamenco Rumberos, Casino Lounge der Spielbank Bad Homburg, Kurpark, 21 Uhr

Samstag, 7. Februar

Basar für Baby- und Kinderbekleidung für Frühjahr und Sommer sowie Spielsachen, Vereinshaus Dornholzhausen, Saalburgstraße 158, 9-12 Uhr

Tag der offenen Tür der Gesamtschule am Gluckenstein, Gluckensteinweg, 10-13.30 Uhr

1. Fremdensitzung des „Club Humor“, Bürgerhaus Kirdorf, 19.11 Uhr

2. Fremdensitzung der Freunde des Carneval Vereins (FdC), Erlenbach-Halle, Josef-Baumann-Straße in Ober-Erlenbach, 19.11 Uhr

Konzert der Black Gospel Stars, Kirche St. Marien, Dorotheenstraße, 20 Uhr

Schlagerrevue der deutschen Wirtschaftswunder „Toast Hawaii und Käse-Igel“, Deutsches Äpfelwoi-Theater Bad Homburg, Schwedenpfad 1, 20 Uhr

Rockkonzert mit „Honestly Yours“ und „Banana Sisters“, Jugendkulturtreff E-Werk, Wallstraße 24, 20 Uhr

Rockkonzert mit „Honestly Yours“ und „Banana

Sisters“, Jugend- und Kulturtreff E-Werk, Wallstraße 24, 21 Uhr

Sonntag, 8. Februar

Flohmarkt in der Ladengalerie im Kurhaus, 10-15.30 Uhr

3. Fremdensitzung der Freunde des Carneval Vereins (FdC), Erlenbach-Halle, Josef-Baumann-Straße in Ober-Erlenbach, 14.11 Uhr

Beatclub mit „Route 66“ im Landgasthof Saalburg, 16 Uhr

Lichtbildervortrag „Bad Homburg von A-Z“ mit Heidi Delle, Kur- und Kongress GmbH, Kurhaus, 19.30 Uhr

„Lauf doch nicht weg“ – öffentliche Generalprobe, Tourneepremiere des Schwanks von Philip King, Kurtheater, 20 Uhr

Montag, 9. Februar

Schwank „Lauf doch nicht immer weg“, Kurtheater, 20 Uhr

Dienstag, 10. Februar

Lesung „Adressat unbekannt“ mit Armin Scheben und Maximilian Liebelt zur Ausstellung „Kinder im KZ Theresienstadt...“, Stadtbibliothek, Dorotheenstraße 20-24, 19.30 Uhr

Schwank „Lauf doch nicht immer weg“, Kurtheater, 20 Uhr

Filmabend „Von Troja nach Hierapolis“ von Mechthild und Klaus Schlitz, Filmclub Taunus Bad Homburg, Bürgerhaus Kirdorf, Stedter Weg 40, 20 Uhr

Mittwoch, 11. Februar

Country- und Oldie-Revue „Schoko-Eis und Super-Bleifrei“, Deutsches Äpfelwoi-Theater Bad Homburg, Schwedenpfad 1, 20 Uhr

Donnerstag, 12. Februar

Vortrag über die „Schlüssellochtechnik“ im Rahmen des Klinikforums, Hochtaunus-Kliniken, Urseler Straße 33, 18 Uhr

Die Loriot-Show, Deutsches Äpfelwoi-Theater Bad Homburg, Schwedenpfad 1, 20 Uhr

Live-Musik mit dem „Duo Zwingenberger & Gazarov“, Kulturzentrum Englische Kirche, Ferdinandsplatz 2, 20 Uhr

Symphonisches Konzert der Württembergischen Philharmonie Reutlingen, Dirigentin Lisa Xanthopoulou, Kur- und Kongress GmbH, Kurtheater, 20 Uhr

Freitag, 13. Februar

Konzert mit dem Georgischen Kammerorchester, Dirigent und Solist: Ariel Zuckermann (Querflöte), „Bad Homburger Schlosskonzerte“ Schlosskirche, 19.30 Uhr

Samstag, 14. Februar

Basar für Baby- und Kinderbekleidung sowie Spielzeug und Zubehör, Caritas-Tagesstätte, Weberstraße 45, 9-11.30 Uhr

2. Fremdensitzung des „Club Humor“, Bürgerhaus Kirdorf, 19.11 Uhr

1. Fremdensitzung des Homburger Carneval Vereins (HCV), Kurhaus, 19.11 Uhr

Country- und Oldie-Revue „Schoko-Eis und Super-Bleifrei“, Deutsches Äpfelwoi-Theater Bad Homburg, Schwedenpfad 1, 20 Uhr

Showprogramm mit dem Aktionskünstler Magic Man, Casino Lounge der Spielbank Bad Homburg, Kurpark, 21 Uhr

Sonntag, 15. Februar

2. Fremdensitzung des Homburger Carneval Vereins (HCV), Kurhaus, 14.11 Uhr

„Lauf doch nicht immer weg!“



Am Montag, 9., und am Dienstag, 10. Februar, wird je weils um 20 Uhr im Kurtheater der Schwank „Lauf doch nicht immer weg“ von Philip King gezeigt. Es spielen Chariklia Baxevanos, Julia Stelter, Christoph Arnold, Dieter Henkel und Bob Franco unter der Regie von Claus Helmer. In der Landpfarre des Pfarrers Topp herrscht Krisenstimmung. Penelope, seine Frau, eine ehemalige Schauspielerin, versetzt durch ihre unkonventionelle Art die ländliche Bevölkerung in helle Empörung. Claus Helmer hat den Schwank mit viel Tempo inszeniert und den englischen Humor mit szenischer Fantasie bereichert. Eintrittskarten für fünf Euro sind bei Tourist Info + Service im Kurhaus erhältlich (Tel. 178110). Eine öffentliche Generalprobe beginnt am Sonntag, 8. Februar, um 20 Uhr.

Apothekendienst

Der Apotheken-Notdienst ist von morgens 8.30 Uhr an für 24 Stunden dienstbereit. Der Apotheken-Notdienst besteht, damit jederzeit für wirklich dringende Fälle Arzneimittel zur Verfügung stehen. Machen Sie deshalb nur in dringenden Fällen davon Gebrauch. In der Zeit von abends 20 Uhr bis morgens 6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ganztags, sowie samstags ab 16 Uhr wird eine gesetzlich festgelegte Notdienst-Gebühr von 2,50 Euro erhoben. Telefonisch kann man die aktuelle Notdienstapotheke erfahren über Handy 22833 und über Festnetz 0137 888 22833.

Donnerstag, 5. Februar

Kur-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 77, Telefon 06172-24037

Freitag, 6. Februar

Apotheke am Holzweg, Oberursel, Holzweg 13, Telefon 06171-51955
Burg-Apotheke, Friedrichsdorf-Burgholzhausen, Königsteiner Straße 22a, Telefon 06007-2525

Samstag, 7. Februar

Hof-Apotheke, Louisenstraße 53-57, Bad Homburg, Tel. 06172-22114 + 92420

Sonntag, 8. Februar

Rosen-Apotheke, Oberursel, Adenauerallee 21, Telefon 06171-51038
Rosen-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Erlenbach, Wetterauer Straße 3a, Telefon 06172-49640

Montag, 9. Februar

Neue Markt-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 19, Telefon 06172-24316

Dienstag, 10. Februar

Regenbogen Apotheke, Oberursel, Camp-King-Allee 8, Telefon 06171-21919
Philipp-Reis-Apotheke, Friedrichsdorf, Hugenottenstraße 86, Tel. 06172-71449

Mittwoch, 11. Februar

Bären-Apotheke, Bad Homburg, Haingasse 20, Telefon 06172-22102

Donnerstag, 12. Februar

Kapersburg-Apotheke, Friedrichsdorf-Köppern, Köpperner Straße 87, Telefon 06175-636
Schützen-Apotheke, Oberursel, Liebfrauenstraße 3, Tel. 06171-51031

Freitag, 13. Februar

Engel-Apotheke, Bad Homburg, Schulberg 7-9, Telefon 06172-22227

Samstag, 14. Februar

Landgrafen-Apotheke, Friedrichsdorf, Hugenottenstraße 100, Telefon 06172-74439
Sonnen-Apotheke, Oberursel, Dornbachstraße 34, Telefon 06171-917770

Sonntag, 15. Februar

Max & Moritz-Apotheke, Bad Homburg, Urseler Straße 26, Telefon 06172-303130 + 35251

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr	112
Notarztwagen	112

Zentrale Rettungsleitstelle des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankenwagen 06172/19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Hochtaunusklinik Bad Homburg, Urseler Straße 33, täglich von 19 bis 6 Uhr, sowie von Freitag ab 19 Uhr bis Montag 6 Uhr 06172/19292

Kinder- und jugendärztliche Notfälle Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 10 bis 12 Uhr Dr. med. Gunda Wersche, Friedrichsdorf, Hugenottenstraße 81 06172/79612

Zahnärztlicher Notdienst 06172/19222

Hochtaunusklinik Bad Homburg 06172/140

Polizeistation Saalburgstraße 116 06172/120-0

Stadtwerke Bad Homburg Gas- und Wasserversorgung 06172/40130

Mainova AG für Dornholzhausen und Stadt Friedrichsdorf 069/21388-110

Wochenend-Notdienst der Elektro-Innung Hochtaunus 06172-3880940

Oberhessische Versorgungsbetriebe AG für Ober-Erlenbach und Burgholzhausen 06031/821

Giftinformationszentrale 06131/232466

Beilagenhinweis

Ein Teil unserer heutigen Ausgabe enthält eine

Beilage von ColoroCoach Institut
Schleußner Str. 26 · 61348 Bad Homburg

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

Impressum

Bad Homburger / Friedrichsdorfer Woche

Herausgeber:

Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer:

Michael Boldt
Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle:

Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171/6288-0
Telefax: 06171/6288-19
E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de

Anzeigenleitung:

Michael Boldt

Redaktion:

Hubert Lebeau

Erscheinungsweise:

Wöchentlich donnerstags erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Bad Homburg mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach sowie die Stadt Friedrichsdorf mit den Stadtteilen Friedrichsdorf, Burgholzhausen, Köppern und Seulberg.

Auflage:

38 000 verteilte Exemplare

Anzeigenschluss:

Dienstag vor Erscheinen 17 Uhr,
Mittwoch vor Erscheinen 11 Uhr
für Immobilien, Stellen, Todesanzeigen,
Private Kleinanzeigen Dienstag 15 Uhr

Redaktionsschluss:

Dienstag vor Erscheinen 17 Uhr
(eingesandte Fotos bitte beschriften)

Anzeigen- und Beilagenpreise:

Preisliste Nr. 14 vom 1. Januar 2009

Druck:

Ehrenklaus Druck

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Sebastian Florczyk triumphiert bei der Hessenmeisterschaft

Friedrichsdorf (fw). Im Tennis-Leistungszentrum in Offenbach wurden die Hessischen Jugendmeisterschaften ausgespielt. Für den Friedrichsdorfer Sebastian Florczyk war es seit dem Jahr 2002 bereits die 15. Teilnahme an Hessenmeisterschaften der Junioren, die so wohl im Winter als auch im Sommer stattfinden. Als Dauergast musste er lediglich während seines Australienaufenthaltes im vergangenen Jahr aussetzen und auf eine Teilnahme verzichten. In dieser Halbjahrespause konnte Sebastian keine Ranglistenpunkte sammeln und wurde somit nur als Nr. 6 auf der Meldeliste des Turniers geführt. In dem mit den 16 besten hessischen Spielern besetzten Hauptfeld der U18-Junioren traf der ungesetzte Friedrichsdorfer, der für den TC Bad Homburg spielt, zunächst auf Christoph Erbe (TC Olympia Lorch). Nach zwei gewonnenen Sätzen (6:4; 6:4) war für ihn die nächste Runde erreicht. Hier traf Florczyk auf den an Nummer zwei gesetzten Constantin Christ (FTC Palmengarten), den er deutlich in 2 Sätzen (6:2; 6:1) bezwang. Im an-

schließenden Halbfinale war der an Nummer vier gesetzte Mannschaftskollege Julian Lenz (TC Bad Homburg) sein Gegenüber. Dieser spielte in letzter Zeit sehr erfolgreich und konnte einige Turniersiege verzeichnen. Doch trotz verlorenem ersten Satz (4:6) spielte Sebastian Florczyk unbeeindruckt weiter und kontierte mit zwei gewonnenen Sätzen (6:4; 6:4). Mit dem dritten Sieg gegen Julian Lenz in wenigen Wochen, der wohl auch als eine aktuelle Standortbestimmung zu sehen ist, beendete er diesen spannenden Krimi in Offenbach und zog ins Finale ein. Im Endspiel traf der 17-jährige Florczyk dann auf den an Nummer eins gesetzten Turnierfavoriten Hendrik Bertrams vom SC 1880 Frankfurt. Dieser hatte im Halbfinale den Wiesbadener Carlo von Hanstein in drei Sätzen ausgeschaltet. In einem aufregenden Endspiel schenken sich die Rivalen nichts. Am Ende war jedoch der ungesetzte Friedrichsdorfer mit 6:3; 2:6 und 6:4 der strahlende Sieger. Damit krönte Sebastian Florczyk seine letzte Jugendsaison im Winter mit dem Titel des Hessischen Jugendmeisters.



Die Finalisten bei der Siegerehrung: (v.l.) Hendrik Bertrams und Hessenmeister Sebastian Florczyk mit Uta Tschape (Vizepräsidentin des Hessischen Tennis-Verbandes).

Neue Minijob-Broschüre

Friedrichsdorf (fw). Eine Neuauflage der Informationsbroschüre über Minijobs gibt die Stadt Friedrichsdorf heraus. Im Auftrag der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros wurde sie auf der Basis der neuesten gesetzlichen Regelungen zusammengestellt. Die Broschüre enthält wichtige arbeitsrechtliche Informationen so wohl für Arbeitnehmer

als auch für Arbeitgeber. Es geht darin unter anderem um Arbeitsverträge, Löhne, Urlaubsanspruch und Krankheit der Minijobber, oder auch um Bestimmungen bei Schwangerschaft und Rentenversicherung. Die Broschüre ist im Rathaus, Hugenottenstraße 55, oder über die Frauenbeauftragte Walburga Kandler, Tel. 06172-731303, erhältlich.



Ausstellungen
„Tausend und ein Gesicht“ – Skulpturen von Stephan K. Müller, Rathaus Friedrichsdorf, Hugenottenstraße 55 (30. Januar bis 20. Februar)
Narretei – Ei und Maske, Verein für Geschichte und Heimatkunde, mittwochs und donnerstags 9-12 Uhr, sonntags 14-17 Uhr, Heimatmuseum Seulberg, Alt-Seulberg 46 (bis 26. April)
Bilder von Renate Keller, Standesamt Friedrichsdorf, Hugenottenstraße 57 (bis Ende März)

Freitag, 6. Februar
Gesprächsrunde „Hierarchie und Konflikte am Arbeitsplatz – Veranstaltung für Frauen“, Rathaus, Hugenottenstraße 55, 18-21 Uhr
Mundart-Abend mit Rainer Weisbecker „Gude Petrus – Himmlisch Hessisch zum Doodlache“, Garniers Keller, Hugenottenstraße 117, 20.30 Uhr

Samstag, 7. Februar
Kinderkleiderbörse der e.v. Kirche Friedrichsdorf, Gemeindehaus, Taunusstraße 16, 10-12 Uhr
Große Fremdensitzung des Seulberger Karnevalvereins „Taurus-Eulen“, Sporthalle, Landwehrstraße, 19.31 Uhr
Musikalische Lesung „Skurriles und Subtiles von Joachim Ringelnatz“ mit Achim Barrenstein (Text) und Waltraud Bartl (Piano), Garniers Keller, Hugenottenstraße 117, 20 Uhr

Sonntag, 8. Februar
Flohmarkt der Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Köppern, Halle der Wehr, 10-14 Uhr
Kinderfasching des Seulberger Karnevalvereins

„Taurus-Eulen“, Sporthalle, Landwehrstraße, 14.11 Uhr

Dienstag, 10. Februar
„Heinz Erhardt-Show“ als kabarettistische Geburtstagsrevue „Heinz lebt!“ mit Günter Fortmeier, Frank Sauer und Volkmar Staub, Forum Friedrichsdorf, Dreieichstraße, 20 Uhr

Mittwoch, 11. Februar
Kreppelnachmittag des Sportvereins Seulberg, Clubraum des Vereinshauses am Sportplatz, 14.30 Uhr

Donnerstag, 12. Februar
Vollversammlung des Seniorenbeirats, Rathaus, Hugenottenstraße 55, 10 Uhr

Freitag, 13. Februar
Gemeindefasching der e.v. Kirche Köppern, Gemeindezentrum, Dreieichstraße, 17 Uhr
Preisskat der FSV Friedrichsdorf, Clubhaus an der Plantation, 19.30 Uhr
Folkmusik mit Albrecht Schmidt, Garniers Keller, Hugenottenstraße 117, 20.30 Uhr

Samstag, 14. Februar
Jazzige Love-Songs zum Valentinstag vom Duo Fragile alias Petra Woisetschläger (Klavier) und Udo Betz (Kontrabass), Garniers Keller, Hugenottenstraße 117, 20 Uhr

Sonntag, 15. Februar
Kinderfasching der TSG Köppern, Fritz-Beltz-Halle, Am Farnbach 9, 14.30 Uhr

Burghardt am Informationsstand

Friedrichsdorf (fw). Am Samstag sind Horst Burghardt und die Wählerinitiative „Bürger für Burghardt“ für die am 15. März stattfindende Bürgermeisterwahl am Informationsstand auf dem Landgrafenplatz. Burghardt wird den Bürgern von 8 bis 12 Uhr für Fragen und Anregungen zur Verfügung stehen. Die Wählerinitiative will am Samstag weitere Mitglieder gewinnen. „Das Engagement der Mitglieder kann die Veröffentlichung des Namens auf dem Wahlauftrag, eine Beteiligung an den Infoständen, oder das Aufstellen eines Plakates auf dem eigenen Grundstück umfassen“, so der Sprecher der Initiative Michael Richter.

Philipp hat im Diktat eine Fünf. Wenn er groß ist, will er Pilot werden.



Unterricht auch in Neu-Anspach

Wissenschaftler bestätigen: LOS-Förderung lohnt sich. Philipp war eigentlich nie schlecht in der Schule. Nur beim Schreiben machte er viele Fehler. Im letzten Jahr dann verschlechterte sich seine Rechtschreibung trotz intensiven Übens. Seine Eltern waren ratlos.

Gut beraten im LOS
 Dann stießen seine Eltern auf das LOS. Philipps Mutter vereinbarte sofort einen Gesprächstermin. Denn Philipp und seine Eltern wollten keine Zeit mehr verlieren.

Erfolg in der Schule
 Inzwischen wird Philipp seit rund sechs Monaten im LOS individuell gefördert.

Seine Schreibsicherheit und sein Wortschatz haben sich bereits spürbar verbessert und er ist wieder motiviert. Schließlich will er mal Pilot werden – und dafür, das weiß Philipp genau, braucht er gute Noten.

Über den individuellen Förderunterricht für Ihr Kind informiert Sie Jutta Schuster-Mayer, LOS Bad Homburg, Thomasstraße 10-12, Telefon 06172 683570.



Dr. Blechschmidt & Kollegen Notar und Rechtsanwälte

Louisenstr. 42 · 61348 Bad Homburg v. d. Höhe
 Tel. 06172 - 67 92 60 · Fax 06172 - 67 92 67

Erfinderwerkstatt unter Spannung

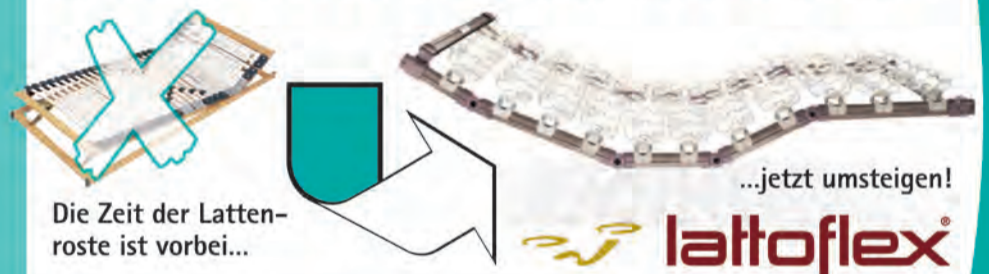
Friedrichsdorf (fw). Unter Hochspannung steht die Erfinderwerkstatt des Philipp-Reis-Hauses, Hugenottenstraße 93, am Donnerstag, 19. Februar, um 15 Uhr, in der neugierige Kinder im Alter von fünf bis sieben Jahren spielerisch die spannende Welt der Physik entdecken. Am Donnerstag, 26. Februar, 15 Uhr, sind dann Kinder zwischen sieben und zehn Jahren an der Reihe. Die Veranstaltungen dauern rund 90 Minuten. Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf 15 Kinder beschränkt. Es wird ein Kostenbeitrag von drei Euro erhoben.

Diesmal geht es um die Elektrizität: Auf ganz einfache Weise wird elektrische Spannung produziert. Aufgeladene stehen nicht nur die Haare zu Berge, sondern wie von Geisterhand werden Objekte aus Papier bewegt. Gemeinsam mit dem Museumsteam werden verschiedenste Gegenstände auf ihre elektrische Leitfähigkeit überprüft. Natürlich sind die Experimente zum Thema Elektrizität absolut ungefährlich. Was diese Versuche mit dem vor 175 Jahren geborenen Philipp Reis und seinem Telefon zu tun haben, wird ebenfalls verraten.

TAUSCHAKTION BEI MEISS

NIE WIEDER RÜCKENSCHMERZEN:

Samstag, 7. Februar 2009:
Große LATTOFLEX-Umtauschaktion



Die Zeit der Lattenroste ist vorbei...

...jetzt umsteigen!

Lattoflex – das Rückgrat für Ihr Bett!
Für Ausgeschlafene! Nur einen Tag! Alt gegen Neu!

Und so einfach geht's:

- 1 Sie bringen uns Ihren alten Holz-Lattenrost am **Samstag, 7. Februar 2009**, direkt ins Geschäft.
- 2 Die ersten drei alten Lattenroste*, die morgens hier ankommen, tauschen wir kostenlos gegen Lattoflex (Typ 210)
* Pro Familie nur ein Lattenrost
- 3 Jeder weitere Kunde erhält für seinen Lattenrost 10 Prozent Sonderrabatt auf Lattoflex. Gültig bis 31. März 2009.

Wir beraten Sie gerne – unsere Probierstudios sind mit den neuesten Systemen ausgestattet!

Jetzt die neuen Modelle in unseren Probierstudios testen!



Louisenstraße 94-98 · 61348 Bad Homburg · Tel. 06172 6790-0 · www.moebel-meiss.de
 parken in der Rathausgarage · Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10 – 19 Uhr · Sa. 10 – 18 Uhr



Restaurant-Café Molitor



Ganz besonders lecker und diese Woche bei uns:

Herzhafte Käsespätzle mit Röstzwiebeln

Dienstags: „Schnitztag“
Mittwochs: „Westerntag“
Sonntags: Mittagessen für die ganze Familie

Bad Homburg
Rotlaufweg 31
Tel: 06172-8020

Neues Programm des MFZ für das erste Halbjahr

Friedrichsdorf (fw). Das neue Programm des Mütter- und Familienzentrums Friedrichsdorf (MFZ) für das erste Halbjahr ist erschienen.

Die ersten Kurse starten ab Anfang Februar. Für die ganz Kleinen werden Eltern-Kind-Gruppen, PEKiP-Kurse, musikalische Früherziehung nach dem Musikgartenkonzept und Babymassage angeboten. Für Kinder ab zwei bis drei Jahre gibt es zwei Angebote zur musikalischen Früherziehung, den Minikindergarten, Muttertagsbasteln und regelmäßige Waldspaziergänge. Kinder ab fünf bzw. sechs Jahre können mit in die Backstube der Bäckerei Hembd und zur Feuerwehr Friedrichsdorf, sich beim Selbstbehauptungskurs fit machen, den amerikanischen Steptanz Clogging erlernen und einen Forscher- und Experimentierkurs besuchen.

Für Kinder ab der 5. Klasse wird sowohl in den Oster- als auch in den Sommerferien wieder ein Tastatur-Schreib-Kurs angeboten. Ebenfalls in den Osterferien können Zehn- bis Zwölfjährige an einem einwöchigen Theaterworkshop teilnehmen. Erstmals bietet das MFZ für Jugendliche einen Berufsfindungs-Workshop an. Den ersten während der Schulzeit, einen weiteren in den Osterferien. Für die ganze Familie gibt es einen abwechslungsreichen Osterspaziergang, gemeinsames Bootebauen, Mini-Kicken und ein Zeltwochenende an der Niddatalperre.

Rund um die Geburt werden Geburtsvorbereitungskurse am Wochenende (der erste am 7. und 8. Februar) und Rückbildungskurse durch eine Hebamme angeboten. Das Wohlbefinden kann durch Wirbelsäulengymnastik, Progressive Muskelentspannung

und Farbtypberatung gestärkt werden. Weitere Themen für Erwachsene umfassen Digitale Fotografie in Theorie und Praxis, „Mentales Training- Auswirkungen auf mich und meine Kinder“, Workshop „Schlagfertig reagieren“, Krebsvorsorge für Frauen „MammaCare“, Wasser als Lebensmittel und ein Vortrag zur Hör-Förderung bei Kindern. Weiter mit im Programm sind die Englisch- und Spanisch-Kurse, PC Kurse (Word, Excel, PowerPoint) und die monatlichen Vormittagsvorträge im Rahmen der „Elternschule“ zur homöopathischen Haus- und Notfallapotheke, Zahnpflege und Stillen.

Im Programmheft des MFZ integriert sind auch die Ausbildungsangebote für Kinderfrauen und Tagespflegepersonen. Das Tagesmütterbüro hat zur Zeit 35 Personen für die Vermittlung unter Vertrag, gerne werden neue Interessenten beraten und ausgebildet. Alle Angebote findet man auch im Internet unter: www.mfzfriedrichsdorf.de. Über diese Seite ist auch eine online-Anmeldung möglich. Eine schriftliche Anmeldung ist für alle Angebote notwendig.

Hauptversammlung der Köppler Wehr

Köppern (fw). Am Freitag, 6. Februar, findet um 19 Uhr im Kolleg des Forums Friedrichsdorf, Dreieichstraße 22, die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Köppern statt. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte des Wehrführers, des Jugendwarts und des 1. Vorsitzenden sowie die Neuwahlen des Vorstands.

FSV-Preisskat

Friedrichsdorf (fw). Der FSV Friedrichsdorf veranstaltet am Freitag, 13. Februar, um 19.30 Uhr im Clubhaus am Sportplatz an der Plantation seinen nächsten Preisskat. Das Startgeld beträgt acht Euro und wird an die fünf Erstplatzierten prozentual ausgespielt.

FDP-Kandidat Geurts glaubt: „Friedrichsdorf kann mehr“

Friedrichsdorf (fw). Weniger Schulden durch effizienteres Kostenmanagement, ganzheitliche Stadtentwicklung statt Flickschusterei, bessere Betreuungs- und Pflegemöglichkeiten für Jung und Alt: Wenn der FDP-Fraktionschef Michael Geurts am 15. März zum Bürgermeister gewählt werden sollte, stehen diese Themen ganz oben auf seiner Tagesordnung, sagt er. „Friedrichsdorf kann mehr als bisher erreicht worden ist“, lautet die zentrale Botschaft von Geurts' Wahlprogramm.

Die zukünftigen Herausforderungen für Friedrichsdorf seien allesamt bekannt: Wandel der Einwohnerstruktur, große städtebauliche Veränderungen, steigende Verschuldung und zunehmende Konkurrenz mit anderen Kommunen um junge Familien und attraktive Unternehmen und Arbeitsplätze. „Mit der bisherigen Philosophie in Rathaus und Politik, auf Probleme nur zu reagieren, muss endlich Schluss sein.“ Dazu gehöre, nicht einfach höhere Schulden in Kauf zu nehmen und immer mehr Geld auszugeben. Dies seien nicht die richtigen Antworten. Friedrichsdorf brauche kluge Ideen, klare Konzepte und die richtigen Impulse.

Als Beispiel nennt Geurts die sprunghaft gestiegenen Kosten für geplante Bauprojekte der Stadt in den kommenden Jahren. Innerhalb eines Jahres seien sie von 50,8 auf 56,5 Millionen Euro gestiegen, ohne dass bei den meisten Projekten bisher der erste Spatenstich erfolgt sei. Bürgermeister Burghardt reagiere auf die damit verbundene Neverschuldung von 5,7 Millionen Euro mit einem Achselzucken. Geurts: „Friedrichsdorf braucht aber einen gestaltenden Finanzvorstand als Rathauschef und keinen verwaltenden Kassenswart. Schuldenabbau sei die drängendste Herausforderung der Stadt, um den nötigen Handlungsspielraum für Stadt und Bürger wieder herzustellen.

Defizite sieht Geurts bei der Stadtentwicklung, die bisher weder nachhaltig noch konzeptionell sei. Erste Ansätze seien zwar erkennbar, nachdem die FDP-Fraktion jahrelang dafür gekämpft habe, ein Gesamtkonzept anzugehen und die bisherige Flickschusterei zu beenden. Entscheidend werde jedoch sein, ob dieses Konzept auch weiter konsequent in Verwaltung und Parlament fortgeführt werde. „Ich stehe mit voller Überzeugung hinter dem Leitbild Stadt 25+ für Friedrichsdorf, an dessen Erstellung ich maßgeblich mitgearbeitet habe und das eine Vision für Friedrichsdorf darstellt. Dieses Leitbild muss nun in politisches Handeln münden“, so Geurts. Ebenfalls erkennt der FDP-Bürgermeisterkandidat Handlungsbedarf bei Neubaugebieten. Städtebaulichen Aspekten und den Auswirkungen auf die Wertentwicklung



Der FDP-Bürgermeisterkandidat Michael Geurts hat sein Wahlprogramm vorgestellt.

der bestehenden Objekte schenke die Stadt zu wenig Aufmerksamkeit. Neubaugebiete sollten in Zukunft nur mit innovativen Konzepten erschlossen werden, um Friedrichsdorf auch architektonisch attraktiv zu machen und den Wert der bestehenden Immobilien zu erhalten.

Darüber hinaus konstatiert Geurts einen großen Entwicklungstau in Friedrichsdorf, wenn es um Angebote für junge und ältere Menschen gehe. Die Kinderbetreuung werde verwaltungstechnisch so geführt wie vor 20 Jahren. Ein Austausch zwischen den Betreuungseinrichtungen finde nicht statt. Geurts befürwortet einen „Runden Tisch“, um alle Angebote miteinander zu verzahnen, zu ergänzen und letztlich die Qualität zu steigern. Auch die städtische Seniorenpolitik sei nicht mehr zeitgemäß. Trotz aller Reden über den demografischen Wandel gebe es keine Initiative, eine soziale Wohnberatung nach Friedrichsdorf zu holen. Im Pflegebereich hapert es seiner Ansicht ebenfalls. Die vorhandenen zwei Altenheime täten zwar ihr Bestes, seien aber eher Einrichtungen alter Prägung. Die demografische Entwicklung fordere eine offensive Beschäftigung mit dem Thema Pflege auf städtischer Ebene. „Ich möchte, dass Pflegebedürftige nicht in andere Städte umziehen müssen, nur weil es hier kein adäquates Angebot gibt“, so Geurts. Dieser Themen müsse sich der Mann oder die Frau an der Stadtspitze aktiv annehmen.

Kinderkleider-Börse im ev. Gemeindehaus

Friedrichsdorf (fw). Die ev. Kirchengemeinde Friedrichsdorf veranstaltet am Samstag, 7. Februar, von 10 bis 12 Uhr im ev. Gemeindehaus, Taunusstraße 16, eine Kinderkleider-Börse. Je weils fünf Prozent des Verkaufserlöses sind für den Arbeitskreis „Tschernobyl-Kinder“ und für die Spielstube bestimmt.

Reiterfreizeit in den Osterferien

Friedrichsdorf (fw). Die Jugendpflege der Stadt Friedrichsdorf bietet in den Osterferien eine Reiterfreizeit für Anfänger und Fortgeschrittene von elf bis 15 Jahren aus Friedrichsdorf an. Von Dienstag, 14., bis Sonntag, 19. April, geht es mit zwei Betreuerinnen auf den Reiterhof Hirschberg nach Großalmerode. Der Reiterhof ist ein altes Rittergut und liegt einsam mit den drei Wohnhäusern, Spielplatz, zwei Reithallen, mehreren Ställen und riesigen Pferdekoppeln wie ein eigenes kleines Dörfchen mitten im Wald. Die Kinder können zwei Mal täglich reiten und sind für das Putzen und Satteln verantwortlich. Der Hof beherbergt über 100 Ponys und Pferde der Rassen Isländer, Knabstrupper, Friese, Andalusier, Shetlandpony und Hannoveraner. Außerdem gibt es Kaninchen, Meerschweinchen, einen Hund, Katzen, ein Lama, ein Kamel und Ruzzeschweinchen. Neben den vielen Tieren und dem Reiten lassen Spiel und Spaß einen Platz für Langeweile. Zum Reiten stehen zwei Reithallen,

Gemeindeausflug mit Schlachtessen

Friedrichsdorf (fw). Am Donnerstag, 12. Februar, beginnt der Gemeindeausflug der ev. Kirche Friedrichsdorf um 15 Uhr am Gemeindehaus, Taunusstraße 16. Die Teilnehmer besuchen die Kirche in Neu-Anspach. Eine gemütliche Einkauf mit Schlachtessen wird in Westerfeld sein. Rückkehr ist gegen 21 Uhr. Anmeldungen unter Tel. 06172-71896.

Gertraude Wüst, Vitametikerin, Kaiser-Friedrich-Promenade 1, Bad Homburg – Anzeige –

Informations-Abend:



Entspannung für Muskulatur, Wirbelsäule und Nervensystem

VITAMETIK® ist eine ganzheitliche Gesundheitspflege, eine Entspannung für Muskulatur, Wirbelsäule und Nervensystem.

Alltagsstress und Dauerstress schlagen sich immer zuerst als Verspannungen der Nackenmuskulatur nieder, mit nachfolgender Anspannung der gesamten Muskulatur entlang der Wirbelsäule. Daraus resultiert schnell eine Fehllage mit Beckenschiefstand bzw. Beinlängendifferenz. Zusätzlich entsteht Druck auf die aus der Wirbelsäule austretenden Nerven. Nicht nur, dass dies Schmerzen kann, nein auch der Informationsfluss zwischen Gehirn und Körper kann behindert oder verfälscht werden. Die Folgen: Die natürlichen Regulationsabläufe kommen aus dem Gleichgewicht, fehlende oder verfälschte Signale provozieren ein Fehlverhalten von Zellen – der Mensch wird krank.

VITAMETIK® versteht sich als eine Methode, die wieder Ordnung und Gleichgewicht in die Lebensläufe des Körpers bringt. Durch den vitametischen Impuls, der an der seitlichen Halsmuskulatur angesetzt wird, wird eine Kettenreaktion ausgelöst, in deren Folge sich die Nacken- und Rückenmuskeln entspannen. Die Nerven können vom Druck angespannter Muskeln befreit werden und die Informationen vom Gehirn zum Körper und zurück wieder fließen.

Der vitametische Impuls ist sanft, schmerzfrei und kann in jedem Lebensalter angewandt werden.

Anwendungsgebiete

VITAMETIK® wird bei allen stress- und verspannungsbedingten Zuständen angewandt:

- Spannungskopfschmerzen, Migräne, Schwindel und Tinnitus
- Nacken- und Rückenbeschwerden, Hexenschuss
- Symptomatische des Bewegungsapparates (Schulter-, Arm-, Knie-, Hüftprobleme)
- Sportverletzungen und Unfälle
- Beckenschiefstand und Beinlängendifferenz
- Bandscheibenvorfall

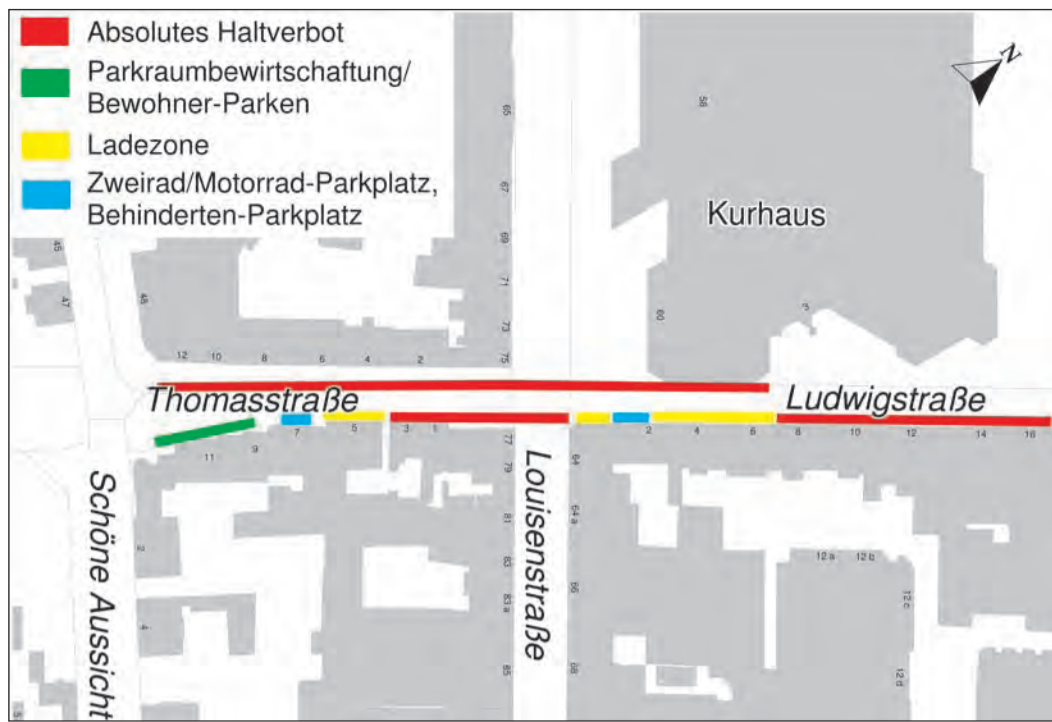
Die **VITAMETIK®** ersetzt nicht die Behandlung durch einen Arzt oder Heilpraktiker. Laufende ärztliche Behandlungen und Anordnungen sollen weitergeführt bzw. künftige nicht hinausgeschoben oder unterlassen werden.

Wer mehr über **VITAMETIK®** wissen möchte, kann sich bei Gertraude Wüst telefonisch und bei Informationsabenden am 18. und 26. Februar, sowie am 6. März 2009 je weils um 19.00 Uhr, in der **VITAMETIK®**-Praxis Kaiser-Friedrich-Promenade 1, Bad Homburg, informieren.

An diesen Info-Abenden haben interessierte Teilnehmer/innen die Gelegenheit die vitametische Anwendung praktisch kennen zu lernen, (die Teilnahme ist kostenlos).

Zu den Informations-Abenden bitte unbedingt anmelden: Tel. 0 61 72 - 17 16 00.





Im Einmündungsbereich der Thomasstraße in die Louisenstraße herrscht jetzt mit Rücksicht auf den Stadtbusverkehr absolutes Halteverbot.

Parkplätze und Ladezone in der Thomasstraße

Bad Homburg (hw). Die Stadt Bad Homburg hat die Regelungen für den ruhenden Verkehr in der Thomasstraße ab der Kreuzung mit der Straße Schöne Aussicht sowie in der Ludwigstraße geändert. Mit dem Angebot von bis zu fünf neuen Parkplätzen in der Thomasstraße verbindet die Stadt die Hofnung, dass die hohe Zahl der Parkverstöße in den Ladezonen sinkt. Entlastung soll die Änderung auch für Zweiradfahrer schaffen, die jetzt eine weitere Abstellfläche in Innenstadtnähe in der Thomasstraße erhalten. Seit Mittwoch sind direkt in der Haltebuchung im Anschluss an die Kreuzung Schöne Aussicht kostenpflichtige Parkplätze ausgewiesen. Es gelten die Gebühren und die Zeiten wie in den anderen Bereichen der Innenstadt. Im Anschluss ist vor dem Haus Nummer 7 ein Parkplatz für Zweiräder ausgewiesen. Im weiteren Verlauf richtet die Stadt eine von den Anliegern und Zulieferern benötigte La-

dezone ein. Falsch parkende Fahrzeuge werden hier abgeschleppt. Darauf weist die Stadt auch mit einem Zusatzschild hin. Auf den letzten Metern der Thomasstraße gilt absolutes Parkverbot, weil die Busse den Platz an dieser Stelle benötigen. In der Ludwigstraße bleibt der Behindertenparkplatz bestehen. Die restliche Fläche wird als Ladezone ausgewiesen. Dieser Bereich steht zwischen 19 Uhr und 9 Uhr so wie von Samstag, 16 Uhr, bis Montag, 9 Uhr, als Parkplatz zur Verfügung. Am Ende der Ludwigstraße bleibt das absolute Halteverbot bestehen. Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass zahlreiche Zulieferer und Anwohner auf die Ladezonen angewiesen sind. Derzeit sind diese Flächen so häufig zugesperrt, dass Zulieferer ihre Wagen im Halteverbot abstellen. Das führt häufig zu Behinderungen und zu gefährlichen Situationen.

Viele Angebote für die Sommerferien

Bad Homburg (hw). In den Sommerferien bietet der Magistrat der Stadt Bad Homburg unterschiedliche Ferienaktivitäten und Zuschüsse für Kinder und Jugendliche an. Es gibt die Möglichkeit, einmal im Jahr einen Zuschuss für eine Ferienreise zu bekommen. Unterstützt werden können Reiseangebote, die als Kinder- und Jugendreise mit Betreuung ausgewiesen sind. Das betrifft Reisen, die von einem anerkannten Jugendhilfeträger, einer anerkannten Jugendgruppe oder von einem speziellen Jugendreiseveranstalter angeboten werden. Die Höhe richtet sich nach Einkommen, Anzahl der Kinder und Reisekosten. Der Zuschussantrag muss rechtzeitig vor Reiseantritt gestellt werden. Kinder und Jugendliche können entweder die ersten drei (13. bis 31. Juli) oder die letzten drei Wochen (3. bis 21. August) der Ferien die Sommerferienspiele im Peter-Schall-Haus besuchen. Die Stadtranderholung findet montags bis freitags jeweils von 9 bis 17 Uhr statt. Für die Sommerferienspiele können Familien ihre Kinder am Samstag, 28. Februar, von 8 bis 10 Uhr im Bürgerhaus Kirdorf, Stedter Weg 40, anmelden. Die Teilnehmerkosten belaufen sich auf 120 Euro. Ab Montag, 9. Februar, werden im Rathaus Anmeldungen für die Ferienfreizeit in der vierten und fünften Sommerferienwoche, 2. bis 19. August, im Frankfurter Schullandheim Wegscheide entgegen genommen. Die Freizeit für Kinder von neun bis 14 Jahren kostet 287 Euro. Für Kinder und Jugendliche von elf bis 14 Jahren bietet sich das Sommerspektakel vom 13. bis 24. Juli an. Die Veranstaltung findet im Jugendclub Oberste Gärten statt. Die Kosten betragen 80 Euro. Anmeldungen sind ab Montag, 16. Februar, im Rathaus möglich. Als besondere Herausforderung für junge Menschen ab zwölf Jahren ist das Projekt „Sturmfreie Bude“ in den letzten beiden Ferienwochen im Angebot. Die „Sturmfreie Bude“ stellt eigenverantwortliches Planen und Organisieren in den Vordergrund – von unter-

schiedlichen Tagesaktionen bis zu mehrtägigen Fahrten: Fast alles, was die Gruppe plant, ist möglich. Die Kosten dafür betragen ebenfalls 80 Euro. Anmeldungen sind ab Montag, 16. Februar, im Rathaus möglich. Die Ferienbroschüre 2009 gibt es im Stadtladen. Informationen und Anmeldungen für alle Angebote im Fachdienst Förderung junger Menschen, Silke Amrein und Melanie Griffiths, Zimmer 106, im Rathaus, Tel. 100-5011, E-Mail: silke.armrein@bad-homburg.de, melanie.griffiths@bad-homburg.de.

Bilderbuchkino

Bad Homburg (hw). Am Donnerstag, 5. Februar, 16 Uhr, findet in der Stadtbibliothek in der Dorotheenstraße 24 ein Bilderbuchkino statt. Das Buch „Der Mondhund“ von Nele Moost mit Illustrationen von Jutta Bückner wird vorgestellt. Nach der Veranstaltung wird noch gebastelt. Die Veranstaltung ist für Kinder ab fünf Jahren und der Eintritt ist frei.

Versorgungsamt

Bad Homburg (hw). Der nächste Sprechtag des Versorgungsamtes findet am Mittwoch, 11. Februar, von 14 bis 17 Uhr im 1. Stock, Zimmer 120 des Rathauses, Rathausplatz 1, statt. Die Termine müssen vorher unter Tel. 069-1567-251 oder -280 vereinbart werden.

Lustspiel mit Rainer Hunold

Bad Homburg (hw). „Verwandte sind auch Menschen“ ist der Titel des Lustspiels von Erich Kästner mit Rainer Hunold am Dienstag, 17. Februar, um 20 Uhr im Kurtheater. Ein reicher Mann aus Amerika will sich für die Bosheiten seiner Verwandten rächen, die er in jungen Jahren erfahren hat. Er lässt sich totsagen, um sie als Diener verkleidet bei der Testamentseröffnung zu beobachten und zu ärgern. Nachher tut ihm die Fopperei leid, denn seine Verwandten sind gar nicht so übel. Eintrittskarten sind bei Tourist Info+Service im Kurhaus, Tel. 178110, erhältlich.

Krug bei SPD-60 Plus

Bad Homburg (hw). Karl Heinz Krug, Kandidat der SPD für die Oberbürgermeisterwahl am 26. April, stellt sich am Sonntag, 8. Februar, um 15.30 im Bürgerhaus Kirdorf, Stedter Weg 40, der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60 Plus vor. Dort wird er den Mitgliedern in der Diskussion Rede und Antwort stehen. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Vorlesenachmittag

Bad Homburg (hw). In der kath. öffentlichen Bücherei in St. Franziskus, Glückensteinweg 101, findet am Donnerstag, 12. Februar, ein Vorlesenachmittag für Kinder statt. Ab 16 Uhr wird das Bilderbuch „Wie kommt die Ratte auf die Matte?“ gelesen. Es ist ein Buch mit klitzekleinen illustrierten Geschichten, die die Kinder anschließend fertigt dichten dürfen. Zum Schluss wird noch eine Lesemaus gebastelt.

Blick durchs Schlüsselloch

Bad Homburg (hw). Unter der laparoskopischen Chirurgie versteht man Eingriffe mittels Videooptik und kleinen Instrumenten in Bauch- und Brusthöhle. Sie kommt in der operativen Medizin in immer mehr Bereichen vor und wird verstärkt eingesetzt. Trotzdem sind die Anwendungsgebiete und die Vorteile dieser Technik vielen Patienten noch nicht bekannt. Deswegen wird Oberarzt Kai Rüttger von der Chirurgischen Klinik I (Klinik für Allgemein-, Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie/Zentrum für minimal-invasive Chirurgie) die so genannte „Schlüsselloch-technik“ beim „Klinikforum“ am Donnerstag, 12. Februar, von 18 bis 20 Uhr in der Cafeteria der Hochtaunus-Kliniken, Urseler Straße 33, vorstellen.

Paradigmenwechsel in der Medizin sind selten. Die Technik der laparoskopischen Chirurgie hat jedoch in vielen Teilen der operativen Behandlung Einzug gehalten. Durch die Operation mittels Spezialinstrumenten können auch große Bauchoperationen über klei-

ne Schnitte durchgeführt werden. Die bahnbrechenden Vorteile für die Patienten sind unter anderem eine schnellere Mobilität nach dem Eingriff, weniger Schmerzen, kürzere Aufenthaltsdauer in der Klinik und ein besseres kosmetisches Ergebnis. Das Anwendungsspektrum dieser – für den Patienten schonenden – Operationstechnik hat sich in den letzten Jahren erheblich erweitert. Im Rahmen des Klinikforums wird für Interessierte die Anwendung bei Operationen wie z. B. Blinddarmentzündung, Gallensteinen, Narben- und Leistenbrüchen, Darmverschluss durch Verwachsungen, Dickdarmentzündung und Dickdarmkrebs erläutert. Oberarzt Kai Rüttger wird in allgemein verständlicher und anschaulicher Weise über die Entwicklungen, Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen der Technik sprechen und auch Fragen des Publikums beantworten. Die Teilnahme ist kostenlos, es wird jedoch um Anmeldung im Sekretariat der Chirurgischen Klinik I unter Tel. 14-3131 gebeten.

Swing und Jazz im Kulturzentrum

Bad Homburg (hw). Das Duo Torsten Zwingenberger und David Gazarov wird Swing und Jazz am Donnerstag, 12. Februar, ab 20 Uhr im Kulturzentrum Englische Kirche, Ferdinandsplatz 2, präsentieren. „Drumming 5.0“ – diese Schlagzeugtechnik kreierte Torsten Zwingenberger, weil er zeitweise fünf Fußmaschinen gleichzeitig spielt. Dabei wirbelt er mit beiden Händen auch noch bis zu drei Trommelstöcke und webt so einen ungeheuer dichten Klangteppich. Er wird an diesem Abend begleitet von dem Pianisten David Gazarov. Der Musiker aus Armenien verbindet eine nahezu akrobatische, technische Perfektion mit geballter Bühnenpräsenz und hält das Publikum in Atem, bevor der erste Ton erklingt. Karten für 18 Euro (ermäßigt 14 Euro) gibt es im Vorverkauf im Tourist Info + Service im Kurhaus, Tel. 178-110, und im Stadtladen im Rathaus, Tel. 100-3101 oder 100-3102.

Vom Wesen und Wirken des Dr. Armin Klein

Bad Homburg (hw). Der Lokalhistoriker Wolfgang Zimmermann spricht am Montag, 9. Februar, um 15.30 Uhr im Rind'schen Bürgerstift, Gymnasiumstraße 1-3, über das Wesen und Wirken des kürzlich verstorbenen ehemaligen Oberbürgermeisters Dr. Armin Klein, der von 1962 bis 1980 als Bad Homburgs zwölftes Stadtoberhaupt seit 1849 unverkennbare Akzente gesetzt und sich allgemeiner Beliebtheit erfreut hatte. Gäste sind willkommen.

Korwisi im Netz

Bad Homburg (hw). Über die Internetadresse www.korwisi.net kann man sich seit dem vergangenen Wochenende über den Oberbürgermeister-Kandidaten Michael Korwisi und seine Ziele informieren. Wer Korwisi eine E-Mail schreiben will, kann dies über die Adresse michael@korwisi.net tun. Interaktiv geht es zu auf der Seite www.facebook.com/people/Michael-Korwisi/1227939976. Hier kann jeder mit Korwisi über das Netz kommunizieren. Wer wissen will, was der OB-Kandidat Korwisi gerade macht oder wo er im Wahlkampf anzutreffen ist, sollte sich bei www.twitter.com/MichaelKorwisi einlinken.

Filmclub

Bad Homburg (hw). Der Filmclub Taunus Bad Homburg zeigt am Dienstag, 10. Februar, um 20 Uhr im Bürgerhaus Kirdorf, Stedter Weg 40, einen Filmbericht von Mechthild und Klaus Schlitz mit dem Titel „Von Troja nach Hierapolis“.

Michael Korwisi kündigte seine Kandidatur zur OB-Wahl an

Bad Homburg (eh). Der ehemalige hauptamtliche Stadtrat Michael Korwisi hat seine Kandidatur bei der Oberbürgermeisterwahl am 26. April bekanntgegeben. Er kündigte weiterhin an, dass er als unabhängiger Kandidat in den Wahlkampf ziehen wird. „Hiermit will ich signalisieren, dass ich für das Programm ‚Korwisi‘ stehe und dafür gewählt werden möchte. Ich kandidiere als Michael Korwisi und nicht als Repräsentant einer Partei. Ich habe in meiner



Zeit als hauptamtlicher Stadtrat gezeigt, dass ich kein Parteideologe bin, sondern praktische, bürgernahe Politik mache. Ich habe bewiesen, dass ich zielgerichtet arbeite, kommunikativ bin und einhalte, was ich versprochen habe. Ich will mit meiner Kandidatur auch Menschen ansprechen, die sich eine unabhängige und ideologiefreie Arbeit an der Spitze des Rathauses wünschen. Mit meiner unabhängigen Kandidatur will ich für alle Wählerschichten eine wählbare Alternative zu den beiden Parteikandidaten sein.“ Korwisi kündigte an, mit den Schwerpunkten „Stadtentwicklung“, „Bauen“, „Sport“, „Umweltschutz“ und „Bürgernähe“ in den Wahlkampf zu gehen.

„Vor allem will ich im Rahmen des Wahlkampfes deutlich machen, dass es im Rathaus mit mir als Oberbürgermeister eine deutliche Änderung im Führungs- und Politikstil geben wird. Ein OB muss führen, er muss Visionen entwickeln; darüber hinaus muss er kommunikativ und seine Arbeit muss transparent und bürgernah sein. Führung heißt: Verantwortung für Entscheidungen delegieren, Eigeninitiative der Mitarbeiter fördern, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit entwickeln und die Weiterbildung ausbauen. Das will ich tun.“

In die Waagschale legt Korwisi neben seiner 16-jährigen Verwaltungserfahrung all die Pro-

jekte, die er in seiner Zeit als hauptamtlicher Stadtrat erfolgreich umgesetzt habe wie Feuerwache, Standesamt am Schulberg, Umgehungsstraßen, Sanierung aller Gebäude im Eingangsbereich des Waldfriedhofs, Einrichtung des Heimatmuseums Kirdorf, Neubau der Stadtbibliothek mit Sanierung des Altbaus, die Ortsrenovierung in Kirdorf und deren Beginn in Ober-Erlenbach. „Natürlich müssen auch Fehler aus der Vergangenheit aufgearbeitet werden. Ich will Korrekturen durchsetzen von aus meiner Sicht falschen oder für die Stadt schädlichen Entwicklungen und Entscheidungen wie der kleinen Lösung Louisen-Center, dem starren Festhalten am Zentrenkonzept, dem zu kurzen PPR-Tunnel und der Entscheidung, auf dem Vickers-Gelände an der Frölingstraße Gewerbe anzusiedeln statt Wohnungen zu bauen. Oder die Pestalozzischule am Plattenberg zu errichten.“ Auch dass es in Bad Homburg seit sechs Jahren keinen Bürgermeister gibt, ist für Michael Korwisi eine nicht hinnehmbare Situation.

Auch müssen nach Korwis Meinung wichtige Projekte vorankommen und umgesetzt werden, wo es nach seiner Meinung in Bad Homburg gewaltig hapert: der Erwerb des Geländes der Neurologischen Klinik, die Wohnbebauung am Hühnerstein, Vorlage eines Nutzungskonzepts für das Gelände der jetzigen Hochtaunus-Kliniken an der Urseler Straße, Bau einer Fünffeld-Sporthalle in Ober-Eschbach, Bau der Regionaltangente West und des vierten Ohrs an der Rappelallee, Einrichtung des Heimatmuseums Gonzenheim, Umgestaltung des Bahnhofvorplatzes mit Bahnhofssanierung so wie die Erhaltung der Freiflächen am südlichen Ortsrand Ober-Eschbachs oder Straßensanierungen. Michael Korwisi wurde 1952 in Bad Homburg geboren. Der Wahltag am 26. April ist gleichzeitig sein Geburtstag. „Neben der Kommunalpolitik gehört das Kirdorfer Feld meinem Herz“, erklärt Korwisi sein Engagement bei der Interessengemeinschaft Kirdorfer Feld (IKF). Auch die Wiederbelebung der SpVgg 05 Bad Homburg war eine Herzensangelegenheit. Heute ist er 56 Jahre alt, verheiratet und hat einen 25-jährigen Sohn.

Meiss kann ein Möbelhaus in Ober-Eschbach bauen

Ober-Eschbach (leb). Dem Bad Homburger Unternehmer Friedrich A. Meiss soll es nun doch ermöglicht werden, auf seinem Grundstück im Gewerbegebiet am Massenheimer Weg ein Möbelhaus zu bauen, und zwar mit einer bebaubaren Fläche von 5000 Quadratmetern zweistöckig und einer maximalen Wandhöhe von neun Metern.

Meiss hatte bereits vor zwei Jahren einen Bauantrag gestellt, allerdings keine Genehmigung erhalten. In der Folge war ihm unterstellt worden, er wollte gar kein Möbelhaus bauen, sondern dort einen Discounter einziehen lassen. Dies jedoch widerspräche dem geltenden Zentrenkonzept der Stadt Bad Homburg, wonach so genannte zentrenrelevante Waren nur in der Innenstadt beziehungsweise inmitten der Ortsteile angeboten werden dürfen. Damit sollen die Stadtmitte und die Ortszentren gestärkt und die Nahversorgung der Einwohner in den Stadtteilen gesichert werden. Die Stadt sieht sich in Einklang mit der Aktionsgemeinschaft Bad Homburg, die ebenfalls für eine Stärkung der Louisenstraße und ihrer Seitenstraßen eintritt und sich gegen Discounter oder Einkaufsmärkte auf der „grünen Wiese“ wendet.

Die Vorgaben des Zentrenkonzepts werden durch den neuen Bebauungsplan für den südlichen Bereich des Massenheimer Wegs nicht außer Kraft gesetzt. Da aber Möbel nicht zu den zentrenrelevanten Sortimenten zählen, ist ein Möbelhaus an dieser Stelle genehmigungsfähig. Ebenso eine Schreinerei, wie Oberbürgermeister Dr. Ursula Jungherr hinzufügt, sofern die Lärmschutzbestimmungen eingehalten werden. Diese müssen beachtet werden, weil sich neben dem Meiss'schen Gelände, das als Gewerbegebiet eingestuft wird, ein Mischgebiet erstreckt, in dem auch gewohnt wird. Insgesamt handelt es sich um eine Fläche von 2,3 Hektar.

Um die Angelegenheit zu beschleunigen, zieht die Stadtplanung jetzt den südlichen

Teil des Bebauungsplans in der Bearbeitung vor. Der Magistrat hat sich am Montag für die Offenlegung des Entwurfs ausgesprochen. Parallel sollen die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und der Behörden eingeholt werden. Bereits im Herbst soll der Bebauungsplan rechtskräftig werden.

Im nördlichen Teil liegt die Albin-Göhring-Halle und der angrenzende Sportplatz. Da politisch noch nicht entschieden ist, ob und in welcher Größe eine zweite Sporthalle neben der alten gebaut werden soll, kann der Bebauungsplan für dieses Gebiet im Moment nicht weiter verfolgt werden.

Die BLB-Fraktionsvorsitzende Beate Fleige bezeichnet den neuen Bebauungsplan-Entwurf als „Mogelpackung“. Meiss solle weiterhin geängelt werden, vermutet sie, weil das Zentrenkonzept zwar den Verkauf von Möbeln am Massenheimer Weg erlaube, aber eben keine Lampenabteilung oder die beliebten Wohnaccessoires, die für ein Möbelhaus unverzichtbar seien.

Friedrich A. Meiss zeigte sich erstaunt von der Entwicklung. Er will jetzt die Möglichkeiten, die sich ihm am Massenheimer Weg eröffnen, genau prüfen – „mit Wohlwollen“, wie er hinzufügt. Grundsätzlich brauche er nun die alte Baugenehmigung aus der Schublade zu ziehen. „Wir wollen dort genau das verkaufen können, was wir auch in der Louisenstraße anbieten“, sagt er. Der Bad Homburger Unternehmer befindet sich plötzlich in einer komfortablen Lage, denn erst vor zwei Wochen hat ihm die Stadt Friedrichsdorf „grünes Licht“ für den Bau eines Küchenstudios mit 4000 Quadratmetern Fläche an der dortigen Höhenstraße gegeben. Und nicht nur das: Meiss könnte auf seinem Grundstück auch ein komplettes Möbelhaus bauen, wie Bürgermeister Burghardt versicherte. Meiss hat also jetzt die Qual der Massenheimer Weg oder Friedrichsdorf oder beides beziehungsweise in der Louisenstraße bleiben.

Die Top-Marken bei uns

interlücke

de Sede

WITMANN

COR

ROSER

Sie finden uns zwischen Kelkheim und Fischbach.

Einrichtungshaus exklusiv wohnen
MANUFATUR FÜR FEINEN INNENAUSBAU
Am Hühnerberg 7 · 65779 Kelkheim/Taunus
Telefon 0 61 95 / 91 05 91 · Fax 0 61 95 / 6 23 47
www.rosereinrichtungen.de

Neues von



BRUNELLO CUCINELLI
CASHMERE

EW · Moden

IN KRONBERG – UNVERWECHSELBAR!



Med. Fußpflege

Hausbesuche

Anmeldung unter: 06172 / 26299 R. Pludra

NEUERÖFFNUNG

Ab dem 6. Februar 2009 geht's los
Die hessische Küche ist zurück!

Direkt unterhalb des Orscheler Schwimmbads
hat für Sie das *Rippsche* geöffnet.

Hier gibt es nicht nur regionales aus Topf
und Pfanne bei uns erleben Sie Hessen –
auch mal ganz anders.

Küche von 11.30 – 14.30 u. 18.00 – 23.30 Uhr.

Montag Ruhetag

Täglich wechselndes Mittagmenü

Tel. 06171 / 8 87 73 60, Fax 06171 / 8 87 73 62

61440 Oberursel, Sandweg 40

**TRAUTE UND HANS MATTHÖFER-HAUS
ALTENHILFEZENTRUM**



- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Essen auf Rädern

Traute und Hans Matthöfer-Haus
Kronberger Straße 5 · 61440 Oberursel · Tel. 0 6171/6 30 40



BUND-Treffen

Bad Homburg (hw). Die Ortsgruppe des Bundes für Umwelt und Naturschutz lädt ein zum Monatstreffen am Dienstag, 10. Februar, um 20 Uhr im „Haus der Altstadt“, Rind'sche Stiftstraße 2. Das Thema wird „Planungen für das Jahr – dringend notwendige Naturschutzprojekte im Hochtaunuskreis“ sein, zu dem der Biologe Dr. Stef. Nowrath sprechen wird.

Buchstabenkiste

Bad Homburg (hw). Am Donnerstag, 12. Februar, um 15.30 Uhr findet in der Stadtbibliothek, Dorotheenstraße 24, für die Kinder die „Kunterbunte Buchstabenkiste“ statt. Sechs- bis Zehnjährige können venezianische Masken basteln, während sie eine Geschichte aus Venedig hören und sich auf die Spur von „Herr der Diebe“ begeben. Die Gebühr beträgt zwei Euro. Es wird um Anmeldung gebeten: E-Mail: stadtbibliothek@bad-homburg.de oder Tel. 92136-0.

Fachhandels BESTPREIS-Garantie WIR MACHEN ERNST!

- über 300 Markengeräte auf Lager
- Stand- & Einbaugeräte bis zu 50% reduziert (auf UVP Hersteller)
- qualifizierte Top-Beratung
- Einbau inklusive (wenn Anschluss vorhanden)
- Ihre Profi Küchenmodernisierung
- Lieferung FREI HAUS
- Meisterkundendienst, Ersatzteile
- Alles aus Profihand!!

HOHN HAUSGERÄTE

WASCHEN TROCKNEN SPÜLEN KOCHEN KÜHLEN
autorisiert SIEMENS, BOSCH, MIELE & JURA Fachhändler

MIELE · SIEMENS · LIEBHERR · BOSCH
AEG · ELECTROLUX · JURA · MIELE · SIEMENS · LIEBHERR · BOSCH
AEG · ELECTROLUX · JURA · MIELE · SIEMENS · LIEBHERR · BOSCH

Öffnungszeiten: MO-FR 9:00 - 12:30 & 15:00 - 19:00 Uhr, SA 9:00 - 14:00 Uhr
Ober-Eschbacher-Str. 3, PLZ 61352 Bad Homburg / Ortsteil Ober-Eschbach, Tel. 06172 / 6816717, Fax 06172 / 6816719



Die Übergabe des Geschenks an die Vertreter der Stadtwerke Bad Homburg: Stadtjugendwart Timo Steul, Wassermeister Christian Bacher, Abteilungsleiterin Wassergewinnung Annegrit Zirkel-Biener sowie die kommissarisch stellvertretenden Stadtjugendwarte Felix Fischer und Daniel Adolph (v.l.).

Die Jugendfeuerwehr kämpft sich durch die Sickergräben

Bad Homburg (hw). Die Jugendfeuerwehren der Stadt Bad Homburg hatten zum Neujahrsempfang geladen und zahlreiche Jugendliche waren mit ihren Eltern der Einladung auf die Bad Homburger Feuerwache gefolgt. 120 Besucher konnten von der Leitung der Stadtjugendfeuerwehr und dem Vorsitzenden des Stadtkreisfeuerwehverbandes Uwe Wolf begrüßt werden. In seiner Ansprache blickte Stadtjugendfeuerwehrwart Timo Steul zurück auf die Höhepunkte des Jahres 2008, zum Beispiel die Segelfreizeit im Sommer auf dem niederländischen IJsselmeer oder die Reinigung der Sickergräben. Diese Gemeinschaftsaktion findet seit nahezu 30 Jahren statt. Dabei sind Jahr für Jahr die Bad Homburger Jugendfeuerwehren im Wald zwischen Dornholzhausen, Herzberg und Saalberg unterwegs und unterstützen die Stadtwerke Bad Homburg bei der Grundwassergewinnung. Um ein Versickern von Niederschlägen zu ermöglichen, verlaufen sogenannte Sickergräben in den Wäldern Bad Homburgs. In diesen kann sich das Regenwasser sammeln. Von dort sickert es durch zahlreiche Bodenschichten und sammelt sich dann in einem Grundwasserleiter. Das Wasserwerk entnimmt dann über Brunnen das Wasser aus dem Grundwasserleiter, bereitet es auf und stellt so einen Großteil der

Wasserversorgung der Bad Homburger Bevölkerung sicher. Im Herbst lagert sich viel Laub in diesen Sickergräben ab. Damit das Regenwasser wieder versickern kann, müssen die Gräben von Laub befreit werden. Und an dieser Stelle kommen die Jugendfeuerwehren ins Spiel. So sieht man jedes Jahr zahlreiche Kinder und Jugendliche in Feuerwehruniformen, die sich bewaffnet mit Schaufel und Rechen durch die Sickergräben kämpfen. In diesem Jahr waren an vier Wochenenden im November und Dezember etwa 125 Jugendfeuerwehrmitglieder am Werk. Gemeinsam befreiten sie 17 Kilometer Sickergräben vom Laub. Über einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren gelingt es so, die gesamten Sickergräben im Zuständigkeitsbereich des Wasserwerks Bad Homburg zu reinigen. Ins Leben gerufen wurde die Aktion Mitte der Achtzigerjahre durch den damaligen Stadtjugendwart Edmund Rudolph und den Leiter des Wasserwerks Dieter Lotz. Letzterer übte seinen Beruf bis vor vergangenes Jahr aus, um dann in den verdienten Ruhestand zu gehen. Im Rahmen des Neujahrsempfanges wurde nun seinen Nachfolgern, Annegrit Zirkel-Biener als Abteilungsleiterin Wassergewinnung der Stadtwerke Bad Homburg und Christian Bacher als Wassermeister des Wasserwerks Bad Homburg ein Geschenk überreicht. Nach einem Ausblick auf das Jahr 2009 mit der Skifreizeit in den Osterferien und zahlreichen weiteren Aktionen so wie dankenden Worten des Vorsitzenden des Stadtkreisfeuerwehverbandes für das Engagement der Jugendlichen und Ausbilder endete der offizielle Teil. Im Anschluss hatten die Jugendlichen mit ihren Eltern und den jüngeren Geschwistern die Möglichkeit, die neue Feuerwache in eigener Führung kennenzulernen oder in Eigenregie die zahlreichen Fahrzeuge der Bad Homburger Feuerwehren zu erkunden. Mit einem leckeren Essen, das eigens von Mitgliedern der Bad Homburger Feuerwehr zubereitet wurde, endete der ereignisreiche und informative Tag.



Für Maurice Schieler war das Erkunden der Feuerwehrfahrzeuge, hier der historischen Drehleiter DL 22, der Höhepunkt des Tages.

Nach dem Tod von „Richie“: LKA analysiert DNA-Spuren

Bad Homburg (hw). Der Schwiegersohn von Baumschulen-Besitzer Leo Peselmann, Frank Kullmann, hat am Freitag um 21 Uhr Peselmanns Hund „Richie“, einen Rhodesian Ridgeback, frei auf dessen Grundstück in der Tannenwaldallee laufen lassen. Durch ein Loch im Nachbarzaun geriet „Richie“ auf das Nachbargrundstück. Dort hatte der Eigentümer eine Schnappfalle aufgestellt und an einem Baum fixiert. Der Hund geriet mit dem Hals in die Falle und begann zu jaulen. Frank Kullmann hörte dies und erkannte die Situation des Hundes, konnte jedoch die Falle ohne Werkzeug nicht lösen. Er lief zurück ins Haus, um Werkzeug zu besorgen und rief den Nachbarn an. Dieser versprach zu helfen. Als Kullmann wieder zum Ort zurückkam, war der Hund mit der Falle verschwunden. Der Nachbar erklärte, der Hund sei mit der Falle weggelaufen. Kullmann suchte die Umgebung ab, jedoch vergeblich. Als er wieder zurückkehrte hörte er ein Jaulen aus der Garage des Nachbarn. Kullmann rief die Polizei. Den eingesetzten Beamten bot sich ein grauenvolles Bild. Der gesamte Garagenboden sowie die Wände waren blutverschmiert. Nach erfolgter Spurenauswertung konnten die Beamten folgende Rückschlüsse ziehen: Der Nachbar hatte erkannt, dass sich der Hund in seiner ausgelegten Falle verfangen und schwer verletzt hatte. Da er wusste, dass das Auslegen

einer solchen Falle verboten ist, schaffte er das verletzte Tier samt Falle in seine Garage. Dort tötete er den Hund auf unbekannte Weise, anschließend schaffte er den Kadaver in den Kofferraum seines Fahrzeugs und entsorgte ihn an unbekannter Stelle. Da der Nachbar den Ort der Entsorgung nicht angeben wollte, hat die Polizei folgende Fragen:

- Wer hat in der weiteren Umgebung einen Hundekadaver festgestellt?
- Wem ist zur Tatzeit ein Auto aufgefallen, dessen Fahrer in der umliegenden Feld- oder Waldgemarkung am Kofferraum des Fahrzeugs hantiert hat? Hinweise nimmt die Polizei Bad Homburg unter Tel. 1200 entgegen. Der Nachbar, ein Jäger, erklärte gegenüber der Polizei zu den Blutspritzern in der Garage, dass er kürzlich ein Reh und einen Fuchs geschossen und die diese in der Garage „verarbeitet“ habe. Mittlerweile hat die Polizei alle Spuren an das Landeskriminalamt geschickt. Sollte sich die Täterschaft des Nachbarn anhand der DNA-Spuren nachweisen lassen, droht ihm eine Haftstrafe bis zu fünf Jahren. Es besteht auch die Möglichkeit einer Geldstrafe. Nachbarschaftsstreitigkeiten wegen des Hundes habe es bislang nicht gegeben, auch kaufte der Nachbar in Peselmanns Baumschule öfters ein. Angeblich wollte der Nachbar mit Schnappfalle einen Waschbären fangen.

Wirklich nicht alltäglich...

Komplette Brille nur 19,-
Kunststoff-Einstärkengläser inkl. Brillenfassung*
In Ihrer Sehstärke bis sph ± 6,0 dpt, cyl. bis 2,0 dpt

Gleitsicht-Brille nur 99,-
Hochwertige Kunststoff-Gleitsichtgläser inkl. Brillenfassung*
In Ihrer Sehstärke bis sph ± 6,0 dpt, cyl. bis 4,0 dpt

* Aus der NeuSehLand Nulltarif-Kollektion.

NEUSEHLAND
Augenoptik

Was anderes seh' ich nicht ein.

Gießen, Kreuzplatz 8 und Neuen Bäume 11
Alsfeld, Oberrasse 11 · Bad Homburg, Louisenstr. 28
Büdingen, Vorstadt 25 · Butzbach, Weiseler Str. 16
Friedberg, Kaiserstr. 110 · Fulda, Marktstr. 1-3
Grünberg, Marktplatz 5 · Herborn, Hauptstr. 85
Lich, Am Wall 41 · Neu-Anspach, Robert-Bosch-Str. 10 a
Schotten, Vogelsbergstr. 92 · Usingen, Kreuzgasse 24
Wetzlar, Karl-Kellner-Ring 34-42 und im FORUM Wetzlar

BMW 116i 5türer

Anzahlung* **0,-**

monatl. Rate **199,-**

KFZ-Steuerfrei!

Abbildung ähnlich

... den gab es so noch nie!

Unser BMW 116i, 5türer mit Advantage Paket und 18" LM Radsatz sowie Klimaanlage, Nebelscheinwerfer, Radio-CD, Armauflege, Ablagenpaket, mit Start-Stop-Technologie und weiteren EfficientDynamics Innovationen etc.

* Gilt nur in Verbindung mit der Abwrackprämie für Ihren mindestens 9 Jahre alten Wagen in Höhe von 2.500,- EUR als Sonderzahlung.

Worauf warten Sie noch?

Besuchen Sie: www.bundk.de

B&K ...alles klar!
Ein Unternehmen der WELTERGRUPPE

B&K ...alles klar! Bad Homburg
Ober-Eschbacher-Str. 153 · 61352 Bad Homburg
Tel.: (06172) 30 90-0 · Fax: (06172) 30 90 20-04
E-Mail: bad.homburg@bundk.de

Unser Leasingangebot für Sie:
24 Monate Laufzeit
10.000 km Laufleistung p. A.

Sonderzahlung **0,-** EUR

monatliche Rate **199,-** EUR

Verbrauch (l/100km) innerorts: 7,5 außerorts: 4,8 kombiniert: 5,8 · CO₂-Emission: 139 g/km
** ein Angebot der BMW Leasing GmbH, Stand 01/09 zzgl. 790,- EUR Bereitstellungskosten

Gospels in St. Marien

Bad Homburg (hw). Die „Black Gospel Stars“ singen am Samstag, 7. Februar, um 20 Uhr in der Kirche St. Marien, Dorotheenstraße. Der Chor führt seine Besucher durch die atemberaubende Welt der Spirituals und Traditionals. Restkarten sind an der Abendkasse für 25 Euro erhältlich.

KFZ-u. Reifen-Service

Masur

Immer günstige Angebote für Privat und Gewerbe
Karosserie-Neuteile · Glas · Bremsen · Stoßdämpfer
Auspuff-Sofort-Montage

Industriestraße 16 · 61381 Friedrichsdorf
Tel. 06172/22437 · Telefax 06172/26288

Karosseriebau GmbH

RAUCH

Karosserie
Fachbetrieb

Karosseriebau für alle Fahrzeugtypen
Lackiererei, Mietwagen, Autoglas
An- und Verkauf von Gebrauchtwagen und Unfallfahrzeugen

Industriestr. 18 · 61381 Friedrichsdorf
Telefon (06172) 725 00
www.rauch-karosseriebau.de

Garantie mit Erfahrung

Hausgeräte-Center

Bis zu 40 Prozent Rabatt auf die UVP*
(*unverbindliche Preisempfehlung d. Herstellers)

Fachhandel, Kundendienst und Küchenstudio

Die größten deutschen Marken zu stark reduzierten Preisen!!!
Siemens, Bosch, AEG, Liebherr, Miele etc.

Alle Preise inkl. Lieferung, Montage u. Entsorgung d. Altgerätes.

Zentrale: 65779 Kelkheim, Frankfurter Str. 3, Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10 – 12.30 Uhr und 14.30 – 19 Uhr; samstags 10 – 14 Uhr, Inh. A. Hergt, Kelkheim, Tel. 06195/724907
61440 Oberursel-City, Holzweg 17, Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9 – 13 Uhr und 15 – 18.30 Uhr; samstags 9 – 13 Uhr, Mi. nachm. geschlossen / Inh. A. Hergt, Tel. 06171/286462, Fax 06171/286436

Platzreservierung

Ober-Eschbach (hw). Am Samstag, 7. März, findet von 13 bis 15 Uhr der Frühlingbasar der Kindertagesstätte „Im Eschbachtal“ in der Albin-Göring-Halle, Massenheimer Weg 2, statt. Angeboten werden Baby-, Kinder- und Umstandskleidung, so wie Spielzeug und vieles mehr rund ums Kind. Interessierte Verkäufer können einen Platz unter basar -kitaeschbachtal@web.de oder unter der Tel. 662816 zwischen dem 9. und 13. Februar von 17 bis 18 Uhr reservieren. Die Standgebühr beträgt fünf Euro und ein selbstgemachten Kuchen.

Schützen tagen

Bad Homburg (hw). Am Freitag, 6. Februar, um 19.30 Uhr findet die Jahreshauptversammlung der Homburger Schützengesellschaft 1390 im Clubraum des Schießsportzentrums, Usinger Weg, statt. Die wichtigsten Tagesordnungspunkte sind die Neuwahlen des Vorstandes sowie Satzungsänderungen.

Magie von Feuer und Trommeln

Bad Homburg (hw). Ein beeindruckendes Schauspiel erwartet die Gäste der „Langen Nacht“ in der Taunus Therme am Freitag, 6. Februar: Die Gruppe „Drums on Fire“ mit einem Tänzer, der die Magie der Flammen zum Ausdruck bringt, und zwei Trommlern, die mit ihren Klängen die Kraft des Feuers untermalen. Die jungen Künstler treten ab 22 Uhr am großen Innenbeken zwei Mal auf, die „Lange Nacht“ selbst geht bis 2 Uhr.

Die Bad Homburger Woche im Internet:
www.hochtaunusverlag.de

Wandern auf Bad Homburger Pfaden

Ober-Erlenbach (ow). Die Wanderabteilung des TSV Ober-Erlenbach startet am Sonntag, 8. Februar, um 8.50 Uhr mit dem Stadtbus an der Bushaltestelle Ahlweg. Ab der Innenstadt geht es rund zehn Kilometer auf landgräflichen Wegen zum Kleinen Tannenwald, Pferdegrab und zum großen Tannenwald. Im Anschluss ist eine Einkauf im Hirschgarten-Restaurant vorgesehen. Gastwörter sind eingeladen.

Englisch-Stammtisch

Bad Homburg (hw). Der nächste Englisch-Stammtisch findet am Freitag, 6. Februar, um 19.30 Uhr im Café Eiding, Schulberg 13, statt. Die Idee ist, sich in Englisch über selbstgewählte Themen zu unterhalten und Englischkenntnisse in lockerer Atmosphäre zu üben und zu vertiefen. Interessierte sind willkommen. Infos bei Hildegard Beck-Westenberger Tel. 942668.



Beim Tag der offenen Tür in der Maria-Ward-Schule zeigten die Bläserklassen ihr Können.
Foto: Katnic

Großer Ansturm auf die Maria-Ward-Schule

Bad Homburg (ida). Pünktlich zu den Halbjahreszeugnissen veranstaltete die Maria-Ward-Schule im Weinbergsweg einen Tag der offenen Tür. Seit über zehn Jahren können hier Mädchen ihre Mittlere Reife erwerben, die staatlich anerkannt und gleichwertig zu anderen Realschulen ist. Der Ansturm der Eltern, die sich für die halb private Realschule interessieren, war groß, denn bereits gegen 9 Uhr waren alle Parkplätze auf dem Schulgelände belegt. Sicherlich auch, weil die Schule in vielen Dingen anders ist als andere Realschulen. „Bei uns herrscht eine disziplinierte Atmosphäre“, sagt die Schulleiterin Michaela Eder. Gewalt, wie sie an einigen anderen Schulen vorkommt, gebe es hier nicht. „Die Schülerinnen lernen hier nicht nur den Unterrichtsstoff, sondern auch soziale Umgangsformen“, sagt sie. Das käme ihnen gerade bei der Ausbildungssuche später sehr zugute. Ebenfalls wichtig sei auch, dass die Schülerinnen hier sein dürften, wie sie sind, mit all ihren Stärken und Schwächen. „Wir möchten, dass sie bis zum Verlassen der Schule, eigene Persönlichkeiten entwickeln und Selbstbewusstsein aufbauen“, sagt sie. Dadurch, dass keine Jungen an der Schule seien, würden sich Mädchen oft mehr trauen. „Im Unterricht sind sie mutiger, da sie keine Angst haben müssen, bei einer falschen Antwort ausgelacht zu werden“, fügt Eder hinzu. Ein anderer wichtiger Aspekt, den viele Eltern bei der Schulauswahl bedenken, sei die Verkürzung der Abiturzeit von neun auf acht Jahre (G8). „Ich würde Eltern nur dann zum Gymnasium raten, wenn ihr Kind gerne lernt und ihm das Lernen relativ leicht fällt“, sagt Michaela Eder. Sonst sehe sie das als zu große Belastung für das Kind. Immerhin, erklärt die Schulleiterin, sei es möglich, dass auch die Schülerinnen hier, nach ihrem Realschulabschluss auf eine weiterführende Schule wechseln. Im neuen Schuljahr hätten rund 50 bis 60 Mädchen mehr die Möglichkeit, die Schule zu besuchen, da bis April neue Klassenräume entstehen. Auch die 13-jährige Lea Braun, die derzeit die 8. Klasse besucht, hat sich das fest vorgenommen: „Ich möchte auf jeden Fall mein Abitur machen, auch wenn das durch G8 bedeuten könnte, dass ich eine Klasse wiederholen muss“, sagt sie. Trotzdem bereut sie ihre Entscheidung für die Maria-Ward-Schule nicht. „Mir gefällt es hier, da alles überschaubar ist und die Lehrer und Mitschülerinnen freundlich sind“, sagt Lea, die auch gleichzeitig Schulsprecherin an der Schule ist. Neben ihrer Mitarbeit in den Sitzungen der Schülerversammlung, singt sie im Schulchor „United Voices“ und in der Bigband „United Sound“ mit.

Die Schülerin kann sich noch gut an den Tag erinnern, als sie zum ersten Mal die Schule betreten hat. „Ich habe ein zehnmütiges Gespräch mit der damaligen Schulleiterin Schwester Barbara geführt und habe dann sofort zu meinen Eltern gesagt, dass ich hierher will“, erzählt sie. Ihr positiver Eindruck habe sich bestätigt. Während des Tages der offenen Tür fanden Chorauftritte der Schulchöre „Choryfeen“, „United Voices“ und der Bläserklassen statt. Außerdem führten Schülerinnen der 5. und 10. Klassen Eltern durch die Räume der Schule. Was zu sehen gab es da vor allem in den Klassenräumen, denn die 8. Klassen präsentierten dort stolz ihre selbstdesignten Schuhe aus dem Kunstunterricht. Aus Pappmasche und Hasendraht entwarfen sie bunte „Fantasieschuhe“. „Mir war es dabei wichtig, dass sie ein Verständnis für räumliches Denken bekommen, denn sie mussten ihren Entwurf vom Zeichenblock so umsetzen, dass dabei ein dreidimensionales Objekt entsteht“, erklärt die Kunst- und Deutschlehrerin Andrea Glückert. Der 13-jährigen Sara Stadie hat es jedenfalls Spaß gemacht: „Ich mag Schuhe sowieso“, sagt sie. Daher habe sie sich auch über das Thema gefreut.



Sara Stadie (r.), Jessica Dauppert (l.) und Vanessa Iona (Mitte), alle 13 Jahre alt, haben im Kunstunterricht bunte Fantasieschuhe entworfen.
Foto: Katnic

Möbel aus Kelkheim

WIR MACHEN
MÖBEL

Roser – Interlübke & Cor
Manufaktur-Einrichtungshaus
zwischen Kelkheim u. Fischbach
Tel. 06195/910591, Fax-62347
www.rosereinrichtungen.de

Gebrüder Wolf – Einrichtungshaus
Innenausbau – Bibliotheken
und Bücherwände nach Maß
Ergänzungen zu vorhandenen Möbeln
Frankfurter Straße 77, Tel. 06195/2312

Stelzer
Einrichtungshaus
Bahnstraße 19
Tel. 06195/9925-50
Sa. bis 16 Uhr geöffnet

Handwerker
und Gewerbeverein
e.V. Kelkheim
Frankfurter Straße 77
Tel. 06195/2312

Bornemann
Einrichtungshaus/
Innenausbau
Fischbacher Straße 3-7
Tel. 06195/2812

Sven's Naturholzmöbel
Kompetenz in Massivmöbeln
Bahnstraße 20
Tel. 06195/901020
www.svens-moebel.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
in der
Möbelstadt Kelkheim

Mit den Sternen durch die Woche

7. bis 13. Februar 2009

<p>Widder 21.3.–20.4.</p> <p>Stier 21.4.–20.5.</p> <p>Zwillinge 21.5.–21.6.</p> <p>Krebs 22.6.–22.7.</p> <p>Löwe 23.7.–23.8.</p> <p>Jungfrau 24.8.–23.9.</p>	<p>Verweigern Sie einem Freund, der Sie um Hilfe bittet, nicht Ihre Unterstützung. Er wird es Ihnen auf mehrfache Art danken, wenn Sie einmal selbst in Nöten sind!</p> <p>Vermeiden Sie auf jeden Fall einen Streit mit Ihrem Partner und gehen Sie lieber auf seine Bedürfnisse ein. Er braucht jetzt einfach Ihre uneingeschränkte Unterstützung!</p> <p>Konzentrieren Sie Ihre Kräfte ganz und gar auf das wichtigste Vorhaben. Die anderen Dinge, die erledigt werden müssen, können gut und gerne noch ein paar Tage warten.</p> <p>Hören Sie nicht auf die ständigen Einflüsterungen eines Kollegen. Der hat seine eigenen Interessen im Sinn und will gar nicht, dass Sie als Team erfolgreich sind.</p> <p>Nach einer leidenschaftlichen Auseinandersetzung glauben Sie, dass eine tiefe Kluft zwischen Ihnen und Ihrem Partner entstanden ist. Doch das genaue Gegenteil ist der Fall!</p> <p>Lassen Sie sich nicht provozieren, denn darauf hat es die Gegenseite angelegt. Man möchte Sie zu einer unbeherrschten Reaktion verführen, um Sie dann bloßzustellen.</p>	<p>Lassen Sie sich auf Ihrem Weg nicht beirren. Kritik sollte gerade in der jetzigen Situation von Ihnen abprallen. Denn immerhin hat sich Ihre Strategie bis heute bestens bewährt.</p> <p>Ein Vorgesetzter macht sich die Mühe, Sie persönlich aufzusuchen, um Ihnen einen Vorschlag zu machen. Enttäuschen Sie ihn nicht durch eine unüberlegte Handlung.</p> <p>Auch wenn Ihnen der Durchbruch nicht auf Anhieb gelungen ist, sollten Sie die Flinte nicht gleich ins Korn werfen. Versuchen Sie es noch einmal – der Erfolg ist Ihnen sicher!</p> <p>Lassen Sie sich nicht von Zuneigung oder Eifersucht beeinflussen, wenn Sie an diesem Wochenende eine Entscheidung zu treffen haben. Nur die Tatsachen dürfen zählen.</p> <p>Sie sind ein außerordentlicher Formulierungskünstler, wenn es darum geht, etwas schriftlich darzustellen. Das verschafft Ihnen jetzt erneut einen deutlichen Vorteil.</p> <p>In Ihrer Nähe hat jemand Kummer und braucht Zuspruch. Wenn Sie sich genau umschauchen, werden Sie diesen Menschen rasch entdecken. Helfen Sie ihm, so gut Sie können.</p>	<p>Waage 24.9.–23.10.</p> <p>Skorpion 24.10.–22.11.</p> <p>Schütze 23.11.–21.12.</p> <p>Steinbock 22.12.–20.1.</p> <p>Wassermann 21.1.–19.2.</p> <p>Fische 20.2.–20.3.</p>
--	--	--	--

Planwanderung nach Sachsenhausen

Kirdorf (hw). Am Sonntag, 8. Februar, trifft sich der Wanderclub Kirdorf zu einer Tour durch Frankfurt. Treffpunkt ist um 9.45 Uhr am Kirdorfer Kreuz bzw. um 10 Uhr am Bahnhof. Die Teilnehmer fahren mit der Stadtbuslinie 2 zur U-Bahn nach Gonzenheim. Um 10.39 Uhr geht es mit der U-Bahn bis Haltestelle Dornbusch. In Frankfurt wird das Geldmuseum besucht, dann geht die Wanderung weiter bis nach Sachsenhausen. Da es durch einige Parks geht, sollte festes Schuhwerk angezogen werden. Ebenso empfiehlt sich Rucksackverpflegung. Schlussrast ist in Sachsenhausen. Gastwanderer sind willkommen. Wanderführer sind Josef Piela und Harald Wagner.

Flohmarkt in der Rathausladengalerie

Bad Homburg (hw). Am Sonntag, 8. Februar, findet in der Rathaus-Ladengalerie in Bad Homburg, Rathausplatz 1, ein Flohmarkt statt. Von 10 bis 15.30 Uhr warten viele interessante Stände auf Interessierte. Standmöglichkeiten noch vorhanden. Dafür melden kann man sich unter Tel. 985771. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Eintritt ist frei.

Geschäftsleben

In hellen Räumen an modernsten Geräten trainieren und den Blick in einen der schönsten Kurparke schweifen lassen: Das Konzept des Fitnessclubs Kur-Royal Aktiv wissen auch Profisportler zu schätzen. Das bestätigt Tennisprofi Rainer Schüttler, der Aufenthalte bei seinem Stammclub, dem TSC Bad Homburg, gerne zum Training im Kur-Royal Aktiv nutzt. Ambiente, Professionalität und Freundlichkeit des Teams haben ihn überzeugt, so dass er bei seiner derzeitigen Trainingsphase seinen Tenniskollegen Mirza Basic, Sechster der Junior Ranking-Weltrangliste, ebenfalls für den Besuch des Fitnessclubs im Grünen begeistern konnte.

Bad Homburger Brauhaus
Graf Zeppelin

Ländgasse der Luftschiffe
A 63 1110

Wochenkarte
9.2. bis 13.2.2009

MONTAG: Königsberger Klopse, Kapernsauce mit Dampfkartoffeln	8,80 €
DIENSTAG: Linseneintopf mit Wursteinlage	5,40 €
MITTWOCH: Vogelsberger Beutelches mit Beilagensalat	7,60 €
DONNERSTAG: Putenmedaillon in Ei-Käsehülle und Tomatenspaghetti	10,80 €
FREITAG: Käseomelette mit Dampfkartoffeln und Beilagensalat	6,80 €

Im Ausschank
Kupfer-Altbeer

Hofgut Kronenhof
Zeppelinstraße 10 • 61352 Bad Homburg v.d.H.
Ruf 06172-288662

...seit 1976 in Bad Homburg...

Rahmenstudio Rühl

Armin und Silke Rühl 61350 Bad Homburg
Götzenmühlweg 27 Tel.: 06172-22660

- **Anspruchsvolle Bildereinrahmungen aus eigener Werkstatt**
- **Reinigung und Restaurierung von Ölgemälden**

Mo.–Fr. 10–13 und 15–18:30, Sa. 10–14
www.rahmenstudio-ruehl.de

Geprüfte Nachhilfe

studienkreis

Nachhilfe.de

Fachbezogene Mini-Gruppen
Qualifizierte Lehrkräfte

Mit TÜV - Zertifikat

Beratung: Mo- Fr, 14.00-18.30 Uhr u. n. V.
Bad Homburg, Höhestr. 13
Tel. 06172/17 18 10

Med. Fußpflegepraxis

ELSAN

Unsere Öffnungszeiten sind:
Mo. – Fr. 9.00 – 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Ferdinandstraße 5
61348 Bad Homburg
Telefon 0 61 72 / 28 88 88

Ausgezeichnete Nachhilfe!

0800-1941808
www.schuelerhilfe.de

Schülerhilfe!

Wir kaufen Ihre Lebensversicherung/ Ihren Bausparvertrag gegen Barzahlung

Gewerbliche Vermittlung:
IBC GmbH
Telefon: 06171-98 22 44

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –

durch erfahrene Nachhilfelehrer alle Fächer, alle Klassen

ABACUS Abacus-Nachhilfeinstitut
Tel. 0 60 81/442 724
www.abacus-nachhilfe.de

Haushaltsauflösungen

Ankauf von Nachlässen
Entrümpelungen-Instandsetzung
Kleintransporte-Umzugshilfen u.a.m.
06101-98 44 98-Arbeit für Alle e.V
afa-frankfurt@gmx.de

Antik

Großer Bauernhof voller Antiquitäten!
Hart- und Weichholzmöbel, Echte antike China-Möbel, original LOOM-Stühle, u.v.m. ... zu Superpreisen.

Alte Dorfstr. 35, 65207 WI-Breckenheim
Tel. (0 61 22) 70 49 71
www.golden-gallery.com

Mo.-Fr. 13.00–18.30 Uhr, Sa. 10.00–16.00 Uhr
Immer am Ankauf schöner Dinge interessiert, auch komplette Nachlässe.

HEGENAUER MASSKONFEKTION

Wir fertigen für Damen und Herren Anzüge, Kostüme, Hemden, Blusen, Hosen u. Riecke
Tel. 0 61 92 / 2 28 71
Di.–Fr. 10-13 + 14-19 Uhr • Sa. 10-14 Uhr
Niederhofheimer Straße 45 d • 65719 Hofheim/Ts.

DIE HAUSZWERGE

Haushaltsnahe Dienstleistungen

Unsere Leistungen:

- Haus- und Treppenreinigung
- Bügelservice
- Dog- und Housesitting
- Kurierfahrten
- Botengänge
- Büro- u. Praxenreinigung
- uvm.

Auch an Sonn- und Feiertagen

Tel.: (0 60 07) 93 95 98
Mobil: 01 76/81 19 23 44
www.die-hauszwerge.de

lernstudiodobarbarossa
NACHHILFE

Nachhilfe- und Förderunterricht für Schüler

- Alle Fächer, alle Klassen
- Hausaufgabenbetreuung
- Prüfungsvorbereitung
- Einzelunterricht zu Hause möglich
- 2 kostenlose Probestunden

Jetzt anmelden, 35 € sparen!

Bad Homburg • Louisenstr. 159
Tel.: 06172 / 682 56 66
www.lernstudio-barbarossa.de

Mobile Matratzenreinigung

Hygeia

Kostenloser Allergietest!
0 61 72.68 76 76

Kaminholz -Esche-

DER Holzbringer

- Restfeuchte unter 20%
- Scheitlänge 27-30cm
- Schönes Flammenbild
- Kaum Funkenflug
- Hohe Brenndauer
- Holz mit FSC-Siegel

Der Holzbringer bringt ofenfertiges Kaminholz im 12,5kg Sack für 4 €. Mindestbestellmenge: 15 Säcke. Im Radius von 20km um Bad Homburg ist die Lieferung im Preis inbegriffen.

Tel.: 06101 - 9895581
www.der-holzbringer.de

F	A	P	A
UNBA	ENDIG	ULTRA	
EE	SEEF	AHRT	EI
DEIN			ENA
AF	FE		RA
EU			MA
SK			TAGS
ALSO			TAS
A	E	AA	T
SCHLAG	GRAHM	FEHL	
KONVOI	NIKOTIN		

Auflösung des Kreuzworträtsels der letzten Woche

WERKRAUMMUSIK

Professioneller Unterricht. Jedes Alter. Jeder Stil. Alle Instrumente und Gesang.
Kostenlose Probestunde.

06172 – 75136
Industriestr. 18c • 61381 Friedrichsdorf
www.werkraummusik.com

KLOSTERSCHÄNKE

Bayerische Küche • Spezialität: Grillhaxe

Am Homburger Schloss
Herrngasse 1 • Bad Homburg • Tel. 06172/2 55 77

Freitag, 6. Februar: Live-Musik ab 18.30 Uhr
PETER und LEA, das Gesangsduo mit Internationalen Songs und deutschen Schlager n
Di.-So. 12.00 - 23.00 Uhr durchgehend • Mo. Ruhetag
Warme Küche bis 21.30 Uhr • Mittagstisch € 5,90

Kreuzworträtsel

nun ja!	Ziergebüsch in Barockgärten	angepflanzte Gemüsefläche	jap. Heiligtum	türk. Großgrundherr	kurz für: in das	Laut der Enttäuschung	Einheit der Fluidität	Ton- und Kalkgestein	englische Dynastie
militärischer Rang				durch Regeln vereinheitlicht					
gerade jetzt				Ekel					
Brief-, Paketgut	kath. Hilfsgeistlicher	Abk.: Ämter				Ausbreitungspunkt	eh. Filmgesellschaft (Abk.)		
höchster Vulkan Hawaiis						männlicher Artikel			
						spanischer Artikel			US-Bürgerrechtler † 1968
kleines Bauernhaus		deutsche Vorsilbe				Raummaß für Schiffe (Abk.)		Frauenkurzname	
Augenschminke	vertraute Anrede		Initialen Lindbergs	serb. Patriarchenkloster	Höhenzug bei Braunschweig	kleine Sunda-Insel			populär
			männliches Wildschwein						
Walart		Tagesabschnitt							

STEIGENBERGER HOTEL
BAD HOMBURG

Fondue-Abend

Jeweils samstags
am 28. Februar sowie 28. März 2009 ab 18.30 Uhr

Nehmen Sie an einem unserer stilvoll gedeckten Tische in „Charly's Bistro“ Platz und starten Sie in einen entspannten Fondue-Abend.

€ 29,- pro Person

Bei diesem Angebot bitten wir einen Tag vorab um Ihre Vorbestellung
Reservierung unter + 49 6172 181-631
www.bad-homburg.steigenberger.de

Das Wochenendwetter wird Ihnen präsentiert von:

Bad Homburger Woche

Telefon 0 61 71 / 62 88-0 • Fax 0 61 71 / 62 88 19

WordWide

Freitag

7 | 1

Sonntag

4 | -1

Samstag

6 | 2

Entspanntes Eintauchen in die wilhelminische Epoche

Von Kathrin Staffel

Bad Homburg. Majestät können zufrieden sein. Das Defilee im Gotischen Haus beweist ungebrochenes Interesse an der allerhöchsten Person: Und das 150 Jahre nach Geburt seiner Kaiserlichen und Königlichen Majestät Wilhelm II., dem letzten Deutschen Kaiser, der am 27. Januar 1859 in Berlin das Licht der Welt erblickte.

Aus diesem Anlass hatte das Stadtarchiv im Gotischen Haus, ursprünglich als Landgräfliches Lustschloss erbaut, eingeladen, in den reichlich vorhandenen Archivalien rund um „Wilhelm Zwei“ und die Aufenthalte der Kaiserfamilie im Schloss, in der Stadt und den



Zum Kaisermanöver im September 1897 in Homburg hat die Kurverwaltung eigens eine „Illustrierte Manöver-Zeitung“ mit dem Programm herausgegeben.

damit verbundenen Großprojekten wie Erlöserkirche oder Saalburg zu stöbern. Der Andrang der Besucher hat das Team um Stadtarchivarin Dr. Astrid Krüger völlig überrascht. Was als „Versuchsblob“ aus Anlass des 150. Geburtstag des Kaisers gestartet worden war, erwies sich unerwartet als regelrechter Renner. Wurden am eigentlichen Geburtstag, dem 27. Januar, schon über 150 Besucher gezählt, so wurde diese Zahl am folgenden Samstagmittag noch erheblich übertroffen. Viele Familien mitsamt Kindern,

Oma und Opa nutzten das schöne Wetter zu einem Familienausflug mit Besuch im Archiv und trotz des zeitweise dichten Gedränges herrschte eine lockere und entspannte Atmosphäre. Lokalhistorisches oder ganz allgemein historisches Interesse an dieser Epoche deutscher Geschichte, Gelegenheit, das Stadtarchiv einmal kennen zu lernen und Schwärmerei für alles Royal sind wohl die Hauptgründe für diesen Ansturm. Und es waren nicht nur Bad Homburger, die herbeigeströmt waren.

Das Team des Stadtarchivs war zwar präsent und gab bereitwillig Auskunft, hielt sich sonst aber dezent im Hintergrund und ließ die Besucher ungestört stöbern. Dabei wurden auf alten Fotografien auch manche persönlichen Entdeckungen gemacht oder Erinnerungen an den Opa wach, der einst zur Kaiserlichen Schlosswache gehört hatte. Eine gute Ergänzung zu den über 300 ausgelegten Archivalien war der halbstündige Film über den Kaiser, zu seiner Zeit die meist fotografierte und gefilmte Persönlichkeit im Reich. Die Sequenzen zeigen das Kaiserreich in seiner Doppelbödigkeit als feudaler Militärstaat und aufstrebende moderne Industrienation.

Festgehalten ist auch die letzte „Gala vorstellung der Epoche“ anlässlich des 25-jährigen Thronjubiläums des Kaisers und der Vermählung seiner einzigen Tochter Victoria Luise mit Ernst August, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, im Jahr 1913. Noch einmal hatten sich die Vertreter aus den Adelshäusern Europas zu diesen „Festtagen“ eingefunden und ein letztes Mal an der prunkvollen Tafel im Berliner Schloss zusammen gespeist. Doch die neuen Allianzen waren bereits geschmiedet. Die „Vettern“, alle irgendwie miteinander verwandt, wurden ein Jahr später zu erbitterten Feinden.

Diese so gut aufgenommene Präsentation könnte mit einem etwas anderen Schwerpunkt irgendwann einmal fortgesetzt werden. Darüber denkt auch Dr. Astrid Krüger nach. Der Geburtstag der beim Volk so beliebten Kaiserin Victoria Auguste hat sich bereits im vergangenen Oktober zum 150. Mal gejährt. Vielleicht könnte man ihr und ganz allgemein der Situation der Frauen in jener Zeit einmal Aufmerksamkeit schenken.



„Suchen, finden, stöbern, staunen“ hieß die Parole im Stadtarchiv: Ein Angebot, das an beiden Tagen von überraschend vielen Besuchern angenommen worden war. Die über 300 Exponate folgten ausschließlich Spuren des letzten deutschen Kaisers Wilhelm II., der am 27. Januar 1859 in Berlin geboren wurde.

Fotos: Staffel

Stark sein und Nein sagen können

Bad Homburg (hw). Bereits mit elf Jahren haben Heranwachsende erstmals Kontakt mit Alkohol und Zigaretten, weiß Dieter Breivogel. „Ich habe regelmäßig 15-jährigen total übernachtigten und alkoholisierten Mädchen am Montagmorgen die Schultür aufgeschlossen.“ Über 30 Jahre war Breivogel Hausmeister an einer Schule in Frankfurt. Heute tourt er mit seinem Anti-Drogen-Projekt „Seid stark und sagt Nein!“ durch Deutschland. In der vergangenen Woche gastierte er mit dem Projekt in der Aula des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums (KFG). Die etwa 300 Schüler erlebten dabei einen Pensionär, der in zum Teil drastischen Bildern von den gesundheitlichen Folgeschäden des Alkohol- und Nikotingenusses warnte. Zwei Musiker der Formation „Spiegelbild“ sangen in einfühlsamen, aber wachrütelnden Liedtexten vom ganz normalen Einstieg in den Drogensumpf. Finanziert wurde die Veranstaltung der Sucht- und Drogenprävention Oberfranken vom Verein „SMOG (Schule machen ohne Gewalt)“, der von Karl-Heinz Weinert aus Schmittgen gegründet wurde.

„Das erste Bier oder auch die erste Zigarette bekommt man meistens von ‚guten Freunden‘ angeboten“, warnt Dieter Breivogel sein junges Publikum. „In diesem Augenblick müsst ihr stark sein und Nein sagen.“ Passend dazu gibt es den ersten Song „Freundschaft“. Die Songs, die eigens für diese Veranstaltungen komponiert wurden, wechseln sich dabei mit knallharter Aufklärung über die Gefahren von legalen und illegalen Drogen ab. Die Bandmitglieder Fernando Kramarczyk und Enrico Muth, haben für jedes der angesprochenen Themen einen passenden Song parat. Besonders das Lied über den

Schüler Wolke, der früh mit dem Rauchen und dem Trinken begann, nach der Schule zu harten Drogen wechselte und mit 22 Jahren schließlich in den Tod sprang, dürfte den Schülern in Erinnerung bleiben.

Im Dialog mit den Schülern versucht der Moderator die Unterschiede zwischen Drogen und Suchtmitteln zu verdeutlichen. Viele Jugendliche wissen bereits bestens Bescheid, wenn es um die Altersgrenze für Alkohol, den Preis für Zigaretten und die gesundheitlichen Risiken geht. Allerdings gibt es auch einige erstaunte Gesichter, als Dieter Breivogel von den 500 Opfern spricht, die täglich allein in Deutschland an den Folgen von Alkohol- und Tabakkonsum sterben.

„Man kann die Kids über die Musik einfach besser erreichen“, sagt Dieter Breivogel. „Wer heute etwas bei den Jugendlichen bewegen will, muss sich schon was besonderes einfallen lassen. Drogenprävention, die nur über Infobroschüren läuft, hat keine Wirkung. Kinder brauchen eine Botschaft, die überkommt.“ Das Anti-Drogen-Konzert hatte eine klare Botschaft: „Seid stark und sagt Nein, wenn euch Freunde die erste Zigarette anbieten. Alkohol ist euer letzter Freund“.

Das Konzert bildet nur einen Baustein im Rahmen der Sucht- und Gewaltprävention des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums. In den folgenden Jahrgängen werden zur aufgeführten Thematik unter anderem diverse Vorträge, Theaterworkshops und zum Beispiel Treffen mit anonymen Alkoholikern obligatorisch angeboten. Am Ende strahlen nicht nur die Schüler und der Moderator, auch Schulleiterin Heike Zinke ist begeistert: „Ich bin mir sicher, dass dieses Projekt bei den Schülern einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat.“



Für die Bad Homburgerin Cornelia Kunz war es der erste Besuch im Stadtarchiv. Das Thema habe sie interessiert, aber auch die Möglichkeit, ganz ungestört im Archiv stöbern zu dürfen. Ihr, aber auch Joachim Troll, Erzieher aus Oberursel, hatten es besonders die Bände des Tauusboten aus dem Jahr 1913 angetan. Es sei interessant zu lesen, was die Leute damals bewegt habe und in welcher gepflegten Sprache berichtet worden sei, sagte Troll.

Die GaG „live“ erleben

Bad Homburg (hw). Die Schulleitung der Gesamtschule am Gluckenstein (GaG) lädt zu einem Informationstag am Samstag, 7. Februar, von 10 bis 13.30 Uhr in die Schule im Gluckensteinweg 99 ein. Eltern erhalten mit ihren Kindern die Gelegenheit, die Schule „live“ zu erleben.

Das Programm umfasst folgende Attraktionen: 10 Uhr Bühnenprogramm; 10.45 Uhr Schnupperstunden für Gast Schüler und Gasteltern in den Bereichen Mathematik, Physik, Französisch und Musik so wie in den Berei-

chen Physikzirkus, Mikroskopieren und Chemie-Experimente. Außerdem lädt der „Macht mit – bleibt fit“-Fitnessparcours ein. Weiterhin werden offener Unterricht, Führungen durch die Schule und Beratungsgespräche mit der Schulleitung angeboten. Der Elternbeirat stellt sich ebenso vor wie der Förderverein, die Schülervertretung und der Verein JUKS.

Die Cafeteria im Erdgeschoss der Schule ist durchgehend geöffnet. Von der Schulküche wird ein Mittagessen angeboten.



Die Bandmitglieder Fernando Kramarczyk und Enrico Muth von der Formation „Spiegelbild“ hatten für jedes der angesprochenen Themen beim Anti-Drogen-Aufklärungs-Live-Konzert in der Aula des KFG einen passenden Song parat.

Erschütternde Einblicke in ein kurzes Kinderleben

Von Henny Ludwig

Bad Homburg. Am Vorabend des Holocaust-Gedenktages, dem 27. Januar 1945 (Befreiung des KZs Auschwitz), wurde von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hochtaunuskreis (CJZ) die Ausstellung „Kinder im KZ Theresienstadt“ in der Stadtbibliothek eröffnet.

Von 11 000 Kindern, die in Theresienstadt, wohin sie seit 1942 mit ihren Familien deportiert wurden, lebten, entkamen nur etwa 1000 der Vernichtung in den Gaskammern von Auschwitz. Über ihr Leben in drängender Enge, abgetrennt von ihren Eltern, mit Hunger und Not geben Zeichnungen, Tagebuchaufzeichnungen und Gedichte auf 15 Tafeln erschütternden Einblick. Sie sind gegliedert in „Mein Zuhause, mein Zimmer“, alles fort...“, „Ich hab die Angst erkannt...“, „...durften Familien nicht zusammenleben“, „Allgemein war der Schulunterricht verboten“, „Zeichne, was du siehst“, „Transport ins Unbekannte“, „...wir woll'n doch leben“. Die Besucher blieben sehr lange vor den Bildern stehen, lasen sich alle Texte voller Erschütterung durch. Was die jungen Menschen damals unter welchen grauenvollen Umständen erleben mussten, kann sich heute kaum jemand vorstellen. Darum ist dieser 1988 entstandenen Ausstellung viel Interesse der jüngeren Generationen zu wünschen. In ihrer Ansprache zur Eröffnung sagte die Vorsitzende der CJZ im Hochtaunuskreis, Margret Nebo: „Wenn wir die von den Nazis ermordeten Menschen vergessen, lassen wir sie zum zweiten Mal allein“. Sie verlas die Namen und Todesdaten der jüdischen Mitbürger aus Bad Homburg, die wie überall in Deutschland in den Jahren seit 1941 von den Nazis in die Vernichtungslager deportiert wurden. Über das KZ Theresienstadt, 60 Kilometer entfernt von Prag, sprach der Mitarbeiter des Frankfurter Studienkreises Deutscher Wider-

stand, Thomas Altmeyer. Das Ghetto – tatsächlich war es ein KZ – war als Muster-KZ konzipiert. Es wurde sogar einmal ein Film mit dem Titel „Der Führer schenkt den Juden eine Stadt“ mit Bewohnern gedreht, die später wie alle anderen in die Vernichtungslager Auschwitz, Majdanek und Sobibor deportiert wurden. Zu den Zeichnungen berichtete der Referent, die Kinder – nach dem Erleben von Pogromen – mussten das Überleben lernen. Manchmal konnten Lügen das Leben retten. Schulunterricht war verboten, wurde aber heimlich erteilt. Eine Künstlerin aus der Bauhausbewegung, auch später in Auschwitz ermordet, unterrichtete die Kinder und schlug ihnen u.a. vor, alles zu malen, was sie sehen. So sind die Zeichnungen eindrucksvolle Beispiele über Erinnerungen, Träume, aber auch die alltägliche Umgebung, die beengte Wohnsituation, in der die Kinder lebten. Von den wenigen Überlebenden stammen die Berichte über das KZ Theresienstadt. Am 5. Mai 1945 verließ die SS Theresienstadt, nachdem sie alle Spuren ihrer Verbrechen vernichtet hatte. Am 8. Mai, dem Tag der deutschen Kapitulation, erreichte die Rote Armee das im unmittelbarem Kampfgebiet liegende KZ Theresienstadt. Die Veranstaltung wurde von den Schülerinnen Ann-Kathrin Noll und Noémi Zipperling vom Kaiserin-Friedrich-Gymnasium mit einem Doppelkonzert für Oboe und Violine von Johann Sebastian Bach musikalisch umrahmt. Drei Schüler der Humboldtschule Marie Nitschke, Sven Brodersen und Dominik Ebert lasen Gedichte von Ilse Weber, Nelly Sachs und Joan C. Varner vor. „Wer wird mein Lied singen, wenn ich nicht mehr bin...“, trug Marie Nitschke mit zarter Stimme einfühlsam vor. Ergriffen schwiegen die Zuhörer, um erst nach einer gewissen Zeit den jungen Mitwirkenden für ihr künstlerisches Engagement mit Beifall zu danken. Die Ausstellung ist bis zum 20. Februar zu den üblichen Öffnungszeiten der Stadtbibliothek zu besichtigen.



Die Schüler der Humboldtschule Marie Nitschke, Dominik Ebert und Sven Brodersen (v.l.) trugen Gedichte vor, die herzergreifend die Gedanken der Kinder im KZ Theresienstadt wiedergeben. Foto: Ludwig

Lesung aus einem Briefroman

Bad Homburg (hw). Als Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Kinder im KZ Theresienstadt“ in der Stadtbibliothek, Dorotheenstraße 24, findet dort am Dienstag, 10. Februar, um 19.30 Uhr eine dramatisierte Lesung aus dem Briefroman „Adressat Unbekannt“ der amerikanischen Schriftstellerin Kressmann Taylor statt. Das Werk erschien 1938 im New Yorker „Story Magazine“, im gleichen Jahr, in dem Charlie Chaplin seine Hitler-Parodie „Der große Diktator“ drehte. Die beiden Geschäftspartner, Kunsthändler, Martin Schulse und Max Eisenstein (amerikanischer Jude) wechseln herzliche Freundschaftsbriefe, als der eine mit seiner Familie nach Deutschland zurückkehrt, in dem nach

seiner Meinung eine „wunderbare politische Freiheit aufzublühen beginnt.“ Nach kurzer Zeit aber wird er zum karrierebesessenen Mitläufer im NS-Staat. Er wirft seinem Freund in Amerika „jüdische Feigheit“ vor. Deshalb gibt es Pogrome. Der aber rächt sich und vernichtet Martin, der zum Mörder an seiner Schwester Giselle geworden war, durch seine Briefe. Drei Schüler des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums, Maximilian Liebelt, Armin Scheben und Martin Schwarz (Musik) haben ihre Lesung schon zwei Mal mit Erfolg ihren Mitschülern vorgetragen und treten mit diesem Drama „von unübertrefflicher Spannung“ nun auch an die Öffentlichkeit.

Stürze vermeiden und Stürze lernen

Bad Homburg (hw). „Sturzprävention“ heißt ein Kurs der Volkshochschule, der immer montags von 16.15 bis 17.15 Uhr im Haus Luise, Lindenallee, stattfindet. Die Gebühr beträgt 72 Euro. Für alle oder Nicht-Fallen: Das hat etwas mit Aufmerksamkeit, Konzentration, Gedächtnis, mit Koordination, Balance, Kraft und Schnelligkeit zu tun. Deshalb widmet sich dieser Kurs sowohl mentalen wie auch körperlichen Übungen: Aufmerksamkeit wird geschult, Muskeln und Kondition werden durch gymnastische Übungen aufgebaut, unterstützt von der Arbeit mit Hanteln und Theraband. So werden Stürze vermieden bzw. Sturzfolgen minimiert. Mehr Sicherheit und keine Ängste, dies alles erhält die Selbstständigkeit bis ins hohe Alter. Nähere Informationen bei der VHS unter Telefon 23006.



Wohnen mit allen Sinnen

Es ist das Betreiben des Menschen, sich mit Dingen zu umgeben, die seine Individualität hervorheben. Wohnen ist längst Kultur geworden. Exklusiv, elegant und funktional wollen wir heute leben. Maßkonfektion statt Massenproduktion ist das Erfolgsgeheimnis. Gerne erarbeiten wir mit Ihnen ein Konzept. Fordern Sie uns!

RAUM & TEXTIL

Decoration

Leipziger Str. 96 · 60487 Frankfurt · Tel. (069) 7 07 27 90 · Fax (069) 70 43 63
www.raum-textil-decoration.de
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10.00–19.00 Uhr, Sa. 10.00–15.00 Uhr



Unter der Leitung von Jochen Schimmelschmidt nahmen die 23 Hölderlinschüler die Produktion „Brummel aus der Brülltonne“ für ihre dritte CD auf. Foto: bg

Hölderlinschüler nahmen ihre dritte Musical-CD auf

Bad Homburg (bg). Ein wenig aufgeregt sind die Kinder schon, als es an die Tonaufnahmen für das neue Musical geht. Nur Maria hatte die Ruhe weg und kam ganz knapp zum Fototermin in die Halle der Hölderlinschule gerannt. „Hier wird nicht rumgetobt, das sind ganz teure Geräte“, ermahnt Chorleiter Jochen Schimmelschmidt die Kinder der dritten und vierten Klasse. Es ist für ihn immer wieder eine Herausforderung, die kleinen Pennäler zu bändigen und mit ihnen eine Produktion auf die Beine zu stellen. Nach dem „Katzenwolf“ und dem „Schatz im Himbeerwald“ ist „Brummel aus der Brülltonne“ bereits die dritte CD des Chors. Diesmal führen die 23 Schülerinnen und Schüler nicht ins Tonstudio nach Maintal. Das Tonstudio kam in die Hölderlinschule. Mehr als eine Stunde vor den Aufnahmen werkelt Tontechniker Ralf Wagner mit den Monitoren, den Computern, den Mikrofonen, dem Mischpult und diversen Kabeln, bis er endlich das Signal geben konnte: „Achtung Aufnahme!“ Um professionell arbeiten zu können, standen die Mikrofone im Nebenraum, wo die Kinder die Chöre und zahlreiche Solopartien sangen, die dann auf dem Computer abgemischt wurden. Auch die Solo-Instrumentalisten wurden auf die Spur aufgenommen. Hinterher entsteht dank der Computertechnik ein komplettes Musikwerk. In dem Musical von Dagmar Scherf (Text) und Jochen Schimmelschmidt (Musik) geht es um die Angst und über das Glück, sich daraus zu befreien. Eines Morgens steht eine fremde Mülltonne vor dem Haus der Familie Himmelblau. Aber ist das wirklich eine Mülltonne? Sie brüllt nämlich wütend, wenn man Abfall in sie wirft. Brummel, der in der Tonne lebt, ist ein komisches Kerlchen: Er isst

für sein Leben gern Spiegeleier mit Gummibärchen und fürchtet sich vor Schlangen. Vor allem aber hat er Angst vor Menschen. Und er behauptet steif und fest, in seiner Tonne festgewachsen zu sein. Aber die richtigen Mülltonnen Rappe, Rio und Rastik bezweifeln das. Die sechs Kinder der Familie Himmelblau wollen Brummel unbedingt aus seiner Tonne herausholen. Mehr sei nicht verraten. Die CD wird spätestens am 27. März fertig sein, denn da ist die Welt-Uraufführung des neuen Musicals. Dann kann man nach dem Live-Erlebnis das Werk noch einmal im heimischen Wohnzimmer genießen. Fast 80 Stunden Arbeit von Jochen Schimmelschmidt und Ralf Wagner stecken in der Produktion des Tonträgers. Nicht zu vergessen natürlich die vielen Stunden der Kinder und der Eltern, die in ihrer Freizeit so ein Musical auf die Beine stellen.

Heinz-Erhardt-Show zum 100. Geburtstag

Friedrichsdorf (fw). Eine kabarettistische Geburtstagsrevue zum 100. Geburtstag des Urgroßvaters deutscher Comedy veranstalten Günter Fortmeier, Frank Sauer und Volkmar Staub am Dienstag, 10. Februar, um 20 Uhr im Forum Friedrichsdorf, Dreieichstraße 22. Alle drei und jeder für sich nähern sich dem Genie mit eigenem Schalk. Sie kneten Gedichte bis sie quietschen, sie knödeln, mimen und hiphoppen. Karten sind im Vorverkauf für 15 Euro, ermäßigt 13 Euro, an der Informationsstelle im Rathaus, Hugenottenstraße 55, Tel. 06172-7310, erhältlich.

Rind'sches Bürgerstift heimste zwei wichtige Preise ein

Bad Homburg (leb). Michael Blank hat gut lachen. Der Vorstand und geschäftsführende Direktor des Rind'schen Bürgerstifts konnte innerhalb weniger Tage zwei wichtige Preise für das Bad Homburger Wohn- und Pflegeheim in Empfang nehmen. Laut dem „Top Job Unternehmensvergleich“ zählt das Rind'sche Stift zu den „100 besten Arbeitgebern im deutschen Mittelstand“. Und mit Platz zwei erreichte es sein bisher bestes Resultat beim bundesweiten Wettbewerb „Beste Arbeitgeber im Gesundheitswesen 2009“. Dazu kam der Sonderpreis „Betriebsinterne Qualifikation“ für die zum Stift gehörende Akademie für Fortbildung, die den 170 Mitarbeitern eine Fülle von Fortbildungsveranstaltungen anbietet.

Für den Stiftsdirektor Michael Blank ist die Teilnahme an solchen Wettbewerben kein Werbegag, sondern dient „der Ist-Analyse, auf der wir weiter aufbauen“. Es sei wichtig, sich Wettbewerben zu stellen, um sich weiterentwickeln zu können. Es gehe darum, den Bewohnern die bestmögliche Betreuung ange-deihten zu lassen und gleichzeitig den Mitarbeitern gute Bedingungen zu bieten. Speziell im Bereich der sozialen Dienstleistungen zählen motivierte Mitarbeiter zu den wichtigsten Ressourcen eines Unternehmens. Die Leitung der Einrichtung ist sich bewusst, das nur mit großem persönlichen Einsatz die anspruchsvollen Aufgaben, die mit der Pflege und Betreuung älterer Menschen verbunden sind, zu erfüllen sind. Schließlich sind die Herausforderungen nicht nur rein fachlicher Natur. Neben der Qualifikation kommt es auch auf die individuelle Zuwendung an. Das Rind'sche Stift setzt schon seit langem auf die Umsetzung einer Vielzahl mitarbeiterorientierter Maßnahmen sowie auf ein effektives Personalmanagement. Mit der erfolgreichen Teilnahme am Unternehmensvergleich „TOP Job 2008“ dokumentiert die Einrichtung, welche hohen Stellenwert Aspekte wie Teamorientierung und Arbeitsplatzkultur genießen. Gleichzeitig versprach man sich vom Vergleich mit anderen Unternehmen wertvolle Anregungen für die künftige Weiterentwicklung des hausinternen Personalmanagements.

Bevor der Spitzenplatz bei „Top Job“ erreicht wurde, musste die Pflegeeinrichtung ein strenges zweistufiges Verfahren des Instituts für Führung und Personalmanagement der Universität St. Gallen überstehen. Bei diesem bewerten die Experten um Institutsdirektorin Prof. Dr. Heike Bruch die Managementinstrumente der Unternehmen im Personalbereich und führen eine detaillierte Online-Mitarbeiterbefragung durch. Michael Blank freut sich deshalb umso mehr über den Erfolg: „An „Top Job“ beteiligen sich ausschließlich Unternehmen, bei denen Personalarbeit einen hohen Stellenwert genießt. In einem solchen Umfeld zu einem der 100 besten Arbeitgeber im Mittelstand gekürt zu werden, motiviert unsere Mitarbeiter und macht uns für hoch qualifizierte Arbeitnehmer zukünftig noch attraktiver.“

Mit dem Erreichen des zweiten Platzes beim bundesweiten Wettbewerb „Beste Arbeitgeber im Gesundheitswesen 2009“ wurde eine nochmalige Verbesserung im Vergleich zu den Vorjahren erzielt. Besonders honoriert wurde darüber hinaus das erstklassige Angebot zur betriebsinternen Qualifikation. Für ihr vielseitiges Aus- und Weiterbildungsprogramm erhielt das Rind'sche Bürgerstift einen von der Jury eigens ausgelobten Sonderpreis.

Im Rahmen des Wettbewerbs wurden insbesondere die Aspekte Fairness, Respekt, Vertrauen und Glaubwürdigkeit der Führungskräfte sowie der Teamgeist und die Identifikation und Zufriedenheit der Mitarbeiter mit der Einrichtung bewertet. Auch die Qualität, Wirksamkeit und Akzeptanz der bisher umgesetzten Maßnahmen zur Weiterentwicklung einer teamorientierten Arbeitsplatzkultur fanden Eingang in das hervorragende Zeugnis, das dem Rind'schen Stift ausgestellt wurde. Grundlage der Bewertung sind zwei wesentliche Komponenten. Zunächst hatten Führungskräfte der Einrichtung Gelegenheit, mittels eines umfangreichen Personalmanagement-Audits eine Selbsteinschätzung bezüglich der Maßnahmen zur Arbeitsplatzkultur so wie deren praktischer Umsetzung abzugeben. Ergänzend fand eine anonyme Mitarbeiterbefragung statt.



Der ehemalige Bundeswirtschaftsminister Wolfgang Clement, Mentor der Top Job Mittelstandsinitiative, überreichte Stiftsdirektor Michael Blank das begehrte Gütesiegel.

Auch Web Arts in den „besten 100“

Bad Homburg (hw). Mit der Web Arts AG gehört neben dem Rind'schen Bürgerstift ein weiteres Bad Homburger Unternehmen zu den 100 besten Arbeitgebern im Mittelstand. Das hat die aktuelle Untersuchung im Rahmen des bundesweiten, branchenübergreifenden Unternehmensvergleichs „Top Job“ ergeben. In den Kategorien „Kultur und Kommunikation“ so wie „Motivation und Dynamik“ gelang Web Arts sogar der Sprung in die Riege der besten zehn Teilnehmer.

Am besten schnitt das 26-köpfige IT-Unternehmen, das 2007 einen Umsatz von rund 1,4 Millionen Euro erzielte, bei der Motivation und Dynamik der Belegschaft ab. Unter anderem deshalb, weil alle Beschäftigten in Programme zur Förderung ihrer Beteiligung und ihres Engagements einbezogen werden und an den regelmäßigen Mitarbeiterbefragungen teilnehmen können. „Im Vergleich zu Mitarbeitergesprächen“, so Vorstand André

Morys, „ermöglichen diese jährlichen Befragungen ungefilterte Meinungsäußerungen.“ Gleichwohl genießt das Gespräch bei Web Arts einen hohen Stellenwert. Mindestens einmal pro Quartal spricht jede Führungskraft mit jedem Mitarbeiter ihres Teams. Darüber hinaus können sich die 26 IT-Spezialisten bei Problemen an einen neutralen Ansprechpartner ihres Vertrauens wenden, der auf Wunsch zu absoluter Verschwiegenheit verpflichtet ist. Zudem sind die Mitarbeiter stets über die operative Leistung und die strategischen Planungen ihres Arbeitgebers im Bilde.

Ungewöhnlich ist die Tatsache, dass der Vorstand kontinuierlich die Wachstumsbremse zieht: „Theoretisch ließe unsere Positionierung ein x-fach rascheres Wachstum zu. Wir begrenzen uns allerdings auf maximal 40 Prozent, um unsere Kultur nicht zu gefährden“, so Morys.

Spezialprogramm für „Engtänzer“



Am Sonntag, 8. Februar, steigt ab 16 Uhr die Premiere für dieses Jahr im Beatclub im Landgasthof Saalburg. Die Band „Route 66“ hat viele Neuigkeiten im Programm. So gehört inzwischen ein Unplugged-Set genauso zum Programm wie ein Durchgang für „Engtänzer“ die speziell den Blues der Sechziger- und Siebzigerjahre so lieben. So wird auch diesmal neben den beliebten Rock- und Soul-Oldies die eine oder andere Überraschung dabei sein.

Vorgärten werden nur noch in der Promenade reglementiert

Bad Homburg (leb). Seit 20 Jahren argert die für das gesamte Stadtgebiet geltende Vorgartensatzung die Grundstücksbesitzer. Ebenso lange muss sich die Stadtverwaltung mit einer Unzahl an Anhörungs- und Widerspruchsverfahren herumpflegen, muss abwägen, Abbruchverfügungen durchsetzen oder Ausnahmegenehmigungen erteilen, um zum Beispiel ein Spielhaus für Kinder im Garten zuzulassen.

Damit soll jetzt Schluss sein. In einem Anfall von Entbürokratisierung, für die sich vor allem die FDP als Koalitionspartner der CDU stark macht, soll die neue Vorgartensatzung auf das Gebiet beschränkt werden, für das sie von Anfang an gedacht war: für die das Stadtbild prägenden Grundstücke längs der Kaiser-Friedrich-Promenade. Die Stadtverordnetenversammlung wird sowohl die Aufhebung der alten als auch den Beschluss der neuen Satzung am 5. März behandeln. Da nicht alle Politiker der Meinung von CDU und FDP sind, werden eingehende Diskussionen erwartet.

Die Vorgartensatzung für das gesamte Stadtgebiet war am 25. Februar 1988 beschlossen worden. Sie regelt Fragen zur Gestaltung und Nutzung von Vorgärten. Bei Eckgrundstücken zum Beispiel hat das offensichtlich zu Missverständnissen geführt, weil die Flächen an den Straßen oft nahtlos in die Zonen neben und hinter dem Gebäude übergehen. Zudem hat sich gezeigt, dass mit einer Satzung für die Gesamtstadt die unterschiedlichen Gegebenheiten in den Stadtteilen nicht ausreichend berücksichtigt werden konnten. Die Satzung ist zudem an vielen Stellen überflüssig, weil entsprechende Regelungen inzwischen meist in den Bebauungsplänen enthalten sind.

Südlich des Kurparks, also auf der gesamten Länge der Kaiser-Friedrich-Promenade zwischen Gonzenheim und der Höhestraße sowie in der Landgrafenstraße gegenüber vom Jubi-

läumspark, hält der Magistrat eine Regelung nach wie vor für sinnvoll. „Als Kurstadt hat Bad Homburg Interesse an einem gut gestalteten Erscheinungsbild“, begründet Oberbürgermeisterin Dr. Ursula Jungherr die Satzung, „die Kaiser-Friedrich-Promenade mit ihrer historischen Bebauung führt direkt am Kurpark entlang. Wie dort stehen überall in den Straßenzügen südlich des Parks Baudenkmale. Es sind historische Zeugnisse. Sie machen die Entwicklung unserer Kurstadt anschaulich. Entsprechend hoch sollten dort die Ansprüche an die Gestaltung des öffentlichen Raumes sein. Die Vorgärten machen dieses Bild wesentlich mit aus.“

Die Bebauung in der Kaiser-Friedrich-Promenade hat um 1840 begonnen. Noch heute prägen Villen im Spätklassizismus und im Jugendstil die Straße. Zahlreiche Villen stehen unter Denkmalschutz. Diese Bebauung wurde von Anfang an begleitet von Verordnungen, die das Stadtbild prägen sollten. Die Regelungen stellten zum Beispiel den freien Blick von der Promenade auf die Villen und den Blick von den Gebäuden auf den Kurpark sicher.

Ein großer Teil der Vorgärten sieht allerdings heute anders aus. Er entspricht nach Auffassung des Magistrats nicht mehr dem gewünschten Bild der Kurstadt Bad Homburg. Flächen werden als Stellplätze genutzt, sind mit Waschbeton oder Asphalt befestigt, Einfriedungen sind zu hoch oder aus unpassendem Material, Werbeanlagen nehmen großen Raum ein. Diesem Trend will der Magistrat mit der neuen, noch strikter gefassten Satzung entgegenwirken. Durchsetzen kann er indes wegen des Bestandsschutzes wenig, bei Umbauten greift die Satzung allerdings. Gewünscht werden unter anderem ein hoher Anteil von Grünflächen, Einfriedungen, deren Material den historischen Fassaden entspricht, und Werbeanlagen, die sich dem Gesamtbild unterordnen.

Und noch eine Satzung kippt

Bad Homburg (hw). Die Vorschriften für den Ausbau von Dächern in der Gartenfeldsiedlung soll aufgehoben werden. Dafür hat sich der Magistrat ausgesprochen. Er reagiert damit unter anderem auf die Feststellung, dass die Vorschriften nicht zu dem gewünschten Ergebnis, nämlich der Schaffung von Wohnraum, geführt haben. Außerdem sind Dachausbauten über einen Bebauungsplan geregelt. Eine eigene Satzung ist damit überflüssig.

Die Satzung über die Gestaltung der Dächer und Dachausbauten für den Bereich Kapersburgweg, Heuchelheimer Straße und Gartenfeldstraße war 1981 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen worden. Ziel war die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum in einem von Flachdächern geprägten Baugebiet. Außerdem wollte die Stadt Haus-

eigentümern bei den Flachdach-Reparaturen sowie bei Arbeiten zur Verbesserung der Wärmedämmung entgegenkommen. Nur sehr wenige Bauherren haben die Satzung in den fast drei Jahrzehnten genutzt. Die erwartete Wirkung ist nicht eingetreten. Zudem stehen Flachdächer in ihrer Qualität heute geneigten Dächern in nichts nach. Schließlich könnte der Zwang zum geneigten Dach sogar zu einem verwirrenden Stadtbild führen, wenn verschiedenste Dachformen nebeneinander errichtet würden. Nach Aufhebung der Satzung würden wieder die Vorschriften der bereits seit 1975 geltenden Bebauungspläne greifen. Danach sind Dachausbauten erlaubt. Sie müssen sich allerdings laut den Vorgaben des Baugesetzbuches in die Umgebung einpassen. Diese Vorschriften reichen dem Magistrat aus.

Gesundheit Schönheit & Wellness

FÜR SIE UND IHN

Effektiv abspecken

Auch beim Abnehmen ist weniger mehr

Ips/Du. In der dunklen Jahreszeit lässt man es langsam angehen. Gemütliche Fernseh- oder Videoabende, Saunabesuche und Essen mit Freunden gehören dann auf den Terminplan. Zu einer aktiven Freizeit-



Ips/Du. Auch beim Abnehmen muss man auf eine ausgewogene Ernährung achten. Foto: IDM

gestaltung können sich bei Regen und Wind die Wenigsten aufraffen. Und das rächt sich: Man hat Winterspeck angesetzt und ist behäbig geworden.

Deshalb ist das Frühjahr die Jahreszeit der Diäten. Die überflüssigen Pfunde sollen so schnell wie möglich wieder von den Hüften. Doch Vorsicht ist geboten: Wer zu schnell zu viel durch einseitige Ernährung abnimmt, zu dem kehrt das lästige Mehrgewicht auch schnell wieder zurück und bringt noch zusätzliche Kilos mit. Denn der Körper glaubt nach so langer Enthaltsamkeit, kleine Polster für "schlechte Zeiten" anlegen zu müssen. Langsames Abnehmen - höchstens 500 Gramm pro Woche - ist effektiver, weil es den Jojo-Effekt nicht herauf beschwört.

Auch vor zuviel Aktionismus nach monatelanger Bewegungslosigkeit sollte man sich im Frühjahr hüten. Der Körper hat im Frühling ohnehin schon viel mit sich selbst zu tun, denn er stellt den Hormonhaushalt um und braucht mehr Schlaf als sonst. Zusätzliche Überanstrengung kann dieses Schlafbedürfnis noch verstärken. Gesünder ist es, langsam in ein Ausdauertraining einzusteigen. Ideal ist Bewegung an der frischen Luft beim Wandern, Joggen und Radfahren - so kann man auch die Sonnenstrahlen genießen.

NEUERÖFFNUNG

CaloryCoach ist ab 09.02.09 in Bad Homburg

Eröffnungsangebot:
Jetzt einsteigen und bis zu 150,- € sparen.

Terminvereinbarung & Infos unter
Tel. 06172/9441822

gültig bis 15.02.2009

Das Abnehm-Erfolgsprogramm speziell für Frauen! Die CaloryCoach Abnehm-Institute gibt es bereits über 140 Mal in Deutschland, Österreich und Schweiz.

CaloryCoach Institut
Schleußner Str. 26
61348 Bad Homburg
Tel. 06172/9441822
info-badhomburg@calorycoach.de
www.CaloryCoach.de

Öffnungszeiten
Montag - Freitag:
09.00 bis 12.00 Uhr &
16.00 bis 20.00 Uhr
Samstag:
10.00 bis 13.00 Uhr

Schönmacher im Essen

Vitamine & Co. für Haut und Haar

Ips/Du. Schönheit kann man essen: Wer die richtigen Speisen zu sich nimmt, kann allerhand für sein Aussehen tun. Denn die Zusammenstellung der Nahrungsmittel entscheidet nicht nur über das Körpergewicht, sondern auch über das Hautbild, das Haar und nicht zuletzt über die Gesundheit.

Wie viel Gutes in Obst und Gemüse steckt, hat sich mittlerweile herumgesprochen. Vitamine sind echte Schönmacher. Vitamin A hilft Fältchen zu vermindern und regt die Regeneration der unteren Hautschichten an. Die Straffung des Bindegewebes wird durch Vitamin C angeregt. Biotin sorgt für glänzendes Haar und feste Fingernägel. Und das "Anti-Aging-Vitamin" Ubichinon (Q10) verleiht der Haut ein jugendliches Aussehen.

Unter den Mineralstoffen und Spurenelementen spielen Magnesium, Zink, Kupfer und Selen eine wichtige Rolle. Unverzichtbar ist, dass man zusätzlich mindestens zwei Liter täglich trinkt. Am besten kohlenwasserstoffarmes Mineralwasser oder Tee. Nur dann kann der Stoffwechsel optimal funktionieren.

Eine ausgewogene Frühjahrsdiät könnte beispielsweise ein Müsli aus Haferflocken, Orangenspalten, Buttermilch und gehackten Haselnüssen zum Frühstück sein, ein Brokkoli-Kartoffel-Auflauf zum Mittagessen und Feldsalat mit Champignons, Tomate und Hühnerleber zum Abendbrot. Als Snack zwischendurch kann man sich einen Obstsalat mit Banane und Kiwi und ein Glas Buttermilch gönnen.

Traditionelle Thai-Massage

Körperpflege

Wellnessbehandlungen

Fit durch die närrische Zeit

Kater- und Kopfschmerzmassagen € 15,-
(kombinierbar mit unseren anderen Behandlungen)

Gewinnen Sie, vom 01.02. bis 18.04.09 einen von 22 Massagegutscheinen zu 60 Min. Ihrer Wahl.
Wie? Das erfahren Sie auf unserer Internetseite.

Termine nach Vereinbarung:
Mo. - Sa. 09:00 bis 19:00 Uhr (Di. + Do. bis 21:00 Uhr)
Telefon: 06172 - 681 64 64 mobil: 0151 - 16 77 26 22
Ruangurai Schrauth • Thomasstraße 7, Bad Homburg

www.thaiwellness4you.de

Tropic Sun
SONNENSTUDIO

☎ 06172/450951
www.tropic-sun-bad-homburg.de
Frankfurter Landstr. 108 · Nähe U-Bahn-Station
61352 Bad Homburg-Gonzenheim

GEPÜRTE
SONNENSTUDIO

Zertifiziert nach dem Kriterien des IFS

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-21 Uhr
Sa/So 10-19 Uhr
Feiertage 10-17 Uhr

Neu in unserem Kosmetikstudio – Anzeige –

Bel Etage

La Mer-Kosmetik

– Schönheit und Pflege aus dem Meer –

Diese Kosmetikmarke enthält einen besonderen patentierten Meeresschlickextrakt. Durch seine reichhaltige Zusammensetzung aus unentbehrlichen Mineralstoffen, Spurenelementen und Vitaminen ist er ein intensiver Feuchtigkeitsspender und Feuchtigkeitsbewahrer. Die Elastizität der Haut wird sichtbar verbessert. Darüber hinaus enthalten viele La-Mer-Produkte wertvolle Algenextrakte sowie Meersalz in physiologischer Konzentration. Die hervorragende Wirksamkeit und Verträglichkeit der Produkte ermöglicht einen unbesorgten Einsatz bei allen Hautzuständen, das gilt auch für chronisch trockene und irritierte Haut.
Lernen Sie diese neue Pflege bei einer Gesichtsbildung kennen!

APOTHEKE Schönheit und mehr

Neu in unserer Kabine:
La mer-Kosmetik

Kennenlernangebote im Februar:
Gesichtsbehandlung „Meeresbrise“
90 Min. statt 65,- nur 49,95 €

Herrenbehandlung „La Marin“
60 Min. statt 45,- nur 33,95 €

Infos und Anmeldung:
Bel Etage, Hof-Apotheke
Louisenstr. 53 – 57
Tel. 06172-92420

Inserieren
macht sich
bezahlt!
Tel. (06171)62880

– Anzeige –

BYONIK®

Jünger und vitaler aussehen mit der BYONIK-Methode

Zu wenig Schlaf, Stress im Job oder zuhause, zu viel Sonne, Rauchen, ungesunde Ernährung – das alles belastet meist unmerklich den Organismus. Die empfindliche Gesichtshaut rächt sich mit Fältchen oder kaum sichtbaren Entzündungen. Im Laufe der Zeit hinterlassen diese Spuren: die Haut wird schlaff, die Elastizität geht verloren, die Alterung verläuft schneller. Wissenschaftler sprechen hierbei vom Inflamm-Aging. Unsere BYONIK-Methode wurde speziell auf diese Bedürfnisse ausgerichtet und mit innovativen Produkten wirkungsvoll ergänzt.

Frau vor (1) und nach 5 Behandlungen (2)

Das neue BYONIK-Treatment besteht aus dem eigens für die BYONIK-Behandlung entwickelten **Cleansing-Gel**, das die Haut sanft von Make-up und Fett befreit, ohne sie auszutrocknen, dem weiterentwickelten **BYONIK-Hyaluronsäure-Gel PLUS** (eine biotechnisch hergestellte HA, ohne tierische Inhaltsstoffe) sowie dem Herzstück der Behandlung, dem **BYONIK 2-Frequenz-Simultan-Laser**, einem Midlaser (keine Hitzeentwicklung), der infrarote und rote Wellenlängen hat, die gemeinsam arbeiten. Eine wesentliche Erweiterung des neuen Lasers ist das Spektrum 655 nm, das sich im medizinischen Bereich speziell in der Wundheilung bewährt hat und dem **Inflamm-Aging**, der entzündungsbedingten Hautalterung, entgegenwirkt.

Im Bereich 785 nm, der für die bessere Aufnahme der Hyaluron-Moleküle des BYONIK-Gels in der Haut sorgt und die Bildung neuer, gesunder Zellen verantwortet, wurde die Leistung von 360 mw auf 420 mw optimiert. Die Behandlung des ganzen Gesichts dauert ca. 60 Minuten. Als optimales Finish der BYONIK-Methode wird die Haut mit einer Feuchtigkeitspflege, dem **BYONIK-Seal**, das sofort den Wasser-Lipid-Mantel der Haut wieder aufbaut, gepflegt. Das BYONIK-Seal ist auf die Behandlung abgestimmt und kann als **Feuchtigkeitsgel** unter der gewohnten Tages- und Nachtpflege verwendet werden. Viel Wasser trinken unterstützt die Wirksamkeit der Methode. Ganz ohne Spritzen und Skalpell wirkt die Haut bereits nach dem ersten Treatment vitaler und straffer. Um ein optimales Ergebnis zu erzielen und auch tiefere Falten zu glätten, können kurative Behandlungen in kurzen Abständen nötig sein. Ist einmal der gewünschte Zustand der Haut erreicht, genügt ein Termin zur Auffrischung alle 4 bis 6 Wochen. Da die Methode so sanft ist, kann sie regelmäßig wiederholt werden.

Informationen zum BYONIK-Treatment und Terminvereinbarung:

beauty lounge

LORENA BAUER

Kosmetikstudio
Louisenstraße 35, 61348 Bad Homburg
Tel.: 06172/69 04 28
Mobil: 0163/2 91 61 99
E-Mail: douglasbeautylounge@web.de

HONDA
The Power of Dreams

Euro 5 mit i-VTEC®

Zwei-Zonen-Klimatisierungsautomatik
Radio mit CD-Spieler (MP3-fähig)



Sportfahrwerk

Ab 16.990 Euro

Der neue Civic Type S 1.4 (Euro 5) mit i-VTEC®-Motor, Advantage-Paket, 73 kW (100 PS), Zwei-Zonen-Klimatisierungsautomatik, 16-Zoll-Leichtmetallfelgen, MP3-fähigem Radio mit CD-Spieler, Einparkhilfe hinten, Nebelscheinwerfer u.v.m. ab 16.990 Euro. Jetzt Probe fahren!

Honda ist **Gesamtsieger** der J.D. Power Kundenzufriedenheitsstudie 2008.

J.D. POWER AND ASSOCIATES
Details zur Studie in AUTO TESTS 07/2008

Mehr CIVIC denn je.

auto forum oberursel
Inh. H. Elbrecht
Frankfurter Landstraße 80 · 61440 Oberursel
Telefon 0 61 71 - 58 54 60
www.Autoforum-Oberursel.de

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,9–7,3/außerorts 5,0–5,1/kombiniert 5,7–5,9. CO₂-Emission in g/km: 132–135, gemessen nach 1999/100/EG. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

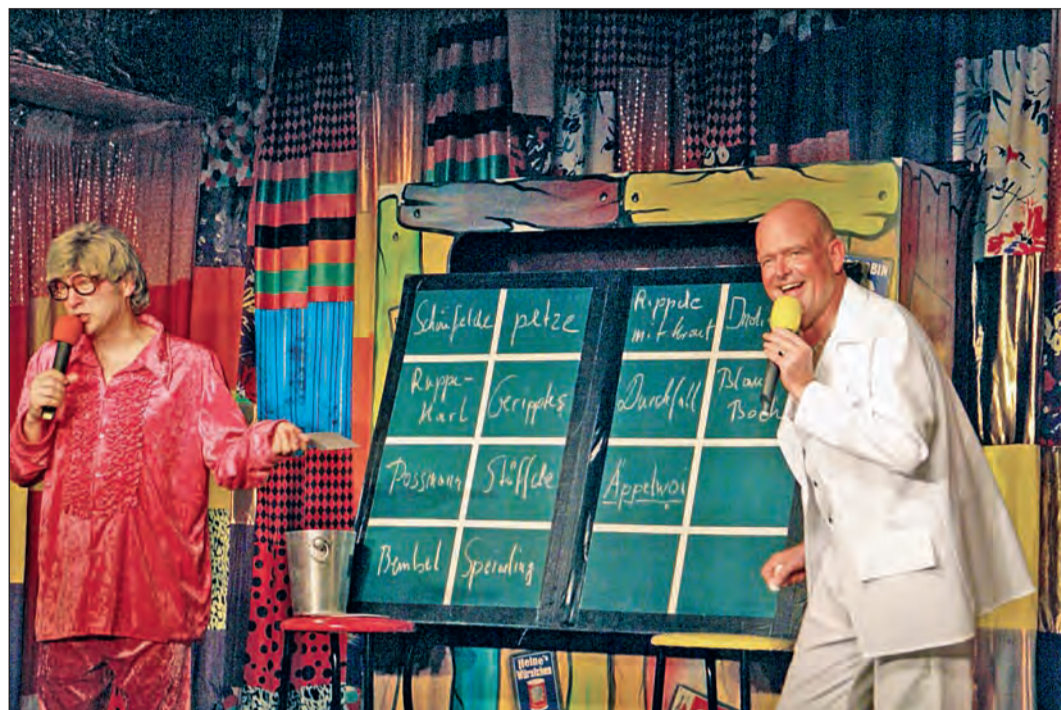
Sitzungen des Clubs Humor

Bad Homburg (hw). Unter dem Motto „Wetten Spaß – beim Club Humor“ stehen die großen Fremdensitzungen des „Clubs Humor“ an den Samstagen 7. und 14. Februar um 19.11 Uhr im Bürgerhaus Kirdorf. Die Besucher erwarteten feinsinnige und gewürzte Büttenreden und Sketche, ausgeglichener Humor, gepaart mit Comedy. Schwungvolle Tänze, Gesang und Musik werden Auge und

Ohr begeistern und die Kapelle „Finsterthaler“, die im Anschluss an die Sitzung zu Tanz und Unterhaltung aufspielt, sorgt für die musikalische Untermalung. Karten gibt es zum Preis von elf Euro beim „Trinkparadies“ Friedrich Kraus, Gluckensteinweg 65, Tel. 937057, und bei „Paper, Pen & Present“ Christiane Aiello, Dornholzhäuser Straße 1, Tel. 305276, sowie an der Abendkasse.

Seminare für Existenzgründer

Hochtaunus (how). Für alle, die den Sprung in die Selbstständigkeit wagen wollen, veranstalten die Ämter für Wirtschaftsförderung in Bad Homburg, Friedrichsdorf, und Oberursel Existenzgründerseminare zusammen mit dem Institut für Existenzgründungen und Unternehmensführung. Das nächste Seminar ist von Montag, 16., bis Mittwoch, 18. Februar, in Oberursel. Unterricht ist von 9 bis 17 Uhr. Die Gebühr beträgt 40 Euro. Auf dem Stundenplan stehen u.a. Marketing, Rechtsform, Kalkulation, Steuer und Gewinnermittlung. Eingehend wird ebenfalls das Thema Fördermittel besprochen. Gründer können unter anderem staatlich vergünstigte Kredite und Zuschüsse erhalten, ferner kann das Arbeitsamt den Start in die Selbstständigkeit mit nicht rückzahlbaren Beihilfen erleichtern. Jeder Teilnehmer erhält Seminarunterlagen sowie ein Teilnahmezertifikat. Infos und Anmeldungen sind möglich unter Tel. 0241-94368810 oder unter www.ifu-nelles.de.



Domino-Sprachspiel im Deutschen Äpfelwoitheater: Diesmal ging es um das namensg ebende „Stöffsche“.

Foto: bg

Super-Bleifrei und der Traum von der großen Freiheit

Bad Homburg (bg). Das Deutsche Äpfelwoitheater im Schwedenpfad ist mittlerweile zu einer Institution geworden, die man nicht mehr missen möchte. Sketiker sahen den Anfängen kritisch entgegen, mussten sich aber davon überzeugen lassen, dass eine Marktlücke geschlossen wurde. Denn die Aufführungen im Äpfelwoitheater sind über Monate hinaus ausgebucht. Man kann natürlich anmerken, dass es sich um karnevalistische Klamauk handelt, was einem auf der kleinen Bühne geboten wird. Aber die Ideen sind genial, die Ausführungen professionell und die Kostüme so schrill, dass sie schon wieder schön sind. Der Leiter des Theaters, Michael von Loefen, beschränkt sich nicht darauf, immer wieder dieselbe Show zu präsentieren. Jetzt feierte die fünfte Produktion Premiere und erntete wie gewohnt nicht nur viel Beifall, sondern ungezählte Lacher. Unter dem Titel „Schoko-Eis und Super-Bleifrei“ bescherten die Aktiven auf der Bühne mit über 100 Kostümen eine Country- und Oldie-Show vom Feinsten. Im Mittelpunkt stand der Traum von der großen Freiheit in Amerika. Besonders in der DDR träumte man davon, einmal über den großen Teich zu fahren, sofern man überhaupt davon wusste. So erklangen „I like to be in America“ ebenso wie „Country Roads“ oder „Ja, der wilde, wilde Westen“. Aber auch in Prosa wusste das Ensemble mit Gaby Zillich, Cordula Szabo (grandiose Singstimme beim Blues), Reiner Wagner, Rainer

Ewerriem und Michael von Loefen zu überzeugen. So sorgten sie beim Witz in türkischer, französischer und chinesischer Sprache für Lachsalven.

Es ist schon Tradition – das Domino-Sprachspiel: Die Zuschauer geben Karten ab, auf dem ein Begriff zu einem Thema notiert wird, in diesem Fall Apfelwein. Die Karten werden aus dem Eimer gezogen und auf eine Tafel geschrieben. Dann müssen die Protagonisten eine Geschichte erzählen, bei der jeweils der Satz mit dem Wort beginnen muss, mit dem der letzte Satz endete. So kommen sprachliche Verrenkungen zustande, die wahre Schenkelklopfer sind. „Kraut“ – „Graut dir denn vor gar nichts?“, „Durchfall“ – „Durch falsche Ernährung kann man sich schaden“, „Indianer“ – „In die anner Kneip hab ich's net mehr geschafft!“ Das ist Improvisation auf höchstem Niveau und wird bei jeder Vorführung neu kreiert.

Bei allem Klamauk kommen auch Informationen herüber. Weiß denn jeder Hesse, woher das „Gerippte“ kommt? Früher hat man das herrliche Schweinefleisch mit den Händen gegessen. Damit das Glas beim Trinken nicht durch die fettigen Finger rutschte, hat man es gerippt – ganz einfach! Wieder einmal ein köstliches Vergnügen im Äpfelwoitheater, das man sich nicht entgehen lassen sollte. Allerdings muss man sich Eintrittskarten mindestens zwei Monate vorher bei Tourist Info + Service im Kulturhaus (Tel. 178110) besorgen.

„Enkeltrick“ führte zum Erfolg

Bad Homburg (hw). Wieder gelang es Gaunern, eine ältere Frau mit dem „Enkeltrick“ um einen beträchtlichen Geldbetrag zu betrügen. Der Sachverhalt zeigt, dass es immer wieder gerissenen Straftätern gelingt, gerade ältere Menschen hereinzulegen und sich deren Vertrauen zu erschleichen. Im vorliegenden Fall gab sich ein männlicher Anrufer bei einer 73-jährigen Frau aus Bad Homburg als ein Verwandter aus und überredete sie, ihm Geld über eine dritte Person zur Verfügung zu stellen. Die Täter, die sich in den meisten Fällen nicht selbst mit Namen melden, beginnen das Telefonat oft mit: „Weißt du nicht, wer ich bin?“ oder „Kennst du mich nicht?“ Nennen die Angerufenen dann einen Namen, wird dieser bestätigt und der Anrufer entlockt ge-

schickt weitere Informationen, um zum Ziel zu gelangen. Er will in der Regel vereinbaren, dass eine andere Person das Geld abholt. Auch dies ist eine unbedingtes Warnzeichen, nicht auf die Bitte des Anrufers einzugehen. Die Kriminalpolizei rät dringend, sich bei Anrufern, die Geld oder Wertsachen erbitten, tatsächlich von deren Identität zu überzeugen, also ein Treffen – bestenfalls im Beisein anderer Bezugspersonen – zu vereinbaren. Man sollte, bevor irgendwelche Zusagen oder Geldübergaben vereinbart werden, unbedingt vertrauenswürdige Personen oder die Polizei von dem Anruf in Kenntnis setzen. Weitere Informationen oder Beratung erhält man bei der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle oder direkt beim Betrugskommissariat, Tel. 06172-1200.



Neuer Antrieb. Vertrautes Prinzip. Der neue Cayenne Diesel.



PORSCHE

In Ihrem Porsche Zentrum Frankfurt.
Ab 56.436,00 Euro (unverbindliche Preisempfehlung inkl. Mehrwertsteuer)

Er gilt als der Sportwagen unter den SUVs: der Cayenne. Seit seiner Einführung im Jahr 2002 hat er sich erfolgreich als feste Größe etabliert und erscheint jetzt mit einem neuen Antrieb: dem Dieselmotor.

Porsche Zentrum Frankfurt
Otto Glöckler Sportwagen GmbH
Hanauer Landstraße 220a
60314 Frankfurt
Tel.: 069 - 4058810
www.porsche-frankfurt.de

Kraftstoffverbrauch l / 100 km (Tiptronic S): innerstädtisch 11,6 · außerstädtisch 7,9 · insgesamt 9,3
CO₂-Emission: 244 g/km

„Von der Sau zur Worscht“ – Schlachtfest im Hessenpark

Hochtaunus (how). Am Wochenende 7. und 8. Februar heißt es jeweils von 10 bis 16 Uhr im Freilichtmuseum Hessenpark „Von der Sau zur Worscht“. In Anlehnung an das traditionelle Schlachtfest, welches lange Zeit ein wichtiger Termin im dörflichen Zusammenleben war, können interessierte Besucher einen Einblick in die Fleisch- und Wurstverarbeitung bekommen. Die Metzgerei H. Pfeiffer wird dazu ein bereits zuvor geschlachtetes Schwein verarbeiten und den Besuchern zeigen, wie man „wurstet“. Wer bei diesem Einblick auf den Geschmack kommt, kann die Wurst dort gleich ersteinen. Auch bei der Vorführung der historischen Hausfrauenarbeit dreht sich alles um das Thema Fleischverarbeitung. Hier wird zum Beispiel vorgeführt, wie man Schmalz herstellt oder leckere Fleischgerichte zubereitet. Da beim traditio-

nellen Schlachtfest die Verdauungsschnäpse nicht fehlen durften, wird es eine Obstbrand-Vorführung mit Verkostung geben. Um das Programm abzurunden, bietet die Hessenpark-Gastronomie an diesem Wochenende Schlachtessen an.

Doch nicht nur Fleischliebhaber kommen an diesem Wochenende auf ihre Kosten. Beim Bürstenmachen für jedermann können die Besucher ihre Fingerfertigkeit unter Beweis stellen und unter fachkundiger Anleitung eine kleine Bürste selbst herstellen. Wer einmal einer Weberin bei der Arbeit über die Schulter schauen möchte, kann dies bei der Vorführung Weben tun: Hier erfährt man, wie früher Stoff hergestellt wurden. Am Sonntag, 8. Februar, wird es dann zusätzlich den Kräuter-Vortrag „Gesundheit von der Kräutertank“ geben.

Flötentöne beim Schlosskonzert von Ariel Zuckermann

Bad Homburg (hw). Am Freitag, 13. Februar, wird es um 19.30 Uhr bei den Bad Homburger Schlosskonzerten in der Schlosskirche eine Premiere geben: Der Chefdirigent des Georgischen Kammerorchesters Ariel Zuckermann wird als Dirigent das Konzert in der Schlosskirche leiten und den Solopart bei Mozarts Flötenkonzert übernehmen.

Ariel Zuckermann begann seine Musikerkarriere als Flötist. An der Musikhochschule München wurde er von Paul Meisen und Andrés Adorján unterrichtet. Solistisch trat er unter der Leitung von Dirigenten wie Lorin Maazel, Daniel Barenboim, Zubin Mehta und Riccardo Muti auf. Seine Ausbildung als Dirigent begann er an der Königlichen Musikhochschule in Stockholm. Im Mai 2004 legte er dann an der Musikhochschule München sein Dirigierdiplom ab. Gastdirigate folgten unter anderem beim Israel Philharmonic Or-

chestra, dem S aarländische Staatstheater, dem Bayrischen Staatsorchester, dem WDR Symphonieorchester Köln, dem Münchner Rundfunkorchester und dem Deutschen Sinfonie-Orchester, mit dem er im Jahr 2007 in der Philharmonie Berlin sein Debüt feierte. Seit Januar 2007 ist er Chefdirigent des traditionsreichen Georgischen Kammerorchesters Ingolstadt.

Den Einstieg in diesen besonderen Konzertabend markiert das selten aufgeführte „Concerto en re“ von Igor Strawinsky. Ebenso selten findet man auf den Spielplänen der Konzerthäuser die sieben Sätze aus dem Ballet „Don Juan“ von Christoph Willibald Gluck. Mit der Sinfonie Nr. 49 „La Passione“ von Joseph Haydn klingt das Konzert aus. Karten zwischen fünf und 35 Euro sind bei Tourist Info + Service im Kurhaus, Tel. 178-110 erhältlich.



Der Chefdirigent des Georgischen Kammerorchesters Ariel Zuckermann wird als Dirigent das Konzert in der Schlosskirche leiten.

Schüler sollen in Container ausweichen

Bad Homburg (hw). Wenn der Hochtaunuskreis als Schulträger im Jahr 2010 mit der Sanierung und dem Umbau der Friedrich-Ebert-Schule beginnt, will die CDU-Stadtvordereordnetenfraktion, dass die Schüler für die Zeit der Umbauarbeiten in Containern auf dem Gelände des Sportplatzes Lange Meile untergebracht werden. „Wir wollen, dass die Kinder wohnortnah in Gonzenheim zur Schule gehen können und nicht über mehrere Kilometer zum Unterricht kutschieren werden müssen“, erklärte der CDU-Fraktionsvorsitzende Dr. Alfred Etzrodt. Er will dies als klares Signal der CDU an die Schulgemeinde in Gonzenheim verstanden wissen. Oberbürgermeisterin Dr. Ursula Jungherr und die CDU-Fraktion stünden schon seit geraumer Zeit mit den zuständigen Stellen des Hochtaunuskreises in Kontakt, um eine Containerlösung an der Langen Meile zu verwirklichen. „Hier sind wir uns einig. Es geht nur noch darum, wie die Kosten aufgeteilt werden können“, so Dr. Etzrodt.

Die Gastronomie lädt ein
Von rustikal bis fein

Maritim Kurhaushotel Bad Homburg • Louisenstraße 92 • Bad Homburg

– Anzeige –

40 Jahre MARITIM-Hotels

Die MARITIM Hotelgesellschaft feiert in diesem Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum. 1969 wurde am Tammendorfer Strand das erste Maritim Hotel gegründet. Mittlerweile umfasst diese Hotelkette alleine in Deutschland 37 Hotels. Das ist ein Grund zum Feiern. Daher wird in allen MARITIM Hotels in der Zeit vom 17. bis 26. April die Spezialitätenwoche „Klassiker aus 40 Jahren MARITIM“ stattfinden. Hier werden Ihnen fast vergessene Köstlichkeiten aus vergangenen Zeiten präsentiert. Am 26. April öffnen alle Hotels ihre Türen, um Ihnen einen Einblick „hinter die Kulissen“ zu geben. Auch das MARITIM Hotel in Bad Homburg möchte Sie recht herzlich einladen, gemeinsam mit Ihnen zu feiern. MARITIM steht für Komfort auf anspruchsvollem Niveau und hat sich mit den Jahren auf Tagungen und Kongresse spezialisiert. Das Wohlbefinden des Gastes stand von der ersten Stunde an im Mittelpunkt. Dies spiegelt sich auch im gastronomischen Bereich wider. Daher möchten wir Sie gerne auf einige kulinarische Höhepunkte des MARITIM Kurhaushotels in Bad Homburg verweisen. Das Langschläferfrühstück erfreut sich einer immer größer werdenden Beliebtheit. Es wird Ihnen im **Parkrestaurant** immer sonntags von 6.30 bis 14 Uhr serviert. Jeden ersten Sonntag des Monats können Sie sich

alternativ auch für einen Familienbrunch entscheiden. Ein kleiner Tipp: Denken Sie schon heute an die kommenden Feiertage. Die Nachfrage zu den Feiertagsbuffets ist groß und sind immer recht schnell ausgebucht. Pfingstmontag ist am 1. Juni. Dieser Tag ist gleichzeitig der Inter nationale Kindertag und soll im Maritim Kurhaushotel mit den kleinen Gästen entsprechend gefeiert werden. Ein separates Kid's Buffet und ein cooles Unterhaltungsprogramm sind geplant. Die Eltern können es sich während dieser Zeit am Pfingst-Familienbuffet gut gehen lassen. Im **TZ Bistro** können Sie seit Anfang Dezember als kleine Besonderheit Bagels und Salate nach Lust und Laune selbst zusammenstellen. Sie kreuzen die Zutaten auf einem Bestellzettel an und erhalten einen Salat oder Bagel nach Ihrem Geschmack serviert. Für alle Theatergäste, die über ein Abonnement verfügen, können wir auf die **Hotelbar** verweisen. Bei Vorlage Ihres Abos können Sie an den Theatertagen nach der Vorstellung die Happy-Hour nutzen. Kommende Events sind der Kinder-Knigge-Kurs am 7. Februar und das Valentins-Menü mit Live-Musik am 14. Februar. Gerne können Sie weitere Informationen telefonisch im Hotel erhalten unter Telefon 06172-660 0. Auf Wunsch wird Ihnen auch gerne der Kulinarische Kalender zugeschickt.

Am 14. Februar ist Valentinstag

Ein exklusives 4-Gang-Menü in romantischer Atmosphäre für Verliebte oder alle, die sich einen schönen Abend machen möchten.

99 € für 2 Personen
inkl. Begrüßungscocktail, 1 Flasche Wein und 1 Flasche Wasser.

Ludwigstraße 3 • 61348 Bad Homburg v.d.H.
Telefon 06172 660-0 • info.hom@maritim.de • www.maritim.de

FELDBERGHOF
 – auf dem Gr. Feldberg / Ts. (881 m) –

Großartig schlemmen auf Gipfelniveau!

Aufgrund der großen Nachfrage – jetzt täglich ab 17 Uhr:
Riesen-Rumpsteaks & Monster-Schnitzel
 – SUPER FRISCH UND RICHTIG LECKER UND ALLES RIESEN GROOOOSS –

...und sonntags: **Feldberg-Brunch ab 10 Uhr**

Bitte unbedingt reservieren unter Tel. 06174/9234-0
 info@feldberghof.com
 www.feldberghof.com



HirschGarten.
 RESTAURANT

Hereinspaziert..

61350 Bad Homburg-Dornholzhausen, Elisabethenschneise Tel. 06172 997688
 Fax 997689, E-mail: dhilgner@t-online.de, www.hirschgarten*badhomburg.de

TerraCotta

Das Restaurant mit dem mediterranen Flair

Spätwinter im TerraCotta

Auf vielfachen Wunsch werden vom 06. Februar bis 26. Februar endlich wieder die Österreichischen Einzug halten in Seulberg. Die Küche des TerraCotta wird in dieser Zeit vornehmlich Gerichte aus unserem schönen Nachbarland kreieren, begleitet von edlen Tropfen aus Norditalien.

Vergessen Sie nicht: Am 14.02. ist Valentinstag!

Dienstag bis Sonntag ab 18:00 Uhr geöffnet.
 Bitte reservieren Sie rechtzeitig einen Tisch.

Alt-Seulberg 44a • 61381 Friedrichsdorf/Seulberg • Tel. (06172) 39 81 38
 Fax (06172) 7 72 59 • E-Mail: reservierung@terracotta-restaurant.de

Ein menschenwürdiges Dasein für die Tscherikow-Kinder

Das Schicksal der zehnjährigen Marina • Abschied und Rückreise nach Bad Homburg

Teil 5

Von Bernd Ehmler

Bad Homburg. Dies ist der letzte Teil eines Berichts einer Erkundungsfahrt des Vereins „Patenschaften für Tschernobylkinder Bad Homburg“ im November letzten Jahres in den Landkreis Tscherikow in Weißrussland.

Bisher wurde von der Zugfahrt von Bad Homburg und Minsk berichtet sowie über die Gespräche mit Michail Kaslowki vom weißrussischen Partnerverein in Minsk. Es wurde über die Situation der Menschen vor allem in den radioaktiv verstrahlten Gebieten im Süden des Landes gesprochen, die sich dramatisch verschlechtert hat sowie über künftige Kinderfreizeiten und Hilfstansporte. In Tscherikow führten der 1. Vorsitzende des Vereins, Michael Grüning, und Bernd Ehmler mit der Leiterin des Waisenhauses, die zentrale Ansprechpartnerin des Vereins ist und mit der Schulrätin des Landkreises Gespräche und besuchten die Schule Nr. 3 in Tscherikow, wo bei Eiseskälte von minus fünf Grad – die Heizung funktioniert nicht – gelernt wird. Des Weiteren wurden Dorfschulen besucht, wo Kinder zum nächsten Erholungsaufenthalt nach Bad Homburg eingeladen werden, sowie Patenkinder. Zuletzt waren wir bei der Familie des schwerstbehinderten Dima und in der Dorfschule von Sokolowka und haben uns je weils über die derzeitige Situation informiert. Nun steht der lange Rückweg nach Bad Homburg an.

In Tscherikow bringen wir unsere Dolmetscherin Tatjana zum Rathaus, wo wir uns von ihr verabschieden. „Bis zum nächsten Jahr in Bad Homburg mit den Kindern“, sagt Michael zu ihr. „Ja, bis zum nächsten Jahr. Ich freue mich sehr!“, antwortet Tatjana. Dann fahren Michael und ich zum Waisenhaus. Dort sitzen Swetlana Prozenko und Swetlana Trafimova beisammen am Schreibtisch vor einem Stapel Briefen und kleinen Kartons. Beide scheinen auf uns gewartet zu haben. „Da seid ihr ja“, sagt Swetlana Prozenko erleichtert. „Heute seid ihr den letzten Tag hier. Wir sind so froh über euren Besuch und vor allem, dass weiterhin Unterstützung aus Bad Homburg kommt“, fährt sie feierlich fort. „Hier haben wir ein kleines Präsent für euch“, sagt Swetlana Trafimova und schiebt zwei Päckchen über den Schreibtisch zu uns rüber. „Und hier sind noch Briefe von Kindern an ihre Paten“, fügt Swetlana Prozenko hinzu. Fein säuberlich hat sie in lateinischen Buchstaben die Namen der Paten auf die Briefumschläge geschrieben. „Die werden sich bestimmt sehr freuen“, sagt Michael. Wir beide bedanken uns für das Präsent und die tatkräftige Unterstützung der beiden Swetlanas während unseres Aufenthalts, als es an der Bürotür klopft. Herein kommen Olga und Walodja Woitikow, die Eltern des schwerstbehinderten Dima. Sie erblicken mich und kommen beide schnurstracks auf mich zu. „Bernd, es ist schön, dass wir dich noch treffen“, sagt Walodja zu mir. Jetzt bin ich wirklich überrascht. Walodja bedankt sich bei mir nochmals für den Besuch bei ihnen und drückt mir eine Flasche „Balsam“ in die Hand. „Der ‚Balsam‘ hat dir doch so gut geschmeckt, als du bei uns zu Besuch warst“, fährt Walodja fort. „deswegen möchten wir dir eine Flasche davon schenken.“ Olga lächelt wohlwollend. Ich bin völlig überrascht, damit habe ich nicht gerechnet. „Spasiba, spasiba – danke, danke“, murmele ich vor mich hin. Olga und Walodja drücken mich, sagen leise noch etwas, was ich nicht verstehe und so schnell wie beide gekommen sind, sind sie auch wieder verschwunden.

Jetzt wollen wir die zehnjährige Marina Petrowa interviewen. Dieses Kind hat traumatische Erlebnisse hinter sich. Die Neunjährige ist ein Mädchen mit nachdenklichem Gesicht und traurigem Lächeln. Mit ihren zehn Jahren hat sie schon viel Schmerz, Elend und Einsamkeit er-

lebt. Seit zwei Jahren lebt sie im Waisenhaus und wartet darauf, dass ihre aus der Bahn geratenen Eltern sie nach Hause holen.

Doch daraus wird wohl nichts werden. Marinas Eltern wurde vom Sozialgericht das Sorgerecht entzogen. Sie sind Alkoholiker und verkaufen alles, was sich im Haushalt befindet zwecks Beschaffung von Alkoholika. In ihrem Alkoholausrausch vergessen sie, dass ihre kleine Tochter elterliche Wärme, gesunde Ernährung und angemessene Unterkunft braucht.

Marina musste die alkoholischen Organe ihrer Eltern sehr oft miterleben. „Oft war ich viele Tage alleine zu Hause, im Winter ohne Wärme, ohne Versorgung“, erzählt sie. „Ich habe gegessen, was mir Gott gegeben hat (nicht die Eltern)“, sagt sie weiter. Selbst als Marina ins Waisenhaus kam, hat sie nicht den Glauben an ihre Eltern verloren und die Hoffnung, dass alles wieder gut wird. Jeden Tag hoffte Marina, dass sich ihre Mutter an sie erinnert, sie umarmt und mit nach Hause nimmt. „Ich habe jeden Tag auf meine Mutter gewartet“, sagt die Zehnjährige. „Alle zwei bis drei Monate hatte sich ihre Mutter daran erinnert, dass sie irgendwo noch eine Tochter hat und besuchte diese dann meist in betrunkenem Zustand“, bemerkt Swetlana Trafimova, die uns während des Interviews begleitet.

Im Laufe der Zeit erkannte Marina, dass sich ihre Mutter nicht mehr ändert. Sie sieht, wie andere Kinder aus dem Waisenhaus adoptiert werden und fing dann an zu hoffen, für sich auch in eine neue Familie mit Wärme und Liebe zu finden. Dieses Schicksal teilen mit Marina dutzende von Kindern, auch ältere.

Marina hat Adoptiveltern gefunden, die sie zunächst stundenweise oder am Wochenende aufnehmen. Es ist erstaunlich, wie offen und ehrlich Marina über ihr Schicksal mit uns spricht. Mal leise und nachdenklich, doch dann lacht sie auch zwischendurch fröhlich, wenn sie von ihren neuen Adoptiveltern erzählt, bei denen sie sich offensichtlich wohlfühlt. Sie kommen aus Tscherikow und haben zwei eigene Kinder.

Marina zeigt uns ihr Bett im Waisenhaus und liest uns aus dem Schulbuch vor. Swetlana sagt, dass Marina recht gut in der Schule mitkommt. Wir fragen Marina, ob sie Lust hat, nach Bad Homburg zum Erholungsaufenthalt zu kommen. Sie nickt heftig und lacht. Auch von Seiten des Waisenhauses und der Adoptiveltern steht dem nichts im Wege.

So, das was jetzt erst einmal im Waisenhaus. Michael und ich verabschieden uns von Swetlana Trafimova; Swetlana Prozenko möchte morgen mit uns bis Mogilow mitfahren. Mit Michael verabrede ich mich für morgen früh acht Uhr, dann wollen wir die Heimreise nach Bad Homburg antreten. Nadjesta öffnet mir wie immer freudestrahlend die Tür. Diesmal hat sie sich in Schale geworfen. Auch Katja ist mit ihrer Mutter Swetlana da. Katja hat Tochter Diana dabei, die ich das letzte Mal vor eineinhalb Jahren gesehen habe. Das kleine aufgeweckte Mädchen wird in den nächsten Tagen zwei Jahre alt. Wir alle verbringen den letzten gemeinsamen Abend bis tief in die Nacht.

Für den nächsten Vormittag hat sich Nikolai freigegeben. Zum ersten Mal sitzen wir zu dritt am Frühstückstisch. „Schade, Bernd fahren heute Bad Homburg“, sagt er traurig. Nadjesta hat ein reichhaltiges „Fresspaket“ für mich zusammengestellt, damit ich bis Bad Homburg nicht verhungere. Pünktlich um 8 Uhr ist Michael zur Stelle. Er soll noch eine Tasse Kaffee mit uns trinken. Doch viel Zeit bleibt nicht, 350 Kilometer müssen wir noch bis Minsk zurücklegen, um 13.30 Uhr fährt dort der Zug nach Berlin ab, der die Stadt nach 29 Stunden erreichen wird. Vorher müssen wir noch zu Michail Kaslowki in Minsk; er hat unsere Bahntickets mit den Reservierungen für die Rückfahrt. Ob das alles klappt?

Im Bus sitzen Katjas Mutter Swetlana sowie zwei Mitarbeiterinnen des Waisenhauses, die alle mit nach Minsk fahren wollen so wie Swetlana Prozenko, die in Mogilow aussteigen will. Außerdem ist noch die stellvertretende Schulleiterin von Schule 3, Swetlana Konoval mit ihrem Mann Sla wa gekommen, um sich von uns zu verabschieden. Vor dem Haus der Michailows haben wir uns versammelt und Nikolai erhebt das Wort: „Bernd, du warst nun das dritte Mal unser Gast“, sagt er vor versammelter Mannschaft. „Das erste Mal verabschiedeten wir einen guten Menschen, das zweite Mal einen guten Freund. Heute verabschieden wir dich



Katja mit ihrer Tochter Diana. Foto: Ehmler

als einen Bruder!“ ... Es ist still im Kreis der Versammelten. Ich habe kein Wort verstanden. Michael übersetzt und meint zu mir: „Na, da hast du ja wohl einen großen Eindruck hinterlassen!“ Wir verabschieden uns von den Zurückbleibenden, die uns nachwinken. Jetzt holen wir noch Sergej ab, den Fahrer des Waisenhauses, der uns nach Minsk fahren und den Bus wieder zurück nach Tscherikow lenken soll. Er kommt und bringt seine Tochter Anuschka mit.

In Mogilow verabschieden wir uns von Swetlana Prozenko und weiter geht es die schnur gerade Straße nach Minsk. Heute ist es etwas milder als sonst, dafür regnet es in Strömen. Nach zügigen vier Stunden erreichen wir Minsk, verabschieden uns von den anderen Insassen des Busses und fahren mit Sergej und seiner Tochter weiter zu Michail Kaslowkis Büro. Dort verabschieden wir uns von Sergej und seiner Tochter, die wieder zurück nach Tscherikow fahren. Michail Kaslowski erwartet uns bereits mit den Rückfahr- und Reservierungstickets für die Bahnfahrt nach Berlin, was bei Michael und mir Erleichterung hervorruft. Wir haben noch eine knappe Stunde Zeit – Zeit für eine Tasse Kaffee und einen kurzen Gedankenaustausch mit Michail Kaslowki. Er fährt uns zum Minsker Hauptbahnhof und zeigt uns das Gleis, an dem der Zug nach Berlin abfährt. Gar nicht so einfach bei dieser Masse von Menschen und der kyrillischen Beschriftung.

Der Zug aus Moskau fährt pünktlich auf die Minute ein. Michail begleitet uns noch bis zu unserem Wagon, wo er uns hilft, das Gepäck hineinzuhieven. Dann verabschieden wir uns schnell, denn weitere Passagiere rücken nach und die Schaffnerin weist uns unser Abteil zu. Oha, diesmal sind wir nicht allein. Eine junge Weißrussin wird uns im Abteil bis Berlin begleiten. Ihre Mutter und ihre beiden Schwestern stehen am Abteil, um sie zu verabschieden. Die Mutter ist im Gegensatz zu ihrer Tochter schwer begeistert, zwei Männer – und dazu noch aus Deutschland – im Abteil zu haben. „Lass und tauschen“, sagt die Mutter aufgeregt zu ihrer Tochter. Dann drückt die Mutter erst Michael an sich, gibt ihm einen Kuss, dann bin ich an der Reihe. „Schreib die Adressen und die Telefonnummern von den beiden auf, ich komme in 14 Tagen nach“, sagt sie zu ihrer Tochter, der das Ganze gar nicht recht ist. Dann verabschieden die Mutter und die Geschwister den Wagon, denn der Zug wird sich in Kürze in Bewegung setzen.

Für die junge Frau muss die Situation in der Tat unangenehm sein. Mit zwei fremden Männern im Abteil die Nacht im Schlafwagen zu verbringen ist für sie bestimmt nicht angenehm. Nachdem wir ihr geholfen haben, das Gepäck zu verstauen gibt sie kurz und bündig an: „Ich gehe jetzt etwas essen und wenn ich wiederkomme, lege ich mich hin, bis Berlin. Ich möchte ganz oben schlafen!“ Dann verlässt sie das Abteil und geht in den Speisewagen. „Stell dir mal vor, die Mutter war mitgefahren“, sagt Michael zu mir, „ich wäre die ganze Nacht im Zug spazieren gegangen!“ Zwei Stunden war die junge Frau, die uns ihren Namen nicht verraten will, weg, und als sie kam, verlassen wir das Abteil, damit sie sich umziehen kann. Immerhin sagt sie, dass sie fertig ist und krabbeln ins oberste Bett. Schnell wird es dunkel und als der dreistündige Räderwechsel in der weißrussischen Grenzstadt Brest ansteht, hole ich Nadjestas Reiseprivat

hervor. Danach rückt der Zug weiter ins Niemandsland, wo die Pass- und Zollkontrollen anstehen. Unsere Mitreisende im obersten Bett scheint das wenig zu interessieren, auch dann nicht, als die weißrussische Beamtin die Pässe verlangt. Erst nach zweimaligem Verlangen hält sie ihr liegend aus dem Bett ihren Pass entgegen. Da die Beamtin eine Gesichtskontrolle vornehmen will, und die Weißrussin weiterhin im Bett liegen bleibt, wird die Uniformierte ungehalten. Sie steigt aufs unterste Bett, wo Michael schläft, und schlägt die Bettdecke der Weißrussin zurück. Sie herrscht die Unbekannte aus Minsk an, die der Beamtin jetzt ihr verschlafenes Gesicht zeigt. Dann durchschaut die Uniformierte detailliert unser Abteil, ob sich noch jemand hinter Jacken oder Gepäck versteckt hält und marschiert von dannen. Schon bald kommt sie wieder und händigt uns die Pässe mit Ausreisestempeln aus und kurz danach setzt sich der Zug wieder in Bewegung. Wir passieren den Grenzfluss Bug, der mit Halogenstrahlern taghell ausgeleuchtet ist. Auf polnischer Seite angekommen, hält der Zug im Grenzbahnhof von Terespol zwischen hohen Gittern. Unsere „freundlichen“ Außenposten der EU in braun-grünen Uniformen sind bei weitem nicht so freundlich wie die Kollegen aus Weißrussland. Es herrscht plötzlich ein militärischer Ton im Zug und wehe, es läuft jemand den Gang im Zug entlang, der wird förmlich in sein Abteil zurückgebrüllt. Unsere Abteiltür wird regelrecht aufgerissen, Michael wird barsch aufgefordert, aufzustehen. Der Grenzer, reißt das Bett hoch um im Bettkasten nach „blinden Passagieren“ zu suchen. „Passport“ herrscht er uns an. Als er unsere violetten EU-Reisepässe sieht, wird er etwas freundlicher. Doch unsere Mitreisende aus dem obersten Bett, die muss nun raus. Michael und ich bekommen unsere Pässe gleich wieder, der der Weißrussin wird erst einmal einbehalten.

Der Zug steht lange im Bahnhof von Terespol. Es sind nur Soldaten und Polizisten zu sehen, keine Passagiere. Nach eineinhalb Stunden bekommt unsere Weißrussin ihren Pass wieder. Wenig später setzt sich der Zug in Bewegung Richtung Warschau und Berlin.

Als wir die Oder passieren und wieder deutschen Boden erreichen, hält uns die russische Schaffnerin an, die Betten zu machen. Wir ziehen sie ab und quetschen das Bettzeug in eine aufgehängte Mülltüte, die sich zwischen zwei Waggonen befindet.

Berlin erreichen wir fahrplangenaue. Rechtzeitig stellen Michael und ich unser Gepäck bereit, als wir in Berlin-Lichtenberg einfahren. Nur unsere Mitreisende bekommen nichts gereicht. Sie hat sich zwar schon angezogen, ist aber völlig überrascht, dass wir die Endstation bereits erreicht haben. Sie hat noch keinerlei Anstalten gemacht, sich um ihr zahlreiches Gepäck zu kümmern. „Doswidanja – Auf Wiedersehen“ sagen wir zu ihr. Ob sie noch rechtzeitig ausgestiegen ist, weiß ich nicht. Auch von zwei Bahnsteigen weiter, wo die S-Bahn zum Berliner Ostbahnhof fährt, wo der ICE nach Frankfurt startet, sehen wir die Weißrussin nicht. Wohin sie will und was sie in Deutschland vorhat – keine Ahnung. Auch der ICE nach Frankfurt fährt pünktlich in Berlin-Ost ab. Frankfurt und Bad Homburg erreichen wir zu der Uhrzeit, die auf unserem Fahrplan steht und dort nehmen uns unsere Frauen und Kinder wieder glücklich in die Arme.

Ende



Der Minsker Hauptbahnhof.

Foto: Ehmler



Marina vor ihrem Bett im Waisenhaus mit ihrem Kuscheltier. Im Sommer wird sie nach Bad Homburg kommen. Foto: Ehmler

Weitere Infos unter Tel. 06172-399942

Spendenkonto des Vereins

„Patenschaften für Tschernobylkinder Bad Homburg“:

Konto-Nr. 18004020, Taunus-Sparkasse, BLZ 512 500 00

Spendenquittungen werden ausgestellt. Bitte Adresse auf Überweisung angeben.



Im Kurhaus überreichten die beiden ICAP-Geschäftsführer Robert T. Hempkin (2.v.r.) und Jürgen Tillmann (3.v.l.) sowie ICAP-Mitarbeiterin Michaela May (2.v.l.) einen Scheck in Höhe von 10 000 Euro an den 1. Vorsitzenden des Vereins „Patenschaften für Tschernobylkinder Bad Homburg“ Michael Grüning (r.) sowie an die Vereinsmitglieder Bettina Kaffenberger (3.v.r.) und Bernd Ehmler (l.).

Benefiz-Turnier der Bridge-Spieler

Von Ida Katnic

Bad Homburg. Im Landgraf-Friedrich-Saal des Kurhauses war es am vergangenen Sonntagnachmittag still, als rund 100 Bridge-Spieler aus dem Rhein-Main-Gebiet zusammenkamen, um bei einem Benefiz-Turnier erstmalig um den Pokal der Kur- und Kongress-GmbH zu spielen.

„Es ist ein Kartenspiel, bei dem höchste Konzentration gefordert ist“, erklärt eine der beiden Veranstalterinnen Barbara Jessen. Anders als etwa bei Poker werde hier nicht oder eben nur das Nötigste miteinander gesprochen. Wichtig war ihr und ihrer Kollegin Annelie Lück-Nassar, dass das Projekt noch in der Amtszeit des Kurdirektors Peter Bruckmaier ins Leben gerufen wurde, denn Bruckmaier geht in einem Monat in Ruhestand. Es hatte in den Jahren 2000 und 2002 schon Bridge-Turniere gegeben, Damals wurden sie von Lück-Nassar zusammen mit der Frauen-Union organisiert.

„Wir haben Herrn Bruckmaier gefragt, wie er unsere Vorschlag findet, es wieder aufleben zu lassen, und er fragte nur, wieso wir nicht schon früher auf die Idee gekommen seien“, erzählt Jessen und lächelt. Gerade das Kurhaus, sagt sie, sei ein schönes Ambiente dafür. „Hier kommen nicht nur Leute aus Bridge-Clubs her, sondern auch der eine oder andere Kurgast, der davon gehört hat“, sagt sie.

Und auch Bruckmaier fügt hinzu, dass ein Bridge-Turnier gut zur Kurstadt passe. „Es ist ein Spiel, mit dem man Geselligkeit verbindet“, sagt er. Ihn würde allerdings wundern,

dass auch so viele Männer unter den Spielern seien, denn dies hätte er nicht erwartet. „Aber auch Männer können sich emanzipieren“, scherzt er.

In den nächsten Jahren soll das Benefiz-Turnier zum festen Bestandteil in Bad Homburg werden. Der Erlös der Anmeldegebühr von 30 Euro, komme nach Abzug der Unkosten der „Nummer gegen Kummer“ des Kinderschutzbundes des Hochtaunuskreises zugute. Als das Turnier dann nach fast fünf Stunden zu Ende war, sahen die Teilnehmer zwar müde, dafür aber glücklich aus. „Mir macht das Bridgespielen Spaß“, sagt Gisela Fischer, Sportwartin im Bad Homburger Bridge-Club. Wie lange sie schon spiele, wisse sie selbst nicht mehr so genau. Anstrengend sei es nicht gewesen, denn sie hätte Übung darin, schließlich fänden im Bridge-Club in der Erlbach Halle zweimal in der Woche mehrstündige Turniere statt.

Die Gewinner der ersten Turnierklassen „Pik“ waren Bianca Wiegink und Karl-Heinz Hesse, in der zweiten Turnierklasse „Coeur“ waren Dr. Ernst Heppner und Margarete Machemer. Sie durften sich über einen Wanderpokal so wie einen Geldpreis freuen.

Die dritte Turnierklasse „Karo“ erhielt zwar keinen Pokal, dafür aber einen Sonderpreis. Weitere Gewinne waren Gutscheine der Kur- und Kongress GmbH, der Spielbank, der Taunus-Therme und des Hotels Steigenberger. Gespielt wurde an 25 Tischen, 30 Spiele (15 Runden à zwei Boards). Die Veranstalter sind sich einig, dass das Turnier auch im kommenden Jahr wieder stattfinden soll.



Gisela Fischer (links hinten), Ute Schmitz-Sinn (links vorne), Heide Oetken (rechts hinten) und Helga Scheiber (rechts vorne) spielen schon seit Jahren Bridge. Foto: Katnic

Großzügiger Scheck lässt viele Ziele wahr werden

Bad Homburg (eh). Die Niederlassung Frankfurt des weltweit führenden Wertpapier- und Derivatemaklers ICAP mit Sitz in London hat dem Verein „Patenschaften für Tschernobylkinder Bad Homburg“ für seine Arbeit einen Scheck in Höhe von 10 000 Euro überreicht. Die Übergabe fand durch die beiden ICAP-Geschäftsführer Robert T. Hempkin und Jürgen Tillmann sowie ICAP-Mitarbeiterin Michaela May im Kurhaus an den 1. Vorsitzenden des Vereins, Michael Grüning, sowie an die Vereinsmitglieder Bettina Kaffenberger und Bernd Ehmler statt. ICAP veranstaltet in jedem Jahr Mitte Dezember einen „Charity Day“, bei dem alle Mitarbeiter ihre Tageseinnahmen einem zuvor festgelegten sozialen Zweck spenden. Alle weltweiten ICAP-Niederlassungen erzielten an diesem Tag einen Betrag in Höhe von elf Millionen britischen Pfund, den man in etwa gleich mit dem Euro-Kurs umrechnen kann. In der Frankfurter Niederlassung kamen rund 200 000 Euro zusammen, die sozialen Institutionen im Rhein-Main-Gebiet zugute kommen. Der Bad Homburger Patenschaftsverein konnte sich über 10 000 Euro freuen.

Grüning und Ehmler schilderten die Situation der Menschen in den heute noch nach dem GAU von Tschernobyl radioaktiv hochverstrahlten, vom Verein betreuten weißrussischen Landkreis Tscherikow, in dem derzeit rund 11 800 Menschen leben. Der größte Teil von ihnen in bitterster Armut und übelsten Verhältnissen – vor allem die soziale und gesundheitliche Situation der Kinder ist größtenteils mehr als besorgniserregend. „Ich weiß, ich habe Ihre Berichte in der ‚Bad Homburger Woche‘ mit größtem Interesse verfolgt“, sagte Robert T. Hempkin an Bernd Ehmler gerichtet. „Dort haben Sie authentisch und nachvollziehbar aus der Region berichtet.“

Weiterhin legten die drei Vereinsmitglieder die die zukünftigen Aktivitäten des Vereins dar:

• Für Karfreitag, 10. April, ist eine Hilfslieferung von Bad Homburg nach Tscherikow geplant. Grüning und Ehmler hatten bei ihrer letzten Erkundungsfahrt im November festgestellt, dass es den Schulen, dem Waisenhaus sowie den Familien vor allem an folgendem mangelt: Gut erhaltene Kinderkleidung bis Größe 176, Schulmaterialien aller Art wie Hefte, Zeichenblöcke, Blei-, Bunt- und Filzstifte so wie Mäppchen und Schulranzen. Ganz besonders fehlen Utensilien für den Sportunterricht wie Bälle, Hula Hoop-Reifen, Tischtennisschläger und -bälle sowie größere Sportgeräte und Matten. Besonders dankbar wäre man in den Schulen für Langlaufskier und dazu passende Schuhe. Weiterhin werden dringend benötigt Handtücher, Hygieneartikel wie Seife, Shampoo, Zahnpasta, Zahnbürsten und Cremes. Gut erhaltenes Spielzeug (kein batteriebetriebenes) wird ebenfalls gerne angenommen. Da die Ladelisten angefertigt und Zollformalitäten für die Einfuhr nach Weißrussland im Vorfeld penibel genau erledigt und vorab eingereicht werden müssen, wird um Abgabe der Gegenstände bis Montag, 16. Februar, bei folgenden Abgabestellen gebeten:

Bad Homburg: Michael Grüning, Ober-Eschbacher Straße 47, Tel. 06172-399942; Friedrichsdorf: Anne Gutmann, Eichackerstraße 26, Tel. 06172-79743.

Es wird darum gebeten, nur einwandfreie Artikel abzugeben. Jedes transportierte Kilogramm kostet Geld – Spendengeld! – und es wäre schade, defekte oder zerschlossene Gegenstände auf die über 2000 Kilometer lange Reise zu schicken. Das würde der Verein ohnehin nicht machen.

• Vom 27. Juli bis 17. August werden 21 Kinder (16 Kinder bestimmt) aus dem Landkreis Tscherikow zum Erholungsaufenthalt nach Bad Homburg kommen. Es ist vorgesehen, die mittlerweile zahlreichen Paten, sofern sie dies wünschen, in die Kinderfreizeit mit einzubeziehen. Auch nachdem veröffentlicht wurde, dass der weißrussische Präsident Alexander Lukaschenko die Kinderfreizeiten im Ausland untersagen wollte, kommen positive Signale aus der weißrussischen Hauptstadt Minsk nach Bad Homburg: „Ihr könnt beruhigt planen, es sieht für euren Verein gut aus“, ließ Michail Kaslowki vom weißrussischen Partnerverein in Minsk erläutern. So sind die Plätze im Jugendgästehaus Bad Homburg und der Bus zum Transport der Kinder und ihrer Betreuer bereits reserviert.

• Der Verein „Patenschaften für Tschernobylkinder Bad Homburg“ hat seit Mitte Januar einen Kleinbus, in dem bis zu neun Personen Platz finden, in seinem Besitz. Er wird vor allem als Begleitfahrzeug bei Hilfstransporten und natürlich bei den Kinderfreizeiten eingesetzt. „All das ist nur den Paten und der großen Spendenbereitschaft vieler Einzelpersonen und Institutionen zu verdanken“, sagt Michael Grüning. Mit dem großzügigen Scheck der Firma ICAP wird der Hilfstransport abgesichert. Dafür wurde großer Dank der drei Vereinsmitglieder an ICAP ausgesprochen. Sehr gerne haben Robert T. Hempkin und Jürgen Tillmann den original weißrussischen Wodka als Präsent entgegen genommen. Michaela May erhielt als Dankeschön weißrussische Handarbeiten aus der Region Tscherikow. Mehr Informationen zum Verein erhält man unter Tel. 06172-399942. Das Spendenkonto findet man im Kästchen auf Seite 16.

Närrische Wanderung

Dillingen (fw). Der Wanderclub „Immergrün Dillingen“ lädt ein zu einer närrischen Wanderung am Sonntag, 8. Februar. Die Wanderer der großen Tour starten um 11 Uhr am Dillinger Brunnen und wandern durch das Kirdorfer Feld, den Hardtwald über Seulberg zum Houiller Platz. Die Teilnehmer der kleinen Tour treffen sich um 12.30 Uhr am Dillinger Brunnen und laufen durch das Bottigtal über Seulberg zum Houiller Platz. Beide Wandergruppen treffen sich ab 14 Uhr in „Jörgs Treff“ zur närrischen Schlussrast mit Vorträgen und Musik. Der Wanderclub freut sich über zahlreiche Wanderer in bunter Kostümierung und in bester Laune. Gäste sind willkommen. Wanderführer sind Anka Frank und Christine Föllner.



Kurdirektor Peter Bruckmaier überreichte Bianca Wiegink (rechts), Margarete Machemer und Dr. Ernst Heppner ihre Siegerpokale. Foto: Katnic



Im Frühjahr werden im „Dorf“ vor der Saalburg die beiden Streifenhäuser eingeweiht, in der die Kasse und der Museumsshop untergebracht werden.
Foto: Lebeau

Der Saalburg fehlen Mitarbeiter und Parkplätze

Von Hubert Lebeau

Hochtaunus. Der Ausbau des Saalburgmuseums zu einem Archäologischen Park wird in diesem Jahr nahezu vollendet, womit ein ehrgeiziges Ziel von Saalburgdirektor Prof. Dr. Egon Schallmayer Wirklichkeit wird. Trotzdem plagen den umtriebigen Landesarchäologen weiterhin Sorgen.

Die Erweiterung des Institutsgebäudes (Praetorium) mit dem schönen Innenhof wurde bereits im Frühjahr 2004 eingeweiht. Das neue Ausstellungsgebäude „Fabrica“ innerhalb der Kastellmauern ist inzwischen ebenfalls fertig und nimmt im Frühjahr die erste größere Sonderausstellung auf (Lesen Sie dazu den Artikel „Erlebnisreiche Tage ...“). Die weiteren Räume müssen allerdings noch eingerichtet werden, wobei unter anderem der Förderverein der Saalburg finanzielle Hilfestellung leisten will. Die beiden Streifenhäuser im Dorf vor dem Haupttor, die die Kasse und den Museumsshop aufnehmen, sind mittlerweile über das Rohbaustadium hinaus. Und auch der Umbau des Betriebshofs wird demnächst fertiggestellt sein.

Insgesamt investiert das Land Hessen in den Ausbau der Saalburg in einen Archäologischen Park 6,7 Millionen Euro, spart aber bei den Personalkosten. 2004 waren auf der Saalburg 30 Angestellte beschäftigt, heute sind es noch 15, was eine Verringerung der publikumswirksamen Veranstaltungen zur Folge hat. Das wiederum lässt die Kasse leiser klingen, wobei die Saalburg dringend auf die Einnahmen aus den Eintrittsgeldern angewiesen ist. Besonders die Zahl der Familien- und Aktionstage musste zurückgefahren werden, weil bei diesen beliebten Veranstaltungen der personelle Aufwand am größten ist. Immerhin steuerte die Saalburg im vergangenen

Jahr aber 650 000 Euro an Einnahmen bei; der Zuschuss des Landes Hessen betrug 500 000 Euro. Auch die wissenschaftliche Arbeit bekommt die knappe Personaldecke zu spüren. Das vor wenigen Jahren mithilfe von Geldern aus der VW-Stiftung neu geordnete Archiv ist mittlerweile geschlossen. Für dieses Jahr wurden die Eintrittspreise erhöht. Erwachsene zahlen jetzt fünf statt drei Euro, Kinder und Jugendliche von sechs bis 18 Jahren drei Euro. Die Familienkarte kostet zehn statt 7,50 Euro; bei Gruppen ab 20 Personen müssen Erwachsene 3,50 Euro (statt bisher 2,50 Euro) und Kinder und Jugendliche zwei Euro (statt bisher 1,80 Euro) auf den Kassentisch legen.

Nach wie vor unbefriedigend gestaltet sich die Parkplatzsituation. Die 200 vorhandenen Parkplätze sind an Sommerwochenenden oft von Ausflüglern belegt, die gar nicht die Saalburg besuchen. In einer Studie, die in Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Homburg und dem Naturschutzbehörde erstellt wurde, sind verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, aber wirklich spruchreif ist noch nichts. Am schnellsten sollten eine Optimierung des vorhandenen Parkplatzes und neue Parkplätze entlang der alten Straße nach Obernhain zu machen sein. Es bedarf aber auch des Kaufs weiterer Grundstücke, um mehr Reisebusse unterzubringen. Größere Römerfeste, wie es sie anderswo in Deutschland an Stätten mit römischer Historie gibt, zum Beispiel in Xanten, verbieten sich auf der Saalburg wegen des vorhersehbaren Verkehrschaos. Das bedeutet im Umkehrschluss für den stellvertretenden Museumsleiter Dr. Carsten Amrhein: „Ohne eine umfassende Änderung beim ruhenden Verkehr und beim öffentlichen Nahverkehr werden wir das Potenzial der Saalburg nicht ausschöpfen können.“ Dr. Egon Schallmayer ergänzt: „Man muss uns für die Zukunft sagen, was gewünscht ist: Champions League oder doch nur 2. Liga.“



Saalburgdirektor Prof. Dr. Egon Schallmayer (rechts) und sein Stellvertreter Dr. Carsten Amrhein mit zwei römischen Soldatenhelmen, die in der Ausstellung „Generaciones“ in der Fabrica zu sehen sein werden.
Foto: Lebeau

Erlebnisreiche Tage im römischen Soldatenlager

Hochtaunus (leb). Das Römerkastell Saalburg will für römische Geschichte und Archäologie begeistern. Dies spiegelt sich auch im Jahresprogramm für 2009 mit Aktions- und Thementagen, römischen Zeitzeugen, kulinarischen Themen und einer großen Sonderausstellung wider.

Die große Halle des jüngst eröffneten neuen Museumsgebäudes „Fabrica“ macht es möglich: Erstmals kann in der Saalburg eine Sonderausstellung größeren Ausmaßes präsentiert werden. Ihr Titel: „Generaciones – die Soldaten Roms: Bewaffnung und Ausrüstung über vier Jahrhunderte“. Vom 25. April bis 31. Januar 2010 können sich die Besucher davon überzeugen, dass es den typischen römischen Soldaten nicht gab, so wie man ihn aus Sandalenfilmen wie „Ben Hur“ oder „Quo Vadis“ kennt. Dass es – als Reaktion auf die Kampfweise der Feinde – eine Entwicklung in der Bewaffnung und Ausrüstung gegeben hat, wird anschaulich und lebendig gezeigt: mit szenischen Darstellungen, lebensgroßen Abbildungen, Filmen, Originalfunden, Repliken und Ausrüstungsteilen zum Ausprobieren.

Als Begleitprogramm sind Sonderführungen und am 20. November der Familienabend „Geheimnis der römischen Armee: vom Sieg über Hannibal bis zur Niederlage des Varus“ vorgesehen.

Das 2000-jährige Jubiläum der Varusschlacht wird in der Saalburg aber auch noch aus anderen Blickwinkeln erleuchtet. Die sonntäglichen Vorträge der Reihe „Die Varusschlacht: Entwicklung – Ereignis – Folgen“ behandeln die Hintergründe dieses legendären Ereignisses, auch bekannt als Schlacht im Teutoburger Wald. Im Jahr 9 n. Chr. hatte der Cherusk erfürst Arminius und seine vereinigten Germanenstämme der römischen Weltmacht eine vernichtende Niederlage zugefügt. Themen sind am 22. März „Von dem Rhein bis an die Elbe? Römer und Germanen vor der Varusschlacht“ (Prof. Dr. Hartmut Lepin, Frankfurt am Main), am 26. April „Arminius – der Befreier Germaniens? Zum Verlauf der Varusschlacht“ (Dr. Frank Ausbüttel, Oberursel) und am 8. November „Varus und danach? Roms ‚klein-germanische Lösung‘“ (Prof. Dr. Egon Schallmayer, Römerkastell Saalburg).

Die neue Sonderausstellung gab auch das Thema für einen der Aktionstage vor: „Die Soldaten Roms – Waffentechnik und Alltagsleben über vier Jahrhunderte“ am 6. September. Hier werden die Figuren der Ausstellung aus den verschiedenen Jahrhunderten mit „echten“ Römern zum Leben erweckt. Sie zeigen ihren militärischen Alltag mit Waffenübungen, Marschieren und Exerzieren, führen ihre technischen Fähigkeiten vor und laden die Besucher in ihr Zeltlager ein. Ein Renner wird in jedem Fall wieder das Katalpultschießen sein.

„Ziviler“ geht es zu beim Aktionstag „Römermarkt im Kastelldorf – Handwerk, Händler und Gastwirte bei der Arbeit“ am 7. Juni. Er spielt sich zum großen Teil außerhalb des Kastells im ehemaligen Lagerdorf ab. Dort sind bis dahin zwei neue Gebäude fertiggestellt, deren Vorbild die Häuser der römischen Zivilbevölkerung sind und die nun für die Kasse und den Museumsshop genutzt werden sollen. An diesem Tag erfüllen römische Akteure das frühere Dorf mit Leben: Handwerker wie Schmiede, Drechsler, Knochenschnitzer, Schuster, Töpfer und Weber lassen sich über die Schulter schauen, Händler preisen ihre Waren zum Verkauf an und Gastwirte lassen die Besucher ihre kulinarischen Köstlichkeiten probieren. Ganz dem Kulinarischen ist der Aktionstag

Anmelden für den „Kids-Basar“

Gonzenheim (hw). Am Samstag, 28. Februar, findet im Vereinshaus Gonzenheim, Am Kitzenhof 4, von 9 bis 12 Uhr ein „Kids-Basar“ statt. Verkauft werden Kinder- und Babykleidung der Größen 50 bis 170, Schuhe, Spielzeug und Zubehör. Die Nummernvergabe ist am Freitag, 13. Februar, von 20 bis 22 Uhr per Mail (Betreff: Anmeldung) und nur mit kompletter Adresse und Telefonnummer unter basaranmeldung@yahoo.de. Außerhalb dieser Zeit eingehende Anmeldungen werden nicht berücksichtigt. Alle Infos erhält man mit Zuteilung der Nummer.

„Vom Römerbrot bis zum gewürzten Wein – Kulinarisches bei den alten Römern“ am 5. Juli gewidmet. Da geht es um das Mahlen von Getreide, das Brotbacken und die Herstellung einer Käsespezialität im Mortarium. Über Olivenöl, Wein und Experimente mit Weinamporen wird berichtet. Zum Probieren gibt es Wein und Speisen nach Römerart. Zwei Thementage, an denen ein antiker Zeitzeuge die Besucher in die Vergangenheit entführt, ergänzen die drei Aktionstage Der Soldat Attius Tertius – wortgewandt in Szene gesetzt von einem Mitglied des Ensembles „Die Dramatische Bühne“, Frankfurt am Main – gibt den Besuchern zusammen mit einem Museumsführer einen Einblick in den wechsellvollen Alltag: am 3. Mai „Attius Tertius – sein Dienst als Grenzsoldat“ und am 2. August „Attius Tertius – sein Leben als Soldat und Familienvater“.

Für Familien und Kinder laden besonders auch die Familientage in den Ferien mit Vorführungen, Basteln und Aktionen zum Mitmachen ein, dieses Jahr am 19. August und am 14. Oktober. Für die Kinder gibt es Ferienprogramme, bei denen sie ohne die Eltern in kleinen Gruppen einen ganzen Tag oder sogar eine ganze Nacht das Kastell erleben können: 15. April: „Kinder in der Römerzeit“ (9 bis 12 Jahre), 13. und 17. Juli „Nox Romana – Römische Nacht“ (10 bis 14 Jahre), 15. Juli: „Ein Tag im römischen Soldatenlager“ (9 bis 12 Jahre). Die kleinsten Besucher (5 bis 7 Jahre) erkunden am 9. Mai und 19. September bei der Führung „Mit der Puppe Claudius in die Römerzeit“ das Kastell. Diese Führung kann zu anderen Terminen auch von Gruppen gebucht werden, ebenso wie Kindergeburtstage für die Acht- bis Zwölfjährigen.

Führungen durch das Kastell werden von März bis Oktober an jedem Sonntag und an verschiedenen Feiertagen angeboten. Neu sind in diesem Jahr die Themenführungen „Baden – Körperpflege und Lebensqualität für die Römer“ am 17. Mai und 26. Juli, „Veni, vidi, ... – oder was? Lateinische Sprüche im Alltag und ihre Hintergründe“ am 1. April und 2. September und „Mit der Taschenlampe in die Römerzeit“ am 4. März und 28. Oktober, bei der das Innere der Saalburg durch den Schein von Feuerbecken erleuchtet wird.

Wegen der großen Nachfrage werden wieder exklusive Abendveranstaltungen angeboten, die Kultur und Kulinarisches miteinander verbinden. Die „Römischen Abende für Weinliebhaber, Feinschmecker und Wissensdurstige“ stehen am 7. März, 4. April, 29. August und 10. Oktober auf dem Programm. Die Gäste dieser stimmungsvollen Abende können sich auf eine Führung, ein mehrgängiges Menü nach römischen Rezepten und Informationen zum Weinbau und Weinkonsum der Römer freuen.

Die Veranstaltungsreihe „Kulinarisches von heute aus den Provinzen des Römischen Reiches“ macht in diesem Jahr am 13. November in Albanien, Mazedonien und Nordgriechenland Station. Eine moderierte Bildpräsentation führt die Geschichte und Archäologie der Region vor Augen und zeigt die faszinierenden Überreste, die heute noch als Zeugen aus der Römerzeit vorhanden sind. An diesen Rückblick schließt sich ein mehrgängiges Menü mit Spezialitäten aus der heutigen Balkanküche an.

Für eine Reihe von öffentlichen Veranstaltungen sind Anmeldungen, zum Teil auch längere Zeit im Voraus, erforderlich: montags bis freitags von 10 bis 15 Uhr unter Tel. 06175-9374-0. Anmeldungen von Veranstaltungen für Gruppen sind unter Tel. 06175-9374-20 (Frau Krieger) bzw. 06175-9374-0 (Zentrale) möglich.

Entführung ins Mittelalter

Bad Homburg (hw). Die Schlossverwaltung veranstaltet am Sonntag, 8. Februar, eine Mittelalterführung. Unter dem Titel „Von Homburgs wehrhaften Mauern“ werden die Teilnehmer einen Spaziergang durch die Altstadt bis zu den Resten der Stadtmauer unternehmen und dann den Weißen Turm besteigen, wo ein Glühwein auf sie wartet. Karlheinz Sonntag-Lang beginnt mit der zweistündigen Führung um 20 Uhr im Vestibül des Schlosses. Der Eintritt kostet acht Euro. Eine Voranmeldung ist erforderlich unter Tel. 9262148.



Auch Spitzenspielerin Yuliya Simeonova-Schaar konnte die beiden Heimmiederlagen der SGK Bad Homburg in der Regionalliga Südwest am Wochenende nicht verhindern. Foto: gw

Zwei Niederlagen für die SGK-Damen

Bad Homburg (gw). Die Abstiegsangst in Kirdorf wird immer größer, nachdem die erste Tischtennis-Damenmannschaft der SGK Bad Homburg am Wochenende mit einem 1:8 gegen die DJK Blau-Weiß Münster so wie dem gestrigen 6:8 gegen den TTC Reichelsheim in der Tischtennis-Regionalliga Südwest mit zwei Heimmiederlagen in die Rückrunde der Saison 2008/09 gestartet ist.

Bei voraussichtlich sechs Absteigern wird der Abstand zum „rettenden Ufer“ für Aufsteiger Bad Homburg immer größer. Die nächste Partie bestreitet das SGK-Quartett am 14. Februar um 19 Uhr beim TTC Salmünster. Einen optimalen Rückrunden-Auftakt hat es hingegen am Wochenende für die beiden

Hochtaunus-Teams in der Tischtennis-Oberliga Südwest der Herren gegeben. Der TTC Ober-Erlenbach setzte sich im Derby gegen den TuS Krißfeld glatt mit 9:1 durch und der TTC Blau-Gold Bad Homburg kam in eigener Halle gegen den SV Rot-Weiß Biebrich im Kampf um den Klassenerhalt zu einem wichtigen 9:7-Erfolg.

Für das Hochtaunus-Duo stehen erst am übernächsten Wochenende die nächsten Auswärtsspiele auf dem Terminplan: der TTC Ober-Erlenbach gastiert am 14. Februar (18.00) beim Schlusslicht TTC Elz II und der TTC Blau-Gold Bad Homburg muß am 15. Februar (14.00) beim TTC Lampertheim antreten.

Fußballvereine im Taunus wurden angehört

Hochtaunus (gw). Anlässlich der „Winterbesprechung“ für die Fußball-Ligen im Taunus hatte der stellvertretende Kreisfußballwart Andreas Bernhardt (Oberursel) im 13. Dezember im Bürgerhaus in Falkenstein einen Fragebogen an die Vereinsvertreter der Kreisoberliga Hochtaunus und der C-Klasse verteilt, um eine Einschätzung der Vereine im Hinblick auf das Spielgeschehen in der Saison 2009/10 zu erfahren.

Dies geschah vor dem Hintergrund, dass im Mai die verbindliche Auf- und Abstiegsregelung für die nächste Runde festgelegt werden muß und angesichts der Tatsache, dass in der Kreisoberliga aktuell nur 15, hingegen in der Kreisliga C aber 17 Mannschaften kickten.

Zwischenzeitlich ist die Auswertung erfolgt, wobei sich folgendes Votum der Funktionäre ergeben hat: in der Kreisoberliga stimmten acht von 14 für eine 16er-Liga und fünf für eine Spielklasse mit 18 Mannschaften (bei einer Enthaltung); von den 13 anwesenden C-Ligen (SG Mönstadt/Laubach wurde als ein Verein gewertet) stimmte die überwiegende Mehrzahl für eine Gruppengröße zwischen 14 und 18 Teams.

Bernhardt: „Der Kreisfußballausschuss wird sich bemühen, die Meinung der Vereine bei der Planung so weit wie möglich in die Planungen für die kommende Saison mit einfließen zu lassen!“

Sport in Kürze

Basketball: Die Damen der HTG Bad Homburg haben am Sonntag das Oberliga-Heimspiel gegen Schlusslicht TSV Vellmar mit 77:45 gewonnen und müssen am Samstag um 19.30 Uhr beim Spitzenreiter Eintracht Frankfurt in der Sporthalle der Wöhlerschule antreten.

Volleyball: Die Seniorengruppe der HTG Bad Homburg, die sich freitags und montags von 20 bis 22 Uhr in der Hochtaunushalle trifft, sucht dringend weiteren „Nachwuchs“. Nähere Informationen erteilt Fritz Burmeister unter der Rufnummer (06172) 31518.

Tennis: Der Tenniskreis Hochtaunus/Wetterau veranstaltet am kommenden Wochenende seine Jüngsten-Meisterschaften in der Tennishalle der „Alte Leipziger“ in Oberursel.

Kunstradfahren: Der RSV Steinbach richtet am Samstag in der Altkönigshalle den Bezirkspokal-Wettbewerb 2009 aus.

Sportkreis Hochtaunus: Die Jugend-Vollversammlung 2009 mit der Wahl eines neuen Jugend-Ausschusses findet am kommenden Dienstag ab 19.30 Uhr in der Sportkreis-Geschäftsstelle in der Marxstraße 20 in Oberursel statt.

Fußball: Die Terminhefte für den weiteren Verlauf der Saison 2008/09 können am Freitag, 13. Februar, in der Zeit von 18 bis 19 Uhr in der Geschäftsstelle des Sportkreises Hochtaunus in der Marxstraße 20 in Oberursel abgeholt werden.

Fußball: Die Rückrundenbesprechung für die E-Jugend-Saison 2008/09 findet am Mittwoch, 11. Februar, im Wehrheimer Bürgerhaus statt und beginnt um 19 Uhr im Wehrheimer Bürgerhaus.

Handball: Die Bezirks-Pokalrunde 2009 wird am Fastnachtsamstag, 21. Februar wie im Vorjahr von der TSG Oberursel ausgerichtet, wobei sich bei es bei den Männern zu den Halbfinalspielen TSG Oberursel – TV Petterweil und MSG Kronberg/Steinbach – TSG Ober-Eschbach kommt und bei den Frauen zu den Begegnungen TSG Oberursel II – FSG Schwanneim/Sachsenhausen und TGS Vorwärts Frankfurt – GSG Steinbach/Sulzbach/Kronberg. (gw)

Die aktuellen Fußball-Termine

Donnerstag: Eintracht Oberursel – FC Schlossborn, Usinger TSG – Eintracht Frankfurt U 17, SG Rot-Weiß Frankfurt – SG Anspach, SV Seulberg – TSG Wehrheim, SGK Bad Homburg II – SG Harheim II (alle 19.30).

Samstag: FSV Steinbach II – SC Buchschlag II (13.15), FC Dorndorf – TuS Merzhausen, SV Zackenkicker Oberems – Germania Ginnheim, SG Kubach/Edelsberg II – SG Hausen/Westerfeld II (alle 14.00), Usinger TSG II – SG Eschbach/Werborn (14.15), Eintracht Oberursel – VfB Unterliederbach, SG Hundstadt – FC Laubach (beide 14.30), SG Ober-Erlenbach – Kickers Obertshausen, DJK Helvetia Bad Homburg II – SG Meudt, FC Bomber Bad Homburg – FSV Friedrichsdorf, FSV Steinbach – SC Buchschlag, TuRa Niederhöchstädt – SG Ober-Erlenbach II, FC Bomber Bad Homburg (im Sportzentrum Nordwest) – FSV Friedrichsdorf (alle 15.00), Usinger TSG – SG Reiskirchen/Niederwetz,

SG Kubach/Edelsberg – SG Hausen/Westerfeld (beide 16.00).

Sonntag: Eintracht Oberursel II – TSG Nieder-Erlenbach, SV 09 Hofheim II – SG Oberhöchstädt (beide 13.15), SG Bad Soden – 1. FC-TSG Königstein, FC 06 Weißkirchen (in Oberems) – FC Reifenberg, TFV Ober-Hörgern – FC Altkönig, TSG Wehrheim – TSG Pfaffenwiesbach (alle 14.00), SV Teutonia Köppern – FSV Neuberger, SV Heftrich – SV Zackenicker Oberems (14.30), TSV Vatan Spor Bad Homburg – ASV Barisspor Bad Homburg, FC Reifenberg – FC 06 Weißkirchen, SV Hoch-Weisel – SG Anspach II, SG Oberhöchstädt II – TSG Pfaffenwiesbach II (alle 15.00).

Dienstag: KSV Klein-Karben II – TuS Merzhausen (19.30), EFC Kronberg – SV Cleeburg (20.00).

Mittwoch: TSV Vatan Spor Bad Homburg – Türk Gücü Frankfurt (19.30), SG Anspach II – SV Ober-Mörlen (20.00). (gw)

Beim SGK-Wintercup geht es um 1000 Euro

Bad Homburg (gw). Um 1000 Euro Preisgeld (davon 400 für den Sieger) geht es beim ersten Fußballturnier um den „Wintercup“, das die SGK Bad Homburg vom kommenden Sonntag, 8. Februar, bis zum 15. Februar auf dem Kunstrasenplatz am Kirdorfer Wiesborn veranstaltet.

Folgende acht Mannschaften sind am Start: SG Anspach, SV Gronau, SKG Ober-Beerbach und SGK Bad Homburg (Gruppe 1) sowie DJK Helvetia Bad Homburg, Sportfreunde Friedrichsdorf, SpVgg 05/99 Bad Homburg und VfR Ilbenstadt (Gruppe 2), wobei am 12. Februar auf der Sportanlage eine „Players Party“ stattfindet.

Der Spielplan beim Wintercup-Turnier hat folgendes Aussehen:

Sonntag: SGK Bad Homburg – SG Anspach

(12.30), SV Gronau – SKG Ober-Beerbach (14.30), DJK Helvetia Bad Homburg – SF Friedrichsdorf (16.30), SpVgg 05/99 Bad Homburg – VfR Ilbenstadt (18.30).

Montag: SV Gronau – SG Anspach (18.30), SGK Bad Homburg – SKG Ober-Beerbach (20.30).

Dienstag: SpVgg 05/99 Bad Homburg – DJK Helvetia Bad Homburg (18.30), SF Friedrichsdorf – VfR Ilbenstadt (20.30).

Mittwoch: SGK Bad Homburg – SV Gronau (18.30), SKG Ober-Beerbach – SG Anspach (20.30).

Donnerstag: SpVgg 05/99 Bad Homburg – SF Friedrichsdorf (18.30), TSG Wehrheim – FC Reifenberg (19.30), DJK Helvetia Bad Homburg – VfR Ilbenstadt (20.30).

„Pirates“ wollen gegen THC II den dritten Sieg

Hochtaunus (gw). Sieh an, die „Pirates“! Eine Woche, nachdem die den damaligen Spitzenreiter DJK/MJC Trier II mit 25:21 „enthron“ hatten, gewannen die Handballerinnen der TSG Ober-Eschbach am Samstag auch bei der DJK Marpingen mit 27:25 und stehen dadurch in der Tabelle der Regionalliga Südwest bereits auf Rang vier.

Der zweite Sieg in Serie war zugleich die beste Werbung für das Heimspiel am Samstag um 19.30 Uhr in der Wingert-Sporthalle in Ober-Erlenbach gegen den Thüringer HC II, bei dem das Team von Andreas Kalman und Steffi Haitsch das 28:25 aus dem Hinspiel am 11. Oktober wiederholen will.

Düsteren Zeiten gehen hingegen die Oberliga-Handballer der TSG Oberursel entgegen, denn auch das dritte Spiel unter dem neuen

Trainer Klaus Linder ist am Sonntagabend beim TV Fränkisch-Crumbach sang- und klanglos mit 25:35 verloren worden. Die TSGO steht mit mageren 5:27 Punkten weiterhin am Tabellenende und hofft nun auf das kommende Heimspiel am übernächsten Samstag, 14. Februar, um 19.30 Uhr gegen den TV Hersfeld, dem man in der Vorrunde nur denkbar knapp mit 24:25 unterlegen gewesen war.

Allerdings müssen die Oberurseler bis auf weiteres ohne Benjamin Weber auskommen, der sich in der Sporthalle in Reichelsheim einen Mittelhandbruch zugezogen hat und zum zweiten Mal in dieser Saison verletzungsbedingt für längere Zeit ausfällt.

Männer-Landesliga Mitte: TuS Dotzheim – TSG Ober-Eschbach 31:36.

Zwei Heimerfolge für HTG-Damen

Hochtaunus (gw). Mit dem 3:1-Auswärtserfolg bei DSW Darmstadt haben die Volleyballer des TV Bommersheim am Samstagabend in der Casinohalle in Darmstadt den sechsten Saisonsieg in der Volleyball-Regionalliga Südwest gefeiert und damit ihren achten Tabellenplatz gefestigt.

Am 14. Februar geht es beim nächsten Heimspiel gegen den Tabellennachbarn TG Bad Soden (20 Uhr, Sporthalle am Gluckenstein in Bad Homburg) darum, wem der Anschluss an das Mittelfeld gelingt.

Gelungen ist den Volleyball-Damen der HTG Bad Homburg am Sonntag durch zwei überzeugende 3:0-Siege gegen die SG Rodheim und Blau-Gelb Marburg der Anschluß an Spitzenreiter Rodheim. Die HTG und Rodheim stehen nun mit jeweils 20:4 Punkten gemeinsam vorn.

Die nächste Auswärtsaufgabe in der Oberliga Hessen wartet am 14. Februar um 11 Uhr bei der TG Bad Soden II auf die Bad Homburgerinnen.



Erfolgreicher Block von Nathalie Schultz (HTG Bad Homburg, Nummer 14) in der Oberliga-Partie gegen Blau-Gelb Marburg, das am Sonntag ebenso mit 3:0 gewonnen wurde wie das Spitzenspiel gegen die SG Rodheim. Foto: gw

Konfirmanden verbuchten ein Rekord-Sammelergebnis

Friedrichsdorf (fw). Bereits 16 Mal haben Friedrichsdorfer Konfirmanden für Projekte der evangelischen Hilfsorganisation „Brot für die Welt“ gesammelt. Besonders stolz können die Jugendlichen in diesem Jahr sein. Aufgrund ihres außer gewöhnlichen Engagements ist die Rekordsumme von 3000 Euro zusammengekommen. „Die Konfirmanden und die Heliand-Pfadfinder haben an den Adventssonntagen im Supermarkt und auf dem Houiller Platz um Spenden gebeten und konnten so 2650 Euro sammeln“, freut sich Jugendreferent Steffen Pohlmann von der Evangelischen Kirche. Dazu kamen dann noch rund 350 Euro aus Sammelbüchsen, die in dieser Zeit in Geschäften aufgestellt waren, sodass sich eine

Gesamtsumme von 3000 Euro ergab. „Besonders gut haben sie über das diesjährige Hilfsprojekt informiert, was viele Menschen zum Spenden motiviert hat“, so Pohlmann weiter. Das Geld kommt einem Projekt von „Brot für die Welt“ zugute, welches sich um eine berufliche Ausbildung von ehemaligen Kindersoldaten in der Republik Sierra Leone im Westen Afrikas kümmert. Die stolze Summe haben die 22 Jungen und Mädchen inzwischen an Dr. Ute Greifenstein von der Evangelischen Landeskirche in Hessen und Nassau (EKHN) in Friedrichsdorf übergeben. Greifenstein koordiniert landesweit die Sammelaktionen und gewährleistet die Zuweisung der Spenden an die Hilfsorganisation.



Die Konfirmanden überreichten vor dem evangelischen Gemeindehaus ihre Spende an Dr. Ute Greifenstein. Links Steffen Pohlmann, Dr. Ute Greifenstein und Pfarrer Wolfgang Daum.

Birgit Brigl startet Hausbesuche

Burgholzhausen (fw). Die SPD-Bürgermeisterkandidatin Dr. Birgit Brigl beginnt ihren Wahlkampf im Stadtteil Burgholzhausen. Dabei stehen Hausbesuche auf dem Programm, bei denen sich Birgit Brigl persönlich bei vielen Bürgern kurz vorstellen möchte. Am Samstag, 7. Februar, startet 15 Uhr am Alten Rathaus die Ortsbegehung, zu denen alle eingeladen sind. Der Weg führt von dort über die Wehrwiesen, dem Salzpfad und der Rodheimer Straße zur Alten Schule, wo gegen 16.45 Uhr eine kleine Stärkung auf alle Teilnehmer wartet. Dort besteht auch Gelegenheit, nochmals ausführlich mit Birgit Brigl zu sprechen.

Tango Argentino beim Tanzsportclub

Friedrichsdorf (fw). Die Reihe von Workshops beim Tanzsportclub Varia Schwarz Gold Friedrichsdorf wird fortgesetzt mit Tango Argentino am Samstag, 7., und Sonntag, 8. Februar, jeweils von 14 bis 16 Uhr im Forum Friedrichsdorf, Dreieichstraße 22. Im Vordergrund steht der Spaß am Tanzen und der gemeinsamen Bewegung nach Musik. Willkommen sind auch interessierte Paare zur Verstärkung der Breitensport- und Turniergruppen. Paare aller Altersklassen, die das Tanzen zu ihrem Hobby machen wollen, werden von qualifizierten Trainern unterrichtet. Weitere Informationen unter Tel. 06003-7237 oder 06172-778995.

Kirchliche Nachrichten für Bad Homburg

Evangelische Erlöserkirche Stadtmitte
Sonntag, 8. Februar
 10 Uhr Gottesdienst (Dr. von Oettingen)

Evangelische Christuskirche Berliner Siedlung
Sonntag, 8. Februar
 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Dr. Sohn)

Ev. Gedächtniskirche Kirdorf
Sonntag, 8. Februar
 8 Uhr Frühgottesdienst (Büchsel)
 10 Uhr Hauptgottesdienst (Büchsel)
 11.15 Uhr Kindergottesdienst im Bonhoeffer-Haus, Glückensteinweg 150

Ev. Waldenser-Kirche Dornholzhausen
Sonntag, 8. Februar
 10 Uhr Gottesdienst (Schrick)
 11 Uhr Kindergottesdienst

Ev. Kirche Gonzenheim
Sonntag, 8. Februar
 10 Uhr Gottesdienst (Roepke-Keidel) und Kindergottesdienst

Evangelische Gemeinschaft, Elisabethenstraße 23
Sonntag, 8. Februar
 10 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Sodener Straße
Sonntag, 8. Februar
 10 Uhr Gottesdienst (Hahn)

Ev. Kirche Ober-Eschbach + Ober-Erlenbach
Sonntag, 8. Februar
 9.30 Uhr Gottesdienst in Ober-Erlenbach (Diefenbach)
 10.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Ober-Eschbach (Diefenbach)

Kapelle der Hochtaunusklinik Bad Homburg, Urseler Straße
Sonntag, 8. Februar
 10 Uhr ev. Gottesdienst mit Abendmahl (Kündiger)

Kath. Kirche St. Marien Stadtmitte
Sonntag, 8. Februar
 9.30 Uhr Eucharistiefeier
 11.30 Uhr Eucharistiefeier

Kath. Kirche Herz-Jesu Gartenfeld
Sonntag, 8. Februar
 11 Uhr Eucharistiefeier

Kath. Kirche St. Johannes Kirdorf
Sonntag, 8. Februar
 9.30 Uhr Eucharistiefeier

Kath. Kirche St. Franziskus Eichenstahl
Samstag, 7. Februar
 18 Uhr Eucharistiefeier

Italienische kath. Gemeinde Unterkirche St. Marien
Sonntag, 8. Februar
 10 Uhr Heilige Messe in italienischer Sprache

Kath. Kirche St. Elisabeth Ober-Eschbach
An der Leimenkaut 5
Sonntag, 8. Februar
 10.30 Uhr Familiengottesdienst
 12 Uhr portug. Gottesdienst

Kath. Kirche St. Martin Ober-Erlenbach
Samstag, 7. Februar
 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 8. Februar
 10.45 Uhr Familiengottesdienst

Neuapostolische Kirche, Im Oberen Stichel 9
Sonntag, 8. Februar
 9.30 Uhr Gottesdienst

Musikalisch-literarischer Abend



Einen musikalisch-literarischen Abend unter dem Titel „Und auf einmal steht es neben dir“ – skurriles und subtiles – Gedichte und Geschichten von Joachim Ringelnatz, inszeniert und vertont durch den Schauspieler Achim Barrenstein und die Pianistin Waltraut Bartl kann man am Samstag, 7. Februar, um 20 Uhr in Garniers Keller, Hugenottenstraße 117, erleben. Aus Ringelnatz' Schaffen stellen der Schauspieler Achim Barrenstein und die Pianistin Waltraut Bartl einige Gedichte und Kurzgeschichten vor. Humor und Melancholie wechseln sich dabei ab und rücken durch die dramaturgisch geschulte Stimme des Schauspielers und die ausgewählte Musik der Pianistin ganz nahe heran.

Gemeindetreffen

Burgholzhausen (fw). Am Sonntag, 8. Februar, findet im Anschluss an den Gottesdienst ab 10.45 Uhr eine Gemeindeversammlung in der ev. Kirche Burgholzhausen statt. Themen werden die Vorstandswahlen, die Vorstellung der Kandidaten, die Planung zum Sakristeineubau und behindertengerechten Kirchenzugang sowie die Anbringung des Internationalen Schutzzeichens sein. Für Kaffee und Gebäck wird gesorgt.

Seniorenbeirat

Friedrichsdorf (fw). Am Donnerstag, 12. Februar, findet im großen Sitzungssaal des Rathauses um 10 Uhr eine Vollversammlung des Seniorenbeirates statt. Interessierte Bürger sind bei dieser öffentlichen Sitzung willkommen.



Pietäten

ECKHARDT

Erd-, Feuer-, See-

BESTATTUNGEN

seit 1880 in Familienbesitz

Bad Homburg
Neue Mauerstraße 10

... immer erreichbar
Tel. 06172/29071

Seit 1872

PIETÄT MEST

Fachgeprüfter Bestatter

Bad Homburg v. d. H.
Haingasse 6

Telefon
0 61 72 - **2 33 24**

Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 111

Telefon
0 61 72 - **7 69 90**

Jederzeit dienstbereit

Kirchliche Nachrichten für Friedrichsdorf

Ev. Kirche Friedrichsdorf Hugenottenstraße
Sonntag, 8. Februar
 10 Uhr Gottesdienst gemeinsam mit der ev.-method. Kirche, Hugenottenstraße

Ev.-method. Kirche Wilhelmstraße
Sonntag, 8. Februar
 10 Uhr Gottesdienst (Klingel)

Ev. Kirche Köppern
Sonntag, 8. Februar
 9.45 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Maas-Lehwaldler); danach Gesprächskreis

Ev. Kirche Burgholzhausen
Sonntag, 8. Februar
 9.45 Uhr Gottesdienst mit Kirchencafé, danach Gemeindeversammlung

Ev. Kirche Seulberg
Sonntag, 8. Februar
 9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Dr. Huth)

Christian Revival Church Taunusstraße 151 bei der Landvolk-Hochschule
Sonntag, 8. Februar
 11 Uhr Gottesdienst

Neuapostolische Kirche Landgraf-Friedrich-Straße
Sonntag, 8. Februar
 9.30 Uhr Gottesdienst

Kath. Kirche Heilig Kreuz Burgholzhausen
Samstag, 7. Februar
 17 Uhr Sonntagvorabendmesse
Sonntag, 1. Februar
 9.15 Uhr Hochamt

Kath. Kirche St. Josef Köppern
Samstag, 7. Februar
 17.30 Uhr Sonntagsmesse mit Kinderwortgottesdienst

Kath. Kirche St. Bonifatius Seulberg
Sonntag, 8. Februar

10.30 Uhr Heilige Messe mit Kindergottesdienst

Kath. Herz Jesu Kirche Friedrichsdorf
Sonntag, 8. Februar
 9 Uhr Heilige Messe

Waldkrankenhaus Köppern
Montag, 9. Februar
 18.30 Uhr kath. Gottesdienst (Bruder)

Salus-Klinik, Landgrafenplatz 1
Dienstag, 10. Februar
 18.45 Uhr Gottesdienst „Feier des Lebens“ (Gebäude C, Raum 186)

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage Taunusstraße 15
Sonntag, 8. Februar
 11.20 Uhr Abendmahlsgottesdienst
 15.20 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Michael Kain will sich um die Bad Homburger bemühen

Bad Homburg (bg). Nun passt der Homburg! Als Kai Gehrmann zu seinem Amtsantritt im Hotel Steigenberger von Wolfgang Herder einen Hut geschenkt bekam, war er viel zu klein. Nun sitzt er nach dem Umtausch wie angezogen, dafür heißt es aber Abschied nehmen. Nicht so ganz, denn in der Frankfurter Verwaltung bleibt Kai Gehrmann weiterhin zuständig für das Bad Homburger Hotel. Er war vor dem in Deidesheim und Mannheim und hatte ein kleines Erbe für seinen Nachfolger Michael Kain parat: „Schon mein Vorgänger hat sich darum bemüht, das Restaurant den Bad Homburgern näherzubringen. Nun stehen Sie in der Pflicht, diese Aufgabe zu erfüllen!“

Immer wieder wurde beim feierlichen Wechsel vor geladenen Gästen im Direktorium die lange Geschichte des Hotels zur Sprache gebracht: 1887 gegründet und als Ritters Park Hotel zu Ruhm und Ansehen gelangt, ging das Haus in der Promenade im Jahr 1950 in den Besitz von Albert Steigenberger über. Nun oblag es Annemarie Steigenberger, dem

neuen Team-Chef, Michael Kain, alles Gute für die Zukunft zu wünschen. Er kann auf eine bewegte Steigenberger-Karriere zurückblicken, denn nach seiner Ausbildung in Bad Kreuznach verschlug es ihn bis in die Karibik und anschließend nach Remscheid, Bad Kissingen und Bad Reichenhall. Oberbürgermeisterin Dr. Ursula Jungherr dankte sehr für den Einsatz der Familie Steigenberger in Bad Homburg: „Sie haben sich immer für das erste Haus am Platz eingesetzt“, betonte sie und fügte an, dass es wichtig sei, das Hotel immer für die Bad Homburger zu öffnen und nicht nur Tagungshotel in der Region zu sein. Als Zeichen der engen Verbundenheit zwischen der Stadt und dem Hotel Steigenberger überreichte sie Michael Kain eine Aktentasche mit dem Aufdruck „Bad Homburg“: „Damit Sie wissen, dass sich nicht mehr in Bad Reichenhall sind!“

Von Kurdirektor Peter Bruckmaier gab es als Einstieg in die Kurstadt eine Grundausstattung fürs Kur Royal und schließlich hatte Michael Kain das letzte Wort: „Als erstes



Der neue und der bisherige Steigenberger-Direktor, Michael Kain und Kai Gehrmann, eingeleitet von Annemarie Steigenberger und Oberbürgermeisterin Dr. Ursula Jungherr. Foto: bg

danke ich dem Team für den überaus freundlichen Empfang hier im Haus. Auch wenn es wirtschaftlich in den nächsten Jahren eine

steife Brise gibt – ich werde keine Mauern bauen, sondern Windmühlen, damit sich alles weiter dreht!“

S T E L L E N M A R K T

Die Stadt Friedrichsdorf stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt für Einsatz im Bau- und Betriebshof der Stadtwerke eine/n vollzeitbeschäftigte/n

Straßenbauer/in oder Straßenwärter/in ein.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Erhaltungsarbeiten an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen.

Gesucht wird eine engagierte, verantwortungsbewusste und flexible Fachkraft mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung zum Straßenbauer/in bzw. Straßenwärter/in mit mehrjähriger Berufserfahrung.

Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit und körperliche Belastbarkeit werden ebenso vorausgesetzt wie die Mitarbeit im Winterdienst und die Teilnahme an der Rufbereitschaft. Selbstständiges Arbeiten, wie auch das Arbeiten in der Kolonne und die Fähigkeit zum Führen von Bau- und Straßenunterhaltungsmaschinen ist erforderlich.

Der Besitz der Führerscheinklasse C ist vorzuweisen. Die Eingruppierung richtet sich nach dem TVöD.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum 20.02.2009 an den

Magistrat der Stadt Friedrichsdorf
– Haupt- und Personalamt –
Hugenottenstraße 55 • 61381 Friedrichsdorf

Wir suchen eine Auszubildende zur medizinischen Fachangestellten

für unsere Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe in Oberursel.
Ich freue mich auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Dr. J. Mroos · Frauenärztin
Feldbergstraße 55 • 61440 Oberursel
Telefon 06171-58 66 60

Das Agnes-Geering-Heim

ist ein kleines Alten- und Pflegeheim in Oberursel für 27 Bewohnerinnen und Bewohner. Zur Erweiterung unseres Pflgeteams suchen wir eine

examinierte Pflegekraft (Kranken- oder Altenpflege) und eine Pflegehilfskraft

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte schriftlich an den Vorstand des Agnes-Geering-Heim e.V.
Hohemarkstraße 166
61440 Oberursel

Sie suchen

AU-PAIR

Wir haben sie: 06172-22170
aupair@service-kulich.com

Kundenbetreuung mit Herz und allen Sinnen

Wir sind ein Unternehmen, das sich für pädagogisch wertvolle und ökologische Kinderspielsachen begeistert.

Callcenter-Agent

Wir suchen MitarbeiterInnen für unser Callcenter, sowohl 400,-Eur-Jobs als auch Teilzeit. Die Arbeitszeit kann individuell vereinbart werden. Gerne sehen wir auch Bewerbungen von Wiedereinsteigern. Wir erwarten Belastbarkeit, Freude am Umgang mit schönen Produkten und Flexibilität. Ihr Ansprechpartner: Frau Hartmann 06172-121485, gerne auch schriftlich.

Natürlich ins Leben
livipur
Kinder. Spiel. Versand GmbH
Hessenring 84 • 61348 Bad Homburg

Gymnastiklehrer/in gesucht!

Für den Aufbau präventiv/medizinischer Trainingsangebote in Oberursel suchen wir eine motivierte und flexible Teilzeitkraft, die Spaß im Umgang mit Menschen hat.
Tel.: 061 71/2 07 69 81

Suche Küchenhilfe

für Pizzeria in Oberursel.
Telefon 01 62 - 1 69 01 28

Ausbildung ab April 2009

Kosmetikerin
staatlich anerkannt
Kosmetikerin
Abend- und Samstagskurse
Make-up Artist
Naildesign, Fußpflege, Massage...
Kosmetikfachschule Schäfer
Frankfurt/M. 069 729782
www.kosmetikfachschule.de

Nachhilfelehrer (m/w) in Bad Homburg gesucht, gute Bezahlung!
Tel. 06081 442 724

Mitarbeiter für neue Filialen gesucht. Russische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung.
Tel. 0 61 72/9 45 90 89 oder 01 76/61 20 82 38 (14.00-18.00)

„Damit Pflege menschlich bleibt!“

Wir suchen für unseren ambulanten Pflegedienst ab sofort

Krankenschwester/Krankenpfleger mit staatlich anerkanntem Abschluss, Krankenpfleger/pflegerin oder Altenpfleger/pflegerin auch als Teilzeitkraft

Wir wünschen uns von Ihnen:

- Selbständiges, engagiertes und verantwortungsbewusstes Arbeiten
- Einsatzfreudigkeit und die Fähigkeit zur Teamarbeit
- Pflegeverständnis, das sich an den Patientenbedürfnissen orientiert
- Führerschein Klasse B
- Identifikation mit den Zielen der Diakonie
- Qualitätsbewusstsein

Wir bieten:

- Leistungsgerechte Vergütung nach KDAVO m. zusätzl. Altersversorgung
- Flexible Arbeitszeit durch Jahresarbeitszeitbudget
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Intensive Einarbeitung

Sind Sie interessiert? Über Ihre Bewerbung freuen wir uns. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen unsere Pflegedienstleiterin zur Verfügung

Wir sind zertifiziert

Diakonie-Stiegel Pflege Zertifizierte Qualität

ÖKUMENISCHE DIAKONIESTATION

Kronberg + Steinbach

Wilhelm-Bonn-Straße 5
61476 Kronberg im Taunus
Tel. 06173-9263-0 · Fax 9263-16

frischzelle

TREFFPUNKT VITALITÄT

Aktive Gesundheitsvorsorge durch ganzheitliche Bewegung und Kräftigung
– erfordert wenig Zeit, macht Spaß und wirkt –
Keine feste Vertragsbindung – jederzeit kündbar.

Für unser Bewegungszentrum in Bad Homburg – Ober Eschbach suchen wir zum 1. März 2009 eine

MitgliedsbetreuerIn

auf 400,- € Basis, 16-20 Uhr, ca. 10 Stunden/Woche

Sie haben/sind:

- Freude am Umgang mit Menschen
- kommunikativ und anspornend
- initiativ und verantwortungsbewusst
- einsatzbereit, flexibel und zuverlässig

Idealerweise verfügen Sie über Berufserfahrung in den Bereichen Gesundheit, Fitness oder Touristik. Entscheidend ist Ihre Persönlichkeit.

Interessiert? Dann freue ich mich auf Ihre vollständige Bewerbung.
DR. MOOG LTD. & CO. KG, Herrn Dr. Moog, Hintern Hain 15, 61352 Bad Homburg,
personal@frischzelle.eu · www.einfachjungbleiben.eu

Außendienstmitarbeiter/in zur Kundenbetreuung gesucht, gerne aus dem handwerklichen Bereich.
Hr. Wiesner: 0175 - 160 45 94

Anzeigen-Hotline

☎ 0 61 71 / 6 28 80

Suche SERVICEKRAFT

selbständig arbeitend, ca. 3x wöchentl. ab 17 Uhr, auch am Wochenende

Gasthof „Zum Taunus“
Ober-Eschbacher Straße 50
61352 Bad Homburg
Tel. 61 72 / 45 09 45

Zuverlässige, flexible Kinderbetreuungsperson nach Königstein/Schneidheim für 2 Kinder (1 + 5 J.) gesucht, ca 2x/Monat a 2 Tg., 8.30 – 17.00 h.
Infos bei P. Jammer, pme Familienservice GmbH, Tel. 08 00/58 80 59 90 (gebührenfrei).

NEBENBERUFLICHES HAUSMEISTERPAAR

Die Volkshochschule Bad Homburg sucht zum 01.05.2009 einen nebenberuflichen Hausmeister für sein Seminargebäude in Bad Homburg. Die Partnerin ist für die Reinigung des Hauses zuständig. Bedingung ist der Bezug einer 72 qm großen 3 Zimmer/Küche/Bad Dienstwohnung im Hause der Vhs. Weitere Infos: Vhs, Herr Godding, Tel. 06172-92 57 21. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an:
Volkshochschule Bad Homburg e.V.,
Elisabethenstr. 4-8, 61348 Bad Homburg v.d.Höhe

Die langjährige, etablierte
D.A.S. Versicherung
Hauptgeschäftsstelle Bad Homburg
bietet Ihnen als
(Junior) Partner/in
die Mitarbeit an
als selbstständige Außendienstagentur

Sie bieten:
• Abgeschlossene Berufsausbildung zum/zur Versicherungsfachmann/frau/BWV/IHK)
• Kontaktfreude und Leistungswillen
• Freude an Außendiensttätigkeit

Wir bieten:

- Großen Kundenstamm zur Betreuung und zum weiteren Ausbau
- Umfangreiche Versicherungsprodukte
- fundierte Einarbeitung/Schulung/Betreuung
- ggf. auch Ausbildung gemäß B W V
- gute bürotechnische Infrastrukturen
- attraktive u. erfolgsorientierte Provisionen
- Bonifikationen und Prämien

Sind Sie interessiert?

Dann nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:
Klaus P. Schröder Tel. 0 61 72/30 10 11
E-Mail: Klaus-Peter.Schroeder@das.de
und/oder Bezirksdirektion 0 69/971 47 90



Europas Nr. 1 im Rechtsschutz.
Ein Unternehmen der ERGO Versicherungsgruppe.

„Golden Ager“ aus Ober-Erlenbach beim Festival

Ober-Erlenbach (hw). Die Europäische Turnunion veranstaltete im letzten Jahr zum ersten Mal das „Golden Age Gym Festival“. Zielgruppe für dieses internationale Turnfest sind Turn-, Gymnastik- und Tanz-Interessierte. 2500 Teilnehmer aus 20 europäischen Nationen fanden sich dazu in Maspalomas auf der Kanareninsel Gran Canaria ein. Darunter befand sich auch eine Delegation des Hessischen Turnverbandes, die Ernst Niessner (TSV Allendorf/Lahn) anführte. 51 Frauen und 19 Männer formierten sich zur HTV-Gruppe 50 Plus, darunter sieben Teilnehmer des TSV Ober-Erlenbach. Auf etlichen Lehrgängen bereiteten sie ihre Auftritte vor. Die Eröffnungsfeier des Festivals begann mit einem Festzug zum Centro Commercial Jumb

bo, bei der sich die HTV-Gruppe bereits in einheitlicher Kleidung präsentierte. Die abendlichen Vorführungen waren ein voller Erfolg. Der Höhepunkt war die Abschlussveranstaltung. Dabei wurden die Ergebnisse von Workshops präsentiert, in denen im Laufe der Woche gymnastische und tänzerische Choreographien erarbeitet wurden. 31 Workshops mit internationalen Referenten wurden von den heimischen Teilnehmern gern und aufmerksam angenommen. Das Angebot reichte dabei von Wassergymnastik, Gymnastik mit Handgeräten, Gesundheitsgymnastik, Pilates, Qigong, Tai Chi Chuan bis hin zu einer Vielzahl von Tänzen wie Latin, Line Dance, Flamenco, Baile Salsa und Folklore.



Die Gruppe des TSV Ober-Erlenbach am „Golden-Age-Gym-Festival“ mit Marita Kaiser, Wilfriede Hütsch, Heinz Hütsch, Marga Masur, Gerda Gebhardt, Gisela Berg und Elli Lomb (v.l.).

BAUEN & WOHNEN



MD BAU
Komplette Badsanierung aus 1. Hand. Wasser, Heizung und Fliesenverlegung.
Dornbachstraße 67, 61440 Oberursel
Tel./Fax 06171-923441
Mob. 01 78-284 78 17

Malerfachbetrieb K.-H. Schäffer
zuverlässig und fachmännisch
Maler- und Tapezierarbeiten, Fassadenanstrich
Telefon 06172/137444
oder 0171/5707094

FENSTER-HAUSTÜREN STUDIO-OBERSSEL
Energie & Sicherheit
Sparen und Schützen
Angebote ab Werk...
Unverbindliche Angebotserstellung
RECKENDREES.de
Strackgasse 9 - 61440 Oberursel
Tel.: 06171-7085 789

Kellertrockenlegung und Isolierung
Fa. Rentel
61440 Oberursel
Tel. 06171/694 15 43

Haus- u. Wohnungsanierungen
schnell und zuverlässig
Rund-ums-Haus-Service
Hollunderweg 87 · 60433 Frankfurt
Tel. 069/549485, Mobil 0178/2838541

Die Oberurseler Woche im Internet:
www.hochtaunusverlag.de

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06172/998192
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen

Parkettverlegung Drössler GmbH
aus **MEISTERHAND**
Parkettlegemeister und Schreinermeister
Stab-, u. Fertigparkett · Massivböden · Sanierung
Treppenbelege · Schreinerarbeiten
Individuelle Fußbodengestaltung
Internet: www.parkettgotti.de
Frankfurter Straße 69 A · 65779 Kelkheim
Tel. 0 61 95 / 6 41 43 · Fax 0 61 95 / 67 11 31

Mehr Klarheit im Bad Bäder zwischen Nostalgie und dezenter Strenge

Ips/Du. Öfter mal was Neues kann auch ein Rückgriff auf Vergangenes und Bewährtes sein. Das gilt auch für ein neues Interieur des Badezimmers. Denn vorbei sind die Zeiten, in denen die Nasszelle lediglich als Nutzraum zum Waschen und Pflegen genutzt wurde. Wie die Charaktere der Menschen sind auch die Geschmäcker verschieden: Denn andere bevorzugen im Badezimmer lieber den zeitlos eleganten Einrichtungsstil.

So oder so: Für die beiden unterschiedlichen Anforderungen an das Wunschemobiliar hat ein deutscher Badeinrichter mit seiner Serie „Hommage“ im Retro-Stil und der zeitlos eleganten Kollektion „Sentique“ Sanitärprojekte geschaffen, die ganz verschiedenen Einrichtungsansprüchen gerecht werden.

Mit „Hommage“ erfüllt der Premiumanbieter den Wunsch, auch das Badezimmer mit einer Retro-Kollektion individuell gestalten zu können. Waschtisch, WC, Bidet sowie ein passendes Möbelprogramm sind liebevoll aufeinander abgestimmt und ergänzen sich in perfekter Harmonie. Fast klassisch anmutend, dominieren traditionelle Formen und lassen die Serie prägnant erscheinen. Die feinen Stufen als typische, dekorative Elemente

nehmen der Keramik die Härte. Der warme Nussbaumton der Möbel verleiht dem Bad zudem eine elegante und luxuriöse Note.

„Sentique“ interpretiert klassische Gestaltungselemente neu: Horizontalität, Querausrichtung und eine umlaufende abgeschrägte Kante wurden als Designattribute gewählt. Das Ergebnis: Die Kollektion ist elegant und be-

wusst dezent angelegt. Flache Waschbeckenecken und die geringe Höhe der Keramik geben der Kollektion ihre anmutige Leichtigkeit und Zeitlosigkeit. Die Badmöbel verleihen der Einrichtung nicht nur eine besonders wohliche Atmosphäre, sondern sorgen auch für reichlich Stauraum und damit für Ordnung im Bad.



Ips/Du. Elegant und bewußt dezent angelegt, das ist der moderne Stil im Bad. Foto: Villeroy & Boch

Neue Steuer in Kraft Gilt für Einkünfte aus Kapitalanlagen

Ips/Du. Ab Januar 2009 gilt die neue Abgeltungssteuer. Alle Einkünfte aus Kapitalanlagen werden dann pauschal mit 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag und eventuell Kirchensteuer versteuert. Bausparen als zentraler Baustein einer soliden Immobilienfinanzierung bleibt aber trotz neuer Steuer attraktiv. „Sparer sollten ihre Freistellungsaufträge prüfen und gegebenenfalls anpassen. Wer sich für einen rüsterzertifizierten Vertrag entscheidet, braucht für diesen keine Abgeltungssteuer zu zahlen“, erklären die Experten der Landesbausparbanken (LBS).

Der Abgeltungssteuer unterliegen ab 2009 alle Sparzinsen, Dividenden, Fondsausschüttungen sowie Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren. Die neue Steuer ersetzt die geltende Kapitalertragssteuer und wird von jeweiligen Kreditinstitut direkt an das Finanzamt abgeführt.

Mit der Abgeltungssteuer fallen einige „Befreiungstatbestände“ weg, von denen viele Bausparer profitierten: Beispielsweise waren bisher automatisch alle Sparer von der Kapitalertragssteuer befreit, die Wohnungsbauprämie oder Arbeitnehmer-Sparzulage erhielten. Auch Erträge

aus Bausparverträgen mit bis zu einem Prozent Guthabenzins sowie so genannte Bagatelzzinsen bis zu zehn Euro pro Konto und Jahr waren steuerfrei.

Das gilt ab 2009 nicht mehr. Jeder Abgabepflichtige kann seiner Bank aber weiterhin einen Freistellungsauftrag erteilen oder – wer keine Einkommensteuer zahlen muss – eine Nichtveranlagungs-Bescheinigung beim Finanzamt beantragen.

Bereits vorhandene Freistellungsaufträge gelten auch künftig. Bausparer sollten diese von ihrem Geldinstitut prüfen lassen und gegebenenfalls anpassen.

Alte Türen? Wieder neu in nur 1 Tag!

Vorteils-Garantie:
✓ Kein Dreck
✓ Festpreise
✓ Nie mehr streichen
✓ PORTAS-Qualität
Über 1000 Modelle zur Wahl!

PORTAS Deutschland GmbH & Co. KG
Assar-Gabrielsson-Str. (S-Bahnhof)
63128 Dietzenbach-Steinberg
Freecall: 0800-7 67 82 71
PORTAS
Europas Renovierer Nr. 1

Türen ohne „Rausreißen“ wie neu!
Haustüren Fenster Treppen Küchen Spanndecken Schranklösungen u.v.m.

HOLZBEARBEITUNGSZENTRUM
WIR wissen wie man's macht!

Plattenzuschnitte - Umleimung - Dickkante
Holzplatten - Arbeitsplatten - Fensterbänke
Schrankschiebetüren
Treppenrenovierung
Bildereinrahmung nach Maß

Größte Leistungsauswahl im Vordertaunus
Altbausockel - Profil-, Schnitz-, Parkettleisten
massiv - furniert - foliert - alle Holzarten
Parkett und Laminatboden

Paneele, MDF 3,99€ - 5,99€ - 7,99€/m²
feuchtraumgeeignet, viele Dekore u. Längen

Brandt
Hessenring 62
Bad Homburg
Tel.: 06172/26025
Angebot gültig bis 28.02.2009

GHG
Haustechnik

Heizung Sanitär Elektro
Mit Ausstellung und Verkauf
Telefon 069 58091-0

Montage – Reparatur
Wartung – Notdienst

An der Sandelmühle 11 a-b · 60439 Frankfurt
Telefon 069/58091-0 · Telefax 069/58091-199
www.G-H-G.de · info@G-H-G.de

OFENHAUS KLOHMANN
KAMINÖFEN
KAMINE · ÖFEN · KACHELÖFEN
Feuerung für Holz, Kohle, Gas und Elektro
Kamin-Heizsysteme, Gartenkamine
DIPL.-ING. A. KLOHMANN
65936 Ffm. Sossenheim, Nikolausstraße 8
Telefon 069/342015, Fax 342016
www.ofenhaus-klohmann.de
GROSSE AUSSTELLUNG

Über 45 Jahre Komplettservice rund um den ÖLTANK

Zugelassener Fachbetrieb nach § 19 I WHG und § 24 VAWs
♦ Tank-Reinigung ♦ Tank-Sanierung ♦ Tank-Stilllegung
♦ Tank-Demontage ♦ Tankraum-Sanierung ♦ Tank-Neumontage

TANK-MÄNGELBEHEBUNG
Jetzt zu günstigen Winterpreisen – auch bei gefülltem/teilgefülltem Tank. – Heizbetrieb geht weiter –

Tankrevision-Stadtler GmbH · 65933 Frankfurt/Main · Lärchenstr. 56
☎ 069/39 26 84 · ☎ 069/39 91 99 · Fax 069/39 91 99

Dingeldein
Schornstein-Technik GmbH

Schornsteinsanierung
Schornsteinköpfe mauern
Schornsteinverkleidungen
Edelstahl Schornsteine
Leichtbauschornsteine

Bad Homburg 06172-49 58 65
Bad Vilbel 06101-12 83 99
www.dingeldein-schornstein.de

Hinkel+Sohn GmbH
Elektroinstallationen

Lichttechnik | Antennentechnik | Datennetzwerke

Julius-Heyman-Straße 3-5
60316 Frankfurt am Main
Tel. 069/94 991-0
Fax 069/49 07 48
info@hinkel-sohn.de
www.hinkel-sohn.de

Qualifizierter
Innungsfachbetrieb

Elf neue Freiwillige Polizeihelfer im Einsatz

Hochtaunus (how). Elf frisch ausgebildete Freiwillige Polizeihelfer stehen für den Einsatz im Hochtaunuskreis zur Verfügung. Insgesamt können die Kommunen des Landkreises nun auf 20 Helfer zurückgreifen.

„Wir erhöhen durch den Einsatz Freiwilliger Polizeihelfer das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger im Hochtaunuskreis. Nach dem Motto, ‚Präsenz zeigen – Beobachten – Melden‘ unterstützen sie die Polizei bei der täglichen Arbeit und sind sichtbare Ansprechpartner in den Städten und Gemeinden“, so Landrat Ulrich Krebs, der gemeinsam mit Polizei vizepräsident Robert Schäfer und dem Leiter der Polizeidirektion Hochtaunus, Gerhard Budecker, die frisch ausgebildeten Polizeihelfer vorstellte.

„Wir haben mit dem Einsatz der Freiwilligen Polizeihelfer in der Vergangenheit gute Erfahrungen gemacht und begrüßen es, dass sich der Hochtaunuskreis hier weiter engagiert“, macht Polizei vizepräsident Schäfer deutlich. „Durch die Ausbildung, die sie in den vergangenen Wochen durchlaufen haben, sind sie von uns auf ihren Einsatz gründlich vorbereitet worden“, so Schäfer.

Über 50 Stunden haben die elf ausgewählten Polizeihelfer das Wissen über das Hessische Freiwilligen-Polizeidienst-Gesetz, das Straf-, Strafverfahrens- und Ordnungswidrigkeitenrecht, das Bürgerliche Recht, das Polizeirecht (HSOG) sowie die Abgrenzung zwischen Polizei- und Ordnungsbehörden erworben. Einen Erste-Hilfe-Kurs mussten die Teilnehmer ebenfalls absolvieren.

Als besonders wichtig stellen Krebs und Schäfer jedoch das Training zur Konfliktvermeidung und Gesprächsführung heraus: „Kommunikation ist das A und O. Hier liegt ein Schwerpunkt der Ausbildung.“

Die Freiwilligen Polizeihelfer sind wie folgt auf die Dienststellen aufgeteilt: Bad Homburg sechs, Oberursel fünf, Usingen fünf und Königstein vier.

Die Kommunen melden ihren Bedarf an, über den je weiligen Einsatz entscheidet die Polizei. Freiwillige Polizeihelfer sind u. a. berechtigt, die Identität von Personen festzustellen, Platzverweise auszusprechen, Weisungen im Straßenverkehr zu geben und wirken bei der Erforschung von Ordnungswidrigkeiten mit. „Der Freiwillige Polizeidienst ist unter anderem mit Pfeifenspray ausgerüstet, das in Fällen der Notwehr und Nothilfe gebraucht werden darf“, erläutert Polizei vizepräsident Schäfer.

Landrat Krebs verwies noch einmal auf die Modalitäten des Freiwilligen Polizeidienstes im Hochtaunuskreis. Nicht die Städte und Gemeinden hätten einzeln eine Vereinbarung mit dem Land unterzeichnet, sondern der Kreis habe dies zentral übernommen. So ist es auch der Hochtaunuskreis, der die Ausbildung der Polizeihelfer finanziert, den Einsatz in der jeweiligen Kommune bekomme er von dieser erstattet. Freiwillige Polizeihelfer sind



Auf dem Dach des Landratsamtes stellte Landrat Ulrich Krebs (r.) zusammen mit dem Polizeivizepräsidenten Robert Schäfer (2.v.r.) und dem Leiter der Polizeidirektion Hochtaunus, Gerhard Budecker (2.v.l.) die neuen Polizeihelfer vor.

maximal 20 Stunden pro Monat im Einsatz und erhalten je Stunde eine Aufwandsentschädigung in Höhe von sieben Euro. Gerade bei Großveranstaltungen wie dem Laternenfest in Bad Homburg, dem Brunnenfest in Oberursel, dem Burgenfest in Königstein und dem Laurentiusmarkt in Usingen unterstüt-

zen sie die Polizei. Ferner zeigen sie Präsenz in den Parkanlagen der Kommunen und kommen bei der Regelung des Verkehrs zum Einsatz. Sie unterstützen die Polizei zudem bei der Verteilung von Präventionsblättern, so zum Beispiel Infoschriften zum Verhalten in der dunklen Jahreszeit.

IMMOBILIENANGEBOTE

Sie möchten verkaufen? Nutzen Sie unseren Service!!!



Wir haben in nur wenigen Wochen einen neuen Eigentümer für das nebenstehende Haus gefunden.

Bei diesem Verkauf haben unsere exklusiven Marketingprodukte mitgeholfen wie:

- ✓ ERA Garantie
- ✓ Präsentation im Internet
- ✓ ERA Verkaufswertgutachten
- ✓ Unser Wohnmagazin ERSTE Adresse
- ✓ 60 Büros bundesweit - wir in Ihrer Nähe
- ✓ Aktuelle Kaufgesuche für 2009!

Weitere Kunden unseres Büros würden gerne auch hier wohnen. Sie möchten Ihre Immobilie auch schnell und unkompliziert verkaufen? Rufen Sie uns bitte unverbindlich an!



ERA Brenninger Immobilien
www.brenninger-immobilien.de Tel. 06171 91 67 0

Haus-t-raum.de

Immobilien GmbH

Unternehmervilla Glashütten-Schloßborn 1A ruhige Villenlage am Waldrand

1.516 m² Grd. mit schönem Pflanz- und Baumbestand. 290 m² Wfl., knapp 100 m² Wohnbereich, bis zu 3,1 m hohe Decken, Kamin, gr. Sonnenterrasse, Sauna, für nur € 520.000,- inkl. drei Garagen und EBK.

Ruhe, Sonne, hell Königstein

Tolles EFH in 1A-Lage, über 600 m² sehr private Sonnengrd., ideal nach SW ausgerichtet, 60 m² Wohn-/Ess-/Wintergartenbereich, Kamin für nur € 650.000,- inkl. Garage.

Gleich anrufen -23.00 Uhr ☎ 06174 - 10 38

Oberursel

871 m² Sonnengrd. in beliebiger Wohnlage, als Abrissgrd. oder zum Renovieren, gebaut mit EFH mit 150 m² Wfl. Großzügige Neubebauung als 1- bis 3-FH oder Doppelhaus ist möglich. KP: nur € 379.000,-.

Managerdomizil Königstein

Wohngourmets aufgepasst: Hier erwartet Sie in 1A-Lage ein wunderschönes Villenanwesen mit ca. 300 m² feinsten Wfl., Parkett, edlen Bädern, Kamin u.v.a.m. Hier können Sie einziehen ohne Renovierung. Ein großer Wohlfühlfaktor ist garantiert. KP nur € 1.098.000,- ausgerichtete, 60 m² Wohn-/Ess-/Wintergartenbereich, Kamin für nur € 650.000,- inkl. Garage.

Kronberg-Oberhöchst

DHH in ruhiger Waldrandlage mit Ausbaupotential, 4 Schlafzimmer mit großem Wohn-/Essbereich mit insg. ca. 170 m² Wohnfl. und schönem ca. 480 m² großen Grundstück. € 449.000,-

DB Immobilien

Kooperationspartner der Deutsche Bank
Telefon (0 61 72) 6 64 60
www.dbimmobilien.de
Auch samstags von 10 bis 14 Uhr tel. erreichbar.

Frei stehendes EFH vom Eigentümer!

6 Zi, 2 Tgl-Bäder, Dachterr., 170m² Wfl; 495.000 €, Niederhöchstadt, NB, Dekra-geprüft, 5 J. Garantie! ☎ 069-959292620

BAD HOMBURG – gut geschnittene 2-Zi.-ETW, 1. OG mit Lift, ca. 64 qm Wohnfl., Balkon, sep. G-WC, Abstell., Keller, zentrale Lage.
KP 99.000 EUR zzgl. Courtage
www.bvc-immobilien.de
☎ 06171-58 69 80

IGV Immobilien

KÖNIGSTEIN-FALKENSTEIN:
6 Villenbaugrundstücke von 631 m² – 1.163 m², KP ab € 385.000,-
Telefon: 06174 / 96 99 35
E-Mail: M.Foerster@IGV-Immobilien.de

Kelkheim, Toplage am Park, Südbalkon, gr. Fenster, Fußbhzg., 3 Zi, NEUBAU!
1. OG, kleine WE, 66m², VB 140.000 €, vom Eigentümer: Tel: 069-959292624



Preis: 102.620,- €
Wohnfl. 110,78 nach DIN 277 126,17 qm

MODICUS Einfamilienhaus M 50
HVH Classic 2009 Baubeschreibung
Putzfassade, Massivgiebel,
mit Fundamentplatte, 90 cm Drempel,
Klima-Schutzfenster mit
3-Scheiben-Isolierverglasung,
drei Grundrissvarianten zur Auswahl

TELEFON 0 64 42 - 95 97 05
TELEFAX 0 64 42 - 95 97 07
MOBIL 01 71 - 5 26 78 26

BORNASSE 14
35619 BRAUNFELS

Kelkheim/Taunus, 2 Zi, Südbalk., Fernblick, Toplage, gr. Fenster, Fußbheizg., 62m², vom Eigentümer: 135.000 €, Tel: 069/959292624; info@bramo-gruppe.de

Dümer-Bau

Solide, wertvoll, massiv!



...da ist jeder gerne Bauherr!

Hauptstraße 63 - Butzbach-Griedel
Tel. 0 60 33-74 79 56

Musterhaus-Öffnungszeiten:

Mo. bis So. 14-18 Uhr
und gerne nach Vereinbarung

Besuchen Sie uns!

www.duemer-bau.de

Bad Homburg - Nähe Jubiläumspark,
3 Zi. in 3-Fam.-Haus, ca. 110 m²
Wohnfl., 2 BLK, TGLB, GWC, EBK,
FBHZ, GA uvm. nur € 229.000,-
Bad Homburg-City, renov. 3 Zi., 58 m²
Wohnfl., TGLB, Wohnküche mit EBK,
Bahnhofsnahe uvm. € 74.900,-
Bad Homburg-City, 3 Zi.-DG-Wohnfl.,
65 m² Wohnfl., Kamin, TGLB, EBK,
Laminat, top, uvm. € 84.900,-

www.henning-immobilien.de
06172-25021
IMMOBILIEN GRUHE IVD BAD HOMBURG

Kelkheim/TS., ruhig geleg. mit eigenem Garten! gr. Terrasse 102m², gr. Fenster, Fußbheizg., 6-FH, VB 197.000 €; direkt vom Eigentümer ☎ 069-959292624

Königstein, DHH, 320 m² Wfl., 865 m² Grundstück, beste Wohnlage mit super Blick, sehr großer + repräsentativer Wohn-/Essbereich, Innen-/Außenkamin, 3 Sonnenterrassen, Doppelgarage + 3 Stellplätze, Alarmanlage, Preis: € 1.150.000 (zzgl. 5,95% Maklercourtage)
Nähere Infos und Bilder zu den Objekten unter:
www.burkard-immobilien.de
BÜRO (0 61 71) 91 88 92

Bad Homburg-Ober-Eschbach, REH, U-Bahn., 300 m² GS, ca. 145 m² Wohnfl., Dachstudio, Kamin, Garage uvm. € 329.000,-
Henning-Immobilien.de - 06172-25021

Jetzt Immobilien kaufen. Vom sicheren Partner.

Oberursel Weißkirchen
3-Zi.-Whg. mit Balkon, ca. 77 m², sep. WC. Bj. 1979, inkl. Garage
nur 116.300,- €

→ keine zusätzliche Maklercourtage
→ Renovierte Wohnanlage in verkehrsgünstiger Lage

Statt Miete Eigentum
MAINWERT
☎ 06171 / 6 98 09 10

IMMOBILIENGESUCHE

Gesucht
in Friedrichsdorf
Reihenhaus oder DHH
für nette Familie bis 350.000 €
Schmitt-Immobilien-06172/79097

Wir suchen dringend für vorgemerzte Kunden: Kauf oder Miete: EFH, REH oder 4-5 Zi.-Wohnung. Über Ihren Anruf freuen wir uns.
www.bvc-immobilien.de
☎ 06171-58 69 80

Bestpreise für Immobilien.

Im festen Kundenauftrag suchen wir für In- und Auslandskunden:

VILLEN / HÄUSER Reihen- + Doppelhäuser WOHNUNGEN

zum Kauf mit gesicherten Finanzierungszusagen und hohen Eigenkapitalanteil. Wir kennen die Anforderungen und sind beauftragt, eine entsprechende Vorauswahl zu treffen. Kurzfristige Kaufentscheidung!!!

06171. 58 400

www.adler-immobilien.de
Bei Bedarf sofortige KP-Zahlung mögl.

ADLER IMMOBILIEN
IHR STÄRKER PARTNER IM RHEIN-MAIN-GEBIET

Insrieren zahlt sich aus!

☎ (0 61 71) 6 28 80

●Gesucht zur Miete●
Friedrichsdorf
Reihenhaus oder DHH
und 2/3/4 ZW
Schmitt-Immobilien-06172/79097

IMMOBILIENVERMIETUNG

A & B Immobilienservice

Aktuelle Angebote zur Vermietung:
Oberursel, 4-Zi., Stiltaltbau, 115 m² € 1100,-
Oberursel, 2-Zi., DG, Loggia, 78m² € 750,-
Oberursel, 3-Zi., Kamin, Terr., 96m² € 750,-
Oberursel, 4-Zi., Penthouse, 111m² € 1350,-
Oberursel, 1,5-Zi., neuwert. 45m² € 485,-
Oberursel, 3-Zi., 2 Balkone 100m² € 750,-
Alle Angebote zzgl. NK+KT

Rufen Sie an: 06172 - 2 53 96 84
Mehr: www.ab-immobilienservice.de



FFM - Nieder-Eschbach, RH, 166 m²
Wohnfl., 5 Zi., 2 TGLB, GWC, EBK, Garten, Garage
€ 1250,- + NK/KT.
Henning-Immobilien.de - 06172-25021

FRIEDRICHSDORF – gut geschnittene 2-Zi.-Whng., ca. 75 qm Wohnfl., Balkon, neue EBK, MM 700 EUR + NK + Courtage
www.bvc-immobilien.de
☎ 06171-58 69 80

CORPUS SIREO

Der Immobilienpartner der TaunusSparkasse

NEUBAU-ERSTBEZUG!

Wohnen an der Gartenstraße in Bad Soden.



87 m² große 3-Zimmer-Eigentumswohnung, Top Ausstattung, Fußbodenheizung, Massiv-Parkett, großer Balkon.

JETZT BESICHTIGEN Sonntag um 14 Uhr und Mittwoch um 17 Uhr, Musterwohnung in der Richard-Wagner-Straße 6, Bad Soden.
Oder vereinbaren Sie einen Gesprächstermin mit uns!

T 0151 1884 1747

www.corpussireo-makler.com

IMMOBILIENANGEBOTE

FRIEDRICHSDORF FOLGEN SIE DEM STERN



MITTENDRIN STATT AUSSENVOR
Zu Fuß einkaufen, am Leben teilhaben. In Ruhe die Vorteile der City genießen. Machen Sie mal einen Stadtbummel und besuchen Sie uns.

EIGENTUMSWOHNUNGEN
 Komfortable Doppelhäuser, ausgebaut bis unters Dach in hochwertiger Massivbauweise und mit energiesparender Haustechnik.
 Z.B. Doppelhaushälfte *Charme* schon ab **319.900,-€**

HERZLICH WILLKOMMEN:
 Sa. 13-16 und So. 14-17 Uhr,
 Friedrichsdorf, Hugenottenstr.
 (Anfahrt über L 3057)

NCC Deutschland GmbH, Frankfurt
 Infoline: 069-698618-16
 www.nccd.de Wohnen unter einem guten Stern

Ausgesprochen großzügig

Ein Grundriss zum Leben. Großzügig die Diele, das Wohnzimmer mit 35 m² und der Balkon 11 m² groß und behaglich ins Gebäude hineingezogen. Das Bad mit dem endlosen Waschtisch, Panoramaspiegel und Deckenspots inclusive, Sechseckwanne und Dusche. Reichlich Platz auch in der Küche. Oben am Neuenhainer Hang in Bad Soden steht das Wohnhaus mit der nagelneuen 3-Zimmer-Wohnung. € 213.500 kostet sie und eine Menge Komfort gehört dazu. Der offene Kamin, die Fußbodenheizung und die Video-Überwachung zählen dazu. Besichtigen können Sie das gute Stück Am Hangelstein. Rufen Sie einfach an.

Dietmar Bücher
 Schlüsselfertiges Bauen
 65510 Idstein
 www.dietmar-buecher.de
0 6126/588-120

Königstein: Einfamilienhäuser

Musterhaus-Besichtigung: Sonntag 11.00 – 13.00 Uhr

Auf der Mammolshöhe 13, Zufahrt von Am Mönchswald, Königstein-Mammolshain

069/21 97 98-65
 www.bouwfonds-immobilienentwicklung.de

Wir verkaufen unser Musterhaus



**• ANSCHAUEN
 • KAUFEN
 • EINZIEHEN**

*****Leben wie in einem Haus***
 186 m² auf einer Ebene, Luxus pur
 64 m² Wohn-Essbereich, Schlafzimmer mit eigenem Bad und Ankleide, 39 m² Kinderzi. mit eigenem Bad, Gäste-Zi., G-WC, HW-Raum, FB-Heizung, elektr. Rollläden, KfW 60-Haus, NEUBAU in Bestlage von Friedrichsdorf - Bezug 07/09 für nur *** € 369.000,-***
 TAUNUS BAU GMBH 061 72-789 80 89**

110m²-Penthouse, mit Ffm-Skylineblick, viel Licht, gr. Fenster, Kelkheim/Parklage, 4 Zi, Fbhzg., direkt v. Eigentümer VB 235.000 €; ☎ 069-95292624

Die Bad Homburger Woche im Internet:
 www.hochtaunusverlag.de

CORPUS SIREO

Hofreite in Rosbach-Rodheim mit 2 getrennten und modernisierten EFH, jeweils ca. 120 und 160 m² Wfl., ca. 150 m² Nutzfl. 364.000 EUR

CORPUS SIREO Makler GmbH
 Michael Truppe 0151 1884 1694
 www.corpussireo-makler.com

Kronberg - Malerviertel
 4-Zimmer-Penthouse-Wohnung, ca. 126 m² Wohnfläche, Tiefgaragenstellplatz, Dachterrasse mit herrlichem Blick, EBK, Gäste-WC mit Dusche und Wannenbad, hochwertige Ausstattung, € 395.000,-

DB Immobilien
 Kooperationspartner der Deutsche Bank
 Telefon (0 61 72) 6 64 60
 www.dbimmobilien.de
 Auch samstags von 10 bis 14 Uhr tel. erreichbar.

Immobilienverkauf mit ServiceGarantie!
 Tel. 06171-91670 | www.brenninger-immobilien.de

Sie haben Probleme mit Ihrer Immobilie und Ihrer Bank?
 Sie stehen kurz vor oder schon in der Zwangsversteigerung? Sie wissen nicht, wie es weitergeht? Dann sprechen Sie mit uns! Wir helfen Ihnen garantiert weiter, auch bei bereits beantragter Insolvenz (Firma & Privat). Keine Vorkasse, keine Gebühren, wir arbeiten *nur* auf Erfolgsbasis.

GAY & PARTNER
 Krisen- und Insolvenzmanagement bei Immobilien-Schieflagen
 Hotline (069) 24 182964 · E-Mail: info@immobilien-schieflagen.de

BESICHTIGUNG



SAMSTAG, 13 - 16 UHR

Im alten Ortskern von Oberursel-Stierstadt entstehen moderne Doppelhäuser mit 5 Zimmern in Massivbauweise im energiesparenden KFW60-Standard, Wohnflächen von 115 m² bis 130 m² zzgl. Keller. Folgen Sie den Besichtigungspfeilen ab Taunusstrasse

Telefon 06171 - 29 69 019
 www.immofina-gmbh.de

Gesellschaft für Immobilienvermittlung und Finanzdienstleistungen mbH

PENKA
 IMMOBILIENFINANZIERUNG®

Ihre günstige Baufinanzierung

4,35 %

Fest für 10 Jahre; effektiv 4,44 % (gem. PAngV)*

- keine Bereitstellungs-zinsen (max. 2 Jahre lang)
- Sondertilgung 10 % p.a.
- Auch zur Anschlussfinanzierung geeignet

069 - 305 82 111 oder
 www.penka-immobilien.de

* Stand vom 2.2.2009; bis 60 % vom Beleihungswert

Höchster Pensionskasse VVaG

Insertieren macht sich bezahlt!

SV-Immobilienkaufberatung
 www.jung-bausachverstaendiger.de

Friedrichsdorf/Burgholzhausen: Seniorengerechte 5-Zi.-Terrassenwohnung, ca. 147 qm Wfl. plus ca. 80 qm Sonnenterrasse auf einer Ebene. Aufzug, Garage, kl. Wohneinheit, renovierungsbedürftig, KP € 198.000,-

www.immobilien-doerich.de
 Tel.: 06083 - 95 87 00

Steinbach-Dachgeschosswohnung

Raumwunder mit Ausbaureserve. 5 Zimmer auf insgesamt ca. 186 m² und einem Spitzboden (ca. 70 m²) zur Erweiterung als Galerie. Gehobene Ausstattung und sehr gute Verkehrsanbindung. Tiefgaragenstellplatz. Bezug kurzfristig. € 298.000,-

DB Immobilien
 Kooperationspartner der Deutsche Bank
 Telefon (0 61 72) 6 64 60
 www.dbimmobilien.de
 Auch samstags von 10 bis 14 Uhr tel. erreichbar.

Forward-Darlehen zu Sonderkonditionen

Nur für kurze Zeit!

- Vorlaufzeit 36 Monate
- kein Zinsaufschlag
- Sondertilgung 10% p.a.
- keine Bearbeitungsgebühr
- Bsp.-Zins 4,35 % fest für 10 Jahre effektiv 4,44 % (gem. PAngV)*

Informieren Sie sich: 069 - 305 82 111 oder
 www.penka-immobilien.de

* Stand vom 2.2.2009; bis 60 % vom Beleihungswert

Höchster Pensionskasse VVaG

Echtes Schnäppchen in Glashütten, 2-Zi.-ETW, Wfl. 70 m² + 90 m² Terr., Bj. 96, Wi.Ga., mod. Bad (Bidet + Eck-Ba. Wa.), 1. OG, KP 79.000 € + TG 6.900 €

Abraham Real Estate 069 - 47 86 99 86

Friedrichsdorf - Römerhof
 gepf. mod. RH € 337.000
 5 Zi., 145 m² Wfl. + gr. Hobbyraum, Kamin, EBK, ruhige Wohnlage uvm.
 Info: www.hs-hg.de
SCHMITT-IMMOBILIEN - 0 61 72 / 7 90 97

ENDLICH NICHTMIETER

Wer das Mieten aufgibt, verringert das Risiko im Alter mit leeren Händen dazustehen

FRANKFURT FAMILY GARDENS

Bezahlbares Haus

- ca. 130 m² Wohnfläche
- Grundriss variabel
- keine Erbpacht
- Neubau / provisionsfrei

schon für **€ 231.000,-**

Besichtigung: Sonntag von 14-16 Uhr, Sossenheimer Weg/Ecke Teutonenweg

Infotelefon: Mo.-So. 0611-77 888 44
 www.wilma-wohnen.de

Auf dem Thron

Ihre neue Adresse Am Hübenbusch in Bad Soden ist schon etwas Besonderes, aber das 2-Zimmer-Dachstudio ist ein absolutes Highlight. Vom lichtdurchfluteten Wohnzimmer mit dem offenen Kamin genießen Sie einen phantastischen Blick bis zum Feldberg. Das gilt natürlich auch für den großzügigen Sonnenbalkon. Das optimal geschnittene Schlafzimmer ist bequem einzurichten und bevor Sie schlafen gehen werfen Sie einen Blick aus dem Dachflächenfenster und bestaunen die Silhouette der Frankfurter Skyline. Das elegante Badezimmer mit chicer Sechseckwanne statten Sie mit unseren Architekten gemeinsam mit hochwertigen Materialien aus. Den Kaufpreis von € 208.600 finanzieren Sie zu den noch äußerst niedrigen Zinsen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Dietmar Bücher
 Schlüsselfertiges Bauen
 65510 Idstein
 www.dietmar-buecher.de
0 6126/588-120

VERMIETUNG

Möbl. 2-Zi.-Wg., Oberursel-Weißkirchen, 78 qm, 1. OG, Balkon, Tgl.-Bad, Laminat, Top möbl., € 690,-

Schicke 3,5-Zi.-AB-Wg., Oberursel, 1. OG, neu renov., Dielenböden, mod. Tgl.-Bad mit Wa. + Du., Gäste-WC, Balk., Deckenhöhe 3,20 m, € 1.250,-

RMH, Oberursel-Weißkirchen, 6 Zi., 132 qm, Terrasse, Fußbodenheizung in WZ, Tgl.-Bad, Gäste-WC, Pkw-Pl., € 2.000,-

RMH, Bad Homburg, 5-Zi., 163 qm Wfl., 2 Tgl.-Bäder, Gäste-WC, Laminat, Keller, € 1.850,-

3-Zi.-AB-Wg., Bad Homburg, 83 qm, DG, Parkett, Wohnkü., Tgl.-Bad mit Wa., € 780,-

VERKAUF-ETW

2-Zi., Oberursel-Oberst., 70 qm, EBK, Tgl.-Bad, Balk., Lam., Pkw-Pl., vermietet, € 118.000,-

3-Zi.-ETW, Friedrichsdorf-Burgholzhausen, 89 qm, 2. OG, Loggia, Laminat, Gäste-WC, € 119.000,-

Traumhafte 2,5-Zi.-Wg., Kelkheim-Mitte, Top-Lage am Kloster, 68 qm, 3. OG, neu renov., EBK, Tgl.-Bad, Laminat, Balk., € 99.700,-

2-Zi.-ETW, Bad Homburg-Oberschbach, 50 qm, 1. OG, EBK, Wannenbad, Balkon, TG-Platz, € 98.000,-

2,5-Zi.-Wg., Friedrichsdorf, 70 qm, 1. OG, Echtholzparkett bzw. Laminat, Balk., In.-Bad mit Wa. + Du., € 149.000,-

Ideal für Anleger! 5-FH, Bad Homburg-Kirdorf, voll vermietet, 11 Zi. 245 qm Wfl., 241 Grdst., 4 Pkw-Pl., € 395.000,-

3,5-Zi.-AB-ETW, Oberursel, 1. OG, neu renov., Dielenböden, mod. Tgl.-Bad mit Wa. + Du., Gäste-WC, Balk., Deckenhöhe 3,20 m, € 320.000,-

GESUCHE

KÖNNEN SIE UNS HELFEN???

Wir suchen dringend für unsere vorgekehrten Firmenkunden (Pharmaindustrie/Commerzbank) 2-4-Zi.-Wg. & Häuser (Miete & Kauf) im Erscheinungsgebiet der Zeitung. Rufen Sie uns umgehend an. Wir garantieren Ihnen fachliche Beratung und schnelle Vermittlung.

Ihr Spezialist für qualifizierte Immobilien im Vordertaunus

Telefon 069 - 24182960

SGI Immobilien – Gutleutstr. 365 – 60327 Frankfurt
 www.sgi-immobilien.de

Bad Soden

Attraktive Dachgeschoss-Maisonette
 3-ZKB, ca. 94 qm, Neubau, Bezug kurzfristig, mit Balkon, ausgestattet u.a. mit Fußbodenheizung, Parkett ...

Top-Preis: 229.000 € inkl. TG-Stellplatz.
 Nur wenige Fußminuten zur S-Bahn, vielfältige Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten.

Besichtigung: So. 13.00 – 14.30 Uhr in Bad Soden, Bonner Straße 14.
 Provisionsfrei direkt vom Bauträger.
 Bouwfonds Rhein-Main, Tel. 06131 - 33 82 36

Immobilienfinanzierung zu top Konditionen bis 130 %

Gewerbliche Vermittlung: IBC GmbH
 Telefon: 06171-98 22 44

Das Wohnungsunternehmen der Bistümer Limburg, Mainz, Fulda und Erfurt baut Einfamilienhäuser in Oberursel/Ts.



Das Gemeinnützige Siedlungswerk Frankfurt GmbH (GSW) und die NH Projektstadt bauen für Sie hochwertige Villen, Doppelhaushälften, Kettenhäuser und Gruppenhäuser in ruhiger Waldrandlage von Oberursel/Ts. Weitere Informationen bei Herrn Mittler unter Telefonnummer 069/1544-154 oder Hotline 0800-1 480 480. Offene Besichtigung am Sonntag dem 08. Februar 2009 von 11-14 Uhr.

(Im Rosengärtchen/Ecke Forsthausweg)

GSW
 Gemeinnütziges Siedlungswerk GmbH
 Frankfurt/Main

Geschäftsstelle: Ffm. Blumenstraße 10 – 12
 60318 Frankfurt/Main
 Tel.: 069 / 15 44- 154
 Fax: 069 / 15 44- 192
 Mail: info@gsw-ffm.de
 HP: www.gsw-ffm.de

BLUMENAUER KRONBERG

Tel. 0800/95 600 10 gebührenfrei
 61476 Kronberg · Hainstr. 2

Familienfreundliches, gepflegtes Haus in Königstein
 Ruhige grüne Lage, das Haus selbst in 2006 komplett renoviert, mit ca. 210 m² Wfl., 9 Zimmern und einem charmant angelegten Garten. Schöner Kachelofen, zusätzlicher Kamin sowie ein riesiger sonniger Wintergarten.
 Nur € 398.000,-

Modernes, schickes Haus in Königstein
 Dieses große und äußerst gepflegte Haus ist eine schöne Gelegenheit, auch für die große Familie. Ca. 200 m² beste Wfl., tolle Ausstattung inkl. Marmorkamin, ruhigste, sonnige Lage. Hier können Sie sofort einziehen.
 € 495.000,-

Elegante Penthousewohnung im beliebten Kronberger Malerviertel
 Hier finden Sie alle Voraussetzungen zur Erfüllung Ihrer Immobilienträume: Ruhige, beste Kronberger Lage, elegante 4-Zimmer-Wohnung mit großer Dachterrasse im 2. OG in einem gepflegten 5-Parteien-Haus. € 395.000,-

Extrabreite Doppelhaushälfte in ruhiger Lage von Kronberg 1
 Ruhige, sonnige Wohnlage, schönes großes Grundstück (ca. 450 m²), charmantes, gepflegtes Haus mit guter Aufteilung (5 Zimmer, ca. 160 m² Wohnnutzfläche), und dies für nur € 270.000,-

Architekten-Haus in sonniger und ruhiger Kronberger Lage
 Großzügige, offene Bauweise, 4 Schlafzimmer, großer sonniger Garten, ein interessantes Angebot in beliebter Lage, inkl. Garage, € 450.000,-

Top modernes, freistehendes Einfamilienhaus in Kelkheim
 Sofort beziehb., mit ca. 190 m² Wohnfläche und ca. 68 m² Nutzfläche auf einem gepflegten Grundstück von über 560 m², sehr ruhig gelegen, Traumblick, Doppelgarage, Stellplätze, € 379.000,-

Tel. 0800/95600 10 Kronberg@Kronberg.Blumenaue.de www.Blumenaue.com

Unsere aktuellen Reiseangebote:

MÄRZ/APRIL 2009		APRIL/MAI 2009	
8 Tage	Frühlingserwachen auf Mallorca 11.03.09 – 18.03.09	4 Tage	Holland zur Tulpenblüte mit Blumencorso 24.04.09 – 27.04.09
8 Tage	Ostern am Gardasee 07.04.09 – 14.04.09	10 Tage	Amalfiküste, Capri u. Apulien 03.05.09 – 12.05.09

Ohly & Weber
Reisedienst GmbH · Robert-Bosch-Str. 4
• 61267 Neu-Anspach
• Tel.: 0 60 81 - 72 79
• Fax: 0 60 81 - 4 10 24
• E-Mail: info@ohly-weber.de
• Internet: www.ohly-weber.de



15. März 2009 ! Ende der Fäll-Periode ! Bis dahin klettern wir ...

hoch in Ihre Bäume ...
hoch in unserer Leistung ...
hoch in der Kundenzufriedenheit ...
Zertifizierte Baumpflege und Komplett-Fällungen vom Feinsten !
„Der Garten - Fritz“™ & Team
www.der-garten-fritz.com
06174 - 61 98 98
0162 - 86 82 258
Ihre persönlichen Experten im Garten ...
... schnell, zuverlässig, preis - wert, gut !!



Ihr Fachgeschäft für
Edle Teppiche
• Verkauf
• Fachmännische Reparatur
• Biowäsche von Hand, qm € 7,-
Farzian Seit 1991 in Friedrichsdorf
Tel. 0 61 72 - 76 36 20, Hugentottenstr. 40

GOLDSCHMUCK · MÜNZEN · BESTECK
ZAHNGOLD auch mit Zähnen + **ALTGOLD**
Barankauf Gold & Silber
Bei Ihrer autorisierten Goldverwertungs-Agentur:
HVC Hoge
Lotto - Presse - Tabak
Am Houllier Platz 4 · Friedrichsdorf
Tel. 0 61 72 / 7 43 36 · i. A. der GVG®

Schöne neue Zähne

Schmerzfremde Zahnbehandlung

Sie kennen das, Mund auf, Spritze rein, und los geht das Geböhre. Halt!! Es tut noch weh ... keine Zeit.

Doch das geht auch ganz anders:

Mit dem Medikament „Dormicum“ dürfen Sie Ihre Zahnbehandlung verschlafen. Eine Zahnbehandlung, die ohne Schmerzen verläuft. Eine Zahnbehandlung, die ohne Angst vor Spritzen durchgeführt werden kann. Eine Zahnbehandlung ohne diese bohrenden Geräusche. Selbst umfangreiche Zahnbehandlungen können so verschlafen werden. Und das alles völlig schmerzfrei.



Im Tal der Loreley – die Aurelia-Kliniken in Kaub am Rhein

Doch aufgepasst: Dieses Dormicum ist keine Wunderdroge, denn schwere und umfangreiche Operationen können zwar ebenso verschlafen werden, die Nachwehen und die dicke Backe aber kommen dennoch.

Wo diese Behandlungen durchgeführt werden?
In den Aurelia-Kliniken in Kaub



Dr. Andreas Schmidt –
Fachzahnarzt für Oralchirurgie, alle Kassen



Aurelia Kliniken

WWW.AURELIA-KLINIKEN.DE · 0 67 74 / 91 82 00

Bad Homburger Friedrichsdorfer Woche

... ein Service für die Leser der
0 61 71/58 72 99



Bei uns haben Sie immer gute Karten...

Oldie-Fasching mit Signal
Haus Altkönig Oberhöchstadt
21.02.09 11,00

Chopiniade
– Philippe Giusiano –
Stadthalle Oberursel 03.03.09

Udo Jürgens
Festhalle Ffm
01.11.09 58,50 bis 78,50

OBERURSEL

Der eingebildete Kranke	Stadthalle	09.02.09	14,00 bis 23,00
Marianne & Michael „Unser Land“	Stadthalle	15.02.09	35,50 bis 39,90
Chopiniade – Philippe Giusiano	Stadthalle	03.03.09	22,50 bis 29,25
Der große Chinesische Circus Hebei	Stadthalle	18.03.09	23,90 bis 32,70
Die Sternstunde des Josef Bieder	Stadthalle	23.03.09	14,00 bis 23,00
Die grosse Galanacht der Operette	Stadthalle	29.03.09	26,80 bis 38,80
Die lustige Witwe	Stadthalle	24.04.09	18,00 bis 26,00
Jürgen von der Lippe	Stadthalle	05.10.09	28,30 bis 36,80
Bodo Wartke	Stadthalle	05.11.09	25,00
Der kleine Prinz	Stadthalle	Verlegt auf 13.11.09	14,- bis 22,-
Johann König	Stadthalle	14.11.09	25,-

BAD HOMBURG

Black Gospel Stars	Stadtkirche St. Marien	07.02.09	23,00
Best of Irish Dance	Kurtheater	08.03.09	39,95 bis 49,95
Musical 1989	Bürgerhaus Kirdorf	05.+07.06.09	12,00/Ki. bis 14 J. 6,00
Die Geschichte der deutsch-deutschen Einheit	Stadthalle Kronberg	27.02.09	15,30
„Bühnenarrest“ Schwarze Grütze	Rezepturkeller Kronberg	12.03.09	15,30

KINDER! KINDER!

Jim Knopf und die Wilde 13	Papageno Theater Ffm	08.+13.+14.+22.+27.+28.02.09	11,50 + 14,50/Kinder ermäß.
Eine Woche voller Samstage	Ki. & Ju. Theater Ffm	21.02.–11.04.09	Ki. 6,75 / EW 15,75
Vom kleinen Maulwurf	Ki. & Ju. Theater Ffm	25.04.–09.05.09	Ki. 6,75 / EW 15,75
Pippi Langstrumpf	Papageno Musiktheater	01.05.–12.07.09	11,50 + 14,50/Kinder ermäß.
Dornröschen	Amphitheater Hanau	22.05.–02.08.09	9,00 bis 14,00/Kinder ermäß.

FRANKFURT & UMGEBUNG '09

Das Jamie Oliver Dinner	Am Messesturm Ffm	19.04.09	89,00 bis 129,00
Schöne Geschichten mit Mama und Papa	Die Komödie Ffm	bis 22.03.09	23,00 bis 32,90
Ein Maskenball	Oper Ffm	13.+15.+21.02. + 08.+15.03.09	12,15 bis 77,96
Sarah Connor	Jahrhunderthalle HÖ	28.02.09	34,95 + 39,55
Thomas Godoj	Hugentottenhalle	12.02.09	31,85
Magic of the Dance	Alte Oper	12.02.09	43,20 bis 62,-
Helene Fischer	Alte Oper	24.02.09	39,60 bis 54,50
Die Käs Programm 2009	Frankfurt	Feb. bis Juni 2009	ab 20,-
Maria Mena	Jahrhunderthalle HÖ	04.03.09	32,30 + 36,90
Wise Guys	Alte Oper	08.03.09	19,- bis 36,-

An Evening of **BEE GEES** Greatest Hits
The Magic of **ROBIN GIBB**
LIVE IN CONCERT 2009
Plus Special Guest
19.05.09 · Alte Oper



Daliah Lavi	Alte Oper	10.03.09	43,35 bis 69,80
La Bohème	Oper Ffm	14.+23.+26.03. + 05.+10.+25.04.09	12,15 bis 77,96
Roger Whittaker	Alte Oper	18.03.09	43,50 bis 72,40
Harlem Golbetrotters	Ballsportthalle HÖ	21.03.09	34,64
Aschenbrödel	Oper Ffm	21.+27.03.09	12,15 bis 70,88
Eino Garanca	Alte Oper	25.03.09	52,80 bis 76,95
Patricia Kaas	Alte Oper	26.03.09	49,20 bis 83,70
Harlem Golbetrotters	Ballsportthalle HÖ	13.03.09	34,64 bis 47,29
Die schönsten Opernchöre	Alte Oper	01.04.09	49,- bis 78,-
La Bohème	Oper Ffm	05.+10.+25.04.09	12,15 bis 77,96

Stomp 2009	Alte Oper	25.-30.08.09	27,60 bis 70,20
Goldplay	LTU Arena Düsseldorf	27.08.09	59,00 bis 82,00
Paul Potts	Jahrhunderthalle HÖ	22.09.09	44,00 bis 75,05
Weltmusikschau	Festhalle Ffm	16.10.09	29,00 bis 68,00/Ki. bis 12J. erm.
Peter Kraus	Jahrhunderthalle Ffm	24.10.09	38,25 bis 67,00
Udo Jürgens	Festhalle Ffm	01.11.09	58,50 bis 78,50
Max Raabe & Palast Orchester	Alte Oper	09.11.09	43,05 bis 58,00
Anna Maria Kaufmann	Alte Oper	13.11.09	39,50 bis 59,00
Barbara Schöneberger	Alte Oper	17.11.09	60,70 bis 72,20
Pink	Festhalle Ffm	20.11.09	49,60
Dr. E. v. Hirschhausen	Jahrhunderthalle HÖ	04.+05.12.09	29,30 bis 39,10
Nokia Night of the Proms	Festhalle Ffm	04.+05.12.09	42,00 bis 72,00
Pur	Festhalle Ffm	07.12.09	44,60 bis 57,25
Elisabeth - Das Musical	Alte Oper	18.12.09 – 14.01.2010	27,50 bis 97,50

2010

Urban Priol	Jahrhunderthalle HÖ	05.01.2010	21,60 bis 28,40
Dieter Nuhr	Jahrhunderthalle HÖ	21.01.2010	28,55
Mario Barth	Festhalle Ffm	20.02.2010	26,90 + 29,90
Best of Musical Gala 2010	Festhalle Ffm	09.+10.03.2010	46,85 bis 87,10

MAX RAABE & PALAST ORCHESTER
HEUTE NACHT ODER NIE
09.11.09 Alte Oper



**„Eine Qualitäts-Ledergarnitur...“
Sagen Sie doch einfach: „Eine Lederland“**



0% Finanzierung*
bis 24 Monate

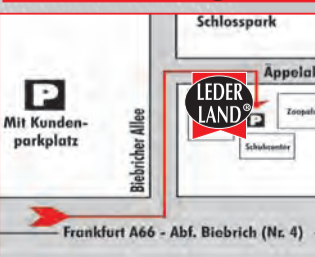
Kommen Sie jetzt zu Lederland mit dem Foto Ihrer alten Sitzgarnitur und Lederland nimmt diese zum besten Marktpreis in Zahlung.

Unser Eintauschangebot*

Stoffgarnitur, 5-sitzig, z.B. 10 Jahre und älter	bis zu € 375,-
Ledergarnitur, 5-sitzig, z.B. 10 Jahre und älter	bis zu € 750,-
Stoffgarnitur, 5-sitzig, z.B. 5 bis 10 Jahre	bis zu € 500,-
Ledergarnitur, 5-sitzig, z.B. 5 bis 10 Jahre	bis zu € 1000,-

* Je nach Zustand Ihrer Sitzgruppe beim Ankauf einer 5-sitzigen Lederland. Einfach Rechnung oder Photo Ihrer alten Sitzgruppe mitbringen. Finanzierung nicht kombinierbar mit anderen Rabatten oder Sonderangeboten.
Die LEDERLAND Referenzen: - über 32 Jahre internationale Erfahrung - nur Sitzgruppen - nur Leder - über 700.000 begeisterte Kunden europaweit - Alle Stilrichtungen, modern, klassisch und extravagant - über 70 verschiedene Lederarten - über 270 verschiedene Farben - 5 Jahre Leder-Garantie - Lieferung frei Haus

Auf 2 Etagen!



65203 Wiesbaden-Biebrich
Appelallee 29
zwischen Adlermarkt u. Burger King
Tel. 0611/36 06 721
Fax 0611/36 06 724

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. von 10 - 19 Uhr



Kaufen Sie nicht irgend eine Ledergarnitur. Kaufen Sie eine Lederland!

BRUCE SPRINGSTEEN AND THE E STREET BAND
WORKING ON A DREAM TOUR
03.07.09 · Commerzbank Arena



Tel.: 0 61 71/58 72 99, Fax: 6 93 66 7 **Versand-Service!**
Kumeliusstraße 8, Oberursel/Ts. · Mo. bis Fr. 9.00 – 18.30 Uhr, Sa. 9.00 – 14.00 Uhr